

Stadt Erlangen

Einladung

Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb

10. Sitzung • Dienstag, 22.10.2013 • Kleiner Sitzungssaal, Rathaus

Öffentliche Tagesordnung

1. Ortsbesichtigungen:

**Abfahrt um 14:00 Uhr
am Rathausplatz**

- 1.1. Alter Markt 2
- 1.2. Lammersstraße 1 a
- 1.3. Mozartstraße 48, 50, 50 a, 52b, 52 c
- 1.4. Brücke über den Hutgraben

Im Anschluss an die Ortsbesichtigungen wird die Sitzung des BWA im Kleinen Sitzungssaal des Rathauses nichtöffentlich fortgesetzt.

Nicht öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

- siehe Anlage -

Öffentliche Tagesordnung - 16:30 Uhr

**Inhaltsverzeichnis
siehe letzte Seite(n)**

9. Mitteilungen zur Kenntnis

- | | |
|--|------------------------------|
| 9.1. Errichtung eines Mensaprovisoriums;
Langemarckplatz 4; Fl.-Nr. 1080;
Az.: 2013-957-BA | 63/283/2013
Kenntnisnahme |
| 9.2. Strategisches Management - Beschlusscontrolling;
Beschlussüberwachungsliste III. Quartal 2013 (Stand 30.09.2013) | 24/051/2013
Kenntnisnahme |

9.3.	Beleuchtung des Verbindungsweges Schenkstraße - Staudtstraße	66/241/2013 Kenntnisnahme
10.	Bauaufsichtsamt - Bauvoranfrage negativ	
10.1.	Neubau eines Wohnhauses; Lammersstraße 1 a (Burgberggebiet); Fl.-Nr. 1188/4; Az.: 2012-1416-VO	63/264/2013 Beschluss
11.	Bauaufsichtsamt - Bauanträge positiv	
11.1.	Errichtung von zwei Mehrfamilienhäusern; Alter Markt 2 (Gemarkung Büchenbach); Fl.-Nr. 29, 29/2, 34; Az.: 2013-574-VV	63/281/2013 Beschluss
11.2.	Errichtung eines Mehrfamilienhauses; Mozartstraße 48; Fl.-Nrn. 2332, 2332/2; Az.: 2013-887-VV	63/267/2013 Beschluss
11.3.	Errichtung eines Mehrfamilienhauses mit Doppelparker; Mozartstraße 50, 50 a; Fl.-Nr. 2332, 2332/2; Az.: 2013-742-VV	63/266/2013 Beschluss
11.4.	Errichtung eines Mehrfamilienhauses mit 13 WE und einer Tiefgarage mit 31 Stellplätzen; Mozartstraße 52 b, 52 c; Fl.-Nr. 2330; Az.: 2013-804-VV	63/269/2013 Beschluss
11.5.	Neubau einer Apotheke und eines Parkdecks; Rathsberger Straße 63 (Gemarkung Erlangen); Fl.-Nr. 2508/156; Az.: 2013-286-VV	63/286/2013 Beschluss
12.	Bauaufsichtsamt	
12.1.	Zwischenbericht des Amtes 63 (Bauaufsichtsamt); Budget und Arbeitsprogramm 2013 – Stand 30.09.2013	63/285/2013 Gutachten
13.	Amt für Gebäudemanagement	
13.1.	Zwischenbericht des GME (Amt 24) - Budget und Arbeitsprogramm 2013 - Stand 30. September 2013	241/075/2013 Kenntnisnahme
13.2.	Antrag auf Mittelbereitstellung für das Budget des Gebäudemanagements (Deckung durch Fachämter)	242/322/2013 Gutachten

- | | | |
|------------|--|----------------------------|
| 13.3. | Neubau eines Jugendtreffs auf dem FAG-Gelände;
Entwurf nach DA-Bau 5.5.3 | 242/323/2013
Beschluss |
| 13.4. | Neubau Kinderkrippe am Buckenhofer Weg;
Entwurf nach DA-Bau 5.5.3 | 242/327/2013
Beschluss |
| 13.5. | Schulsanierungsprogramm - Sanierung Christian-Ernst-Gymnasium:
Wiederausbau der Musikkabinen im Dachgeschoss Ostflügel sowie
Dach- und Fassadensanierung
Entwurf nach DABau 5.5.3 | 242/326/2013
Beschluss |
| 14. | Tiefbauamt | |
| 14.1. | Zwischenbericht des Amtes 66
Budget und Arbeitsprogramm 2013 - Stand 30.09.2013 | 66/240/2013
Gutachten |
| 14.2. | Mittelbereitstellung für IP-Nr. 541.813 - Erneuerung Brücke
über den Hutgraben | 66/239/2013/1
Gutachten |
| 15. | Anfragen | |

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 15. Oktober 2013

STADT ERLANGEN
gez. Dr. Siegfried Balleis
Oberbürgermeister

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
VI/63

Verantwortliche/r:
Bauaufsichtsamt

Vorlagennummer:
63/283/2013

**Errichtung eines Mensaprovisoriums;
Langemarckplatz 4; Fl.-Nr. 1080;
Az.: 2013-957-BA**

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
----------------	--------	-----	-------------	------------

Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	22.10.2013	Ö	Kenntnisnahme	
---	------------	---	---------------	--

Beteiligte Dienststellen

im Rahmen des Baugesuchs:

Stadtplanung; Grundstücksentwässerung; Immissionsschutz; Abteilung Stadtgrün; Erlanger Stadtwerke AG; Naturschutz und Landschaftsplanung, Baumschutz

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Für die Dauer der Mensasanierung bis Ende 2016 soll südlich der Mensa ein Provisorium in Form eines Zeltes mit angelagerten Containern errichtet werden. Das Vorhaben hält Vorgaben des Bebauungsplanes nicht ein, da die westliche Baugrenze um ca. 5 m auf einer Länge von ca. 3 m überschritten wird. Einem Antrag auf Befreiung/Abweichung wird stattgegeben. Für das Vorhaben muss ein geschützter Baum gefällt werden, der ausgeglichen wird.

Gegen das Vorhaben bestehen keine Bedenken; die Genehmigung soll daher erteilt werden, sobald die erforderlichen Ersatzpflanzungen geklärt sind.

Das gemeindliche Einvernehmen für das Bauvorhaben und die erforderlichen Befreiungen werden erteilt.

Anlage: Lageplan

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
24/051/2013

Strategisches Management - Beschlusscontrolling; Beschlussüberwachungsliste III. Quartal 2013 (Stand 30.09.2013)

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
-----------------------	---------------	------------	--------------------	-------------------

Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	22.10.2013	Ö	Kenntnisnahme	
--	------------	---	---------------	--

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Siehe Anlage.

Anlagen: Beschlussüberwachungsliste III. Quartal 2013

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Amt für Gebäudemanagement der Stadt Erlangen (Amt 24)**Strategisches Management - Beschlusscontrolling****hier: Beschlussüberwachungsliste, III. Quartal 2013 (Stand 30.09.13)**

Nr.	Datum	Vorlagen-Nr.	Beschluss	Umsetzungsstand zum 30.06.13	
1	24.06.2008	1635266	Markgrafentheater - Umbau und Sanierung Theaterstr. 3 (ehem. Kinderhort)	Die Planungen zum Umbau Theaterstraße 3 (ehem. Kinderhort) wurden im Theaterstrukturplan integriert.	¹⁾
2	16.06.2011	242/137/2011	Fassadensanierung Markgrafentheater und Redoutensaal, Beschluss nach DABau 5.5.3	Die Planungen zur Fassadensanierung Markgrafentheater und Redoutensaal wurden im Theaterstrukturplan integriert.	¹⁾
3	27.03.2012	242/187/2012	Brandschutzsanierung Kosbacher Schulhaus. Beschluss gemäß DA-Bau 5.5.3 Entwurfsplanung.	Baumaßnahmen abgeschlossen Gebäude wurde zur Nutzung freigegeben.	¹⁾
4	22.11.2011	242/168/2011	Lernstube Grundschule Brucker Lache - Entwurf nach DA-Bau 5.5.3	Maßnahme ist abgeschlossen.	¹⁾
5	27.03.2012	242/185/2012	Erneuerung des Sporthallenbodens in der Karl-Heinz-Hiersemann-Halle, Beschluss zur Entwurfsplanung gemäß DA-Bau 5.5.3	Maßnahme ist abgeschlossen	¹⁾
6	24.04.2012	242/203/2012	Brandschutztechnische Sanierung des Markgrafentheaters Erlangen, Änderung der Entwurfsplanung, Beschluss nach DA- Bau 9.1(2), hier zusätzliche bauliche Maßnahmen	Maßnahme ist abgeschlossen.	¹⁾
7	19.03.2013	242/281/2013	Kinderhort Schillerstraße 54, Brandschutzmaßnahmen, Entwurfsplanung gemäß DA-Bau 5.5.3	Maßnahme ist abgeschlossen	¹⁾
8	23.04.2013	242/283/2013	Sanierung der Südfassade der Loschgeschule, Beschlussfassung nach Da-Bau 5.5.3 Entwurfsplanung	Maßnahme ist abgeschlossen	¹⁾
9	23.04.2013	242/286/2013	Werner-von-Siemens-Realschule, Sanierung der Fachräume für Chemie Vorentwurfs-/ und Entwurfsplanung, Beschluss nach DA-Bau 5.4 / 5.5.3	Maßnahme ist abgeschlossen.	¹⁾
10	23.04.2013	242/287/2013	Anbau einer Ganztagesbetreuung an die Grundschule Tenenlohe; Änderung der Entwurfsplanung nach DA-Bau 9.1(2)	Maßnahme ist abgeschlossen. Stromanschluss wurde verlegt.	¹⁾

11	14.05.2013	242/290/2013	Sonderpädagogisches Förderzentrum I, Liegnitzer Straße 24, WC Sanierung, Beschlussfassung nach DA- Bau 5.5.3	Maßnahme ist abgeschlossen.	¹⁾
12	14.05.2013	242/291/2013	Michael-Poeschke-Schule: Sanierung der Westfassade; Feuchtesanierung der Kellerräume; Umbau im Bereich Schulverwaltung, Beschlussfassung nach DA- Bau 5.5.3	Maßnahme ist abgeschlossen.	¹⁾
13	18.06.2013	242/297/2013	Schulsanierungsprogramm: Sanierung und Erweiterung Albert-Schweitzer-Gymnasium Vergabe Holzbauarbeiten (Aufstockung)	Vergabe an die Fa. Fleischmann ist erfolgt.	¹⁾
14	18.06.2013	242/299/2013	Adalbert-Stifter-Schule Anbau einer Mittagsbetreuung, Vergabe Elektroinstallation	Vergabe ist erfolgt.	¹⁾
15	18.06.2013	242/301/2013	Vergabe der Rohbauarbeiten für den Foyeranbau an das Siemens Med- Museum in der Gebbertstraße 1	Vergabe ist erfolgt.	¹⁾
16	18.06.2013	242/302/2013	Schulsanierungsprogramm: Sanierung und Erweiterung Albert-Schweitzer-Gymnasium Vergabe von Architektenleistungen	Vergabe an AB Babler+Lodde ist erfolgt.	¹⁾
17	18.06.2013	242/303/2013	Anbau Mittagsbetreuung und Ganztagszweig Adalbert-Stifter-Schule Vergabe Abbruch-, Erd-, Mauer-, Betonarbeiten	Vergabe an Fa. Schick ist erfolgt.	¹⁾
18	18.06.2013	242/305/2013	Anbau Mensa und Klassenräume Realschule am Europakanal; Vergabe Erd-, Mauer- und Betonarbeiten	Vergabe an Fa. Raab ist erfolgt.	¹⁾
19	18.06.2013	242/309/2013	Sanierung und Erweiterung Albert-Schweitzer-Gymnasium; Vergabe Rohbau - Abbrucharbeiten BA 1A	Vergabe an Fa. Muggenthaler ist erfolgt.	¹⁾
20	16.07.2013	242/316/2013	Schulsanierungsprogramm: Sanierung und Erweiterung Ohm-Gymnasium; Vergabe von Ingenieurleistungen - Elektroinstallationen und Aufzugsanlagen	Die Ingenieurleistungen wurden vergeben (Vertrag abgeschlossen).	¹⁾
21	16.07.2013	242/317/2013	Schulsanierungsprogramm: Sanierung und Erweiterung Ohm-Gymnasium; Vergabe von Ingenieurleistungen - Sanitärinstallation/Raumluftechnik	Die Ingenieurleistungen wurden vergeben (Vertrag abgeschlossen).	¹⁾

22	13.07.2010	242/065/2010	Brandschutztechnische Sanierung des Markgrafentheaters, hier Einbau von Rauch- und Wärmeabzugsanlagen in das Zuschauerhaus, sowie Sicherung der Rettungswege im Bereich der Treppenhäuser und Ringflure; Aufbau einer Ersatzstromversorgung; Erneuerung der Sicherheitsbeleuchtungs- und Alarmierungsanlagen	Die Maßnahme befindet sich in der Ausführungsphase; 98 % sind fertig gestellt.	2)
23	09.11.2010	242/087/2010	Brandschutztechnische Sanierung des Markgrafentheaters, Änderung der Entwurfsplanung gem. DA-Bau 9.1 (2), hier zusätzliche Errichtung eines einfachen Kulissenlagers als Anbau an das bereits geplante Technikgebäude im Außenbereich	Die Maßnahme befindet sich in der Ausführungsphase; 98 % sind fertig gestellt.	2)
24	05.04.2011	242/113/2011	Gemeindezentrum Frauenaarach - Einbau einer Kinderkrippe	Ausbauarbeiten laufen.	2)
25	10.01.2012	24/034/2011	Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2012 des Amtes für Gebäudemanagement (Amt 24) - siehe Arbeitsprogramm 2012 in gebundener Form ab Seite 93	In Umsetzung.	2)
26	28.02.2012	272/177/2011	Mögliche Erweiterung der Turnhalle des Albert-Schweitzer-Gymnasiums - Fraktionsantrag ÖDP/SPD 131/2010	Planung nach Sportflächenbedarf ab 2016.	2)
27	24.04.2012	242/212/2012	Anbau Kinderkrippe mit Umbau und Modernisierung der Kindertageseinrichtung "Flohkiste", Hans-Sachs-Str. 2 Vergabe Architektenleistungen	Ausbau Krippe läuft; Planung Sanierung Kiga läuft; Bauantrag für Interims-Container ist gestellt.	2)
28	24.04.2012	242/215/2012	Anbau von Klassenräumen und einer Mittagsbetreuung der Adalbert-Stifter-Schule; Vergabe Architektenleistungen	Derzeit Leistungsphase 8; Baubeginn ist erfolgt.	2)
29	24.04.2012	242/213/2012	Umbau und Sanierung des Gemeindezentrums Frauenaarach mit Einbau einer Kinderkrippe Entwurfsplanung nach DA-Bau 5.5.3	Ausbauarbeiten laufen.	2)
30	24.07.2012	242/226/2012	Umbau und Sanierung der WC-Anlagen Museumswinkel Bauteil B1/B2, Beschluss nach DA-Bau 5.5.3 Entwurfsplanung mit Kostenberechnung	Die Maßnahme befindet sich in der Ausführungsphase; 95 % sind fertig gestellt.	2)
31	24.07.2012	242/223/2012	Entwurfsplanung zur Sanierung der Turnhalle Grundschule Tennenlohe	Baubeginn ist erfolgt.	2)
32	24.07.2012	242/227/2012	Anbau einer Ganztagesbetreuung an die Grundschule Tennenlohe; Vorplanung nach DA-Bau 5.4 und Entwurfsplanung nach DA-Bau 5.5.	Baubeginn ist erfolgt.	2)

33	23.10.2012	242/253/2012	Anbau von Klassenräumen und einer Mensa Realschule am Europakanal Entwurfsplanung nach DA-Bau 5.5.3	Baubeginn ist im August 2013 erfolgt.	2)
34	27.11.2012	242/263/2012	Anbau Kinderkrippe mit Umbau und Sanierung der Kindertageseinrichtung "Flohkiste", Hans-Sachs-Str. 2 Entwurfsplanung nach DA-Bau 5.5.3	Ausbau Krippe läuft; Planung Sanier. Kiga läuft; Bauantrag für Interims-Container ist gestellt.	2)
35	27.11.2012	242/260/2012	Schulsanierungsprogramm: Sanierung und Erweiterung Albert-Schweitzer-Gymnasium; Entwurfsplanung nach DA-Bau 5.5.3	Baubeginn ist am 10.07.2013 erfolgt.	2)
	16.01.2013	242/266/2012	Anbau an die Adalbert-Stifter-Grundschule zur Errichtung einer Mensa mit Speisesaal sowie einem Mehrzweckraum, zwei Klassenzimmern und vier Gruppenräumen; Entwurfsplanung nach DA-Bau 5.5.3	Baubeginn ist im August 2013 erfolgt.	2)
	16.01.2013	242/271/2012	Anbau Siemens Med- Museum incl. Freiflächen, Beschlussfassung nach DA- Bau 5.5.3 Entwurfsplanung	Die Maßnahme befindet sich in der Ausführungsphase.	2)
	16.01.2013	242/275/2013	Fenster- und Fassadensanierung Gebbertstraße 1, Bauteile B1 und B2 incl. Kopfbau, Beschluss nach DA-Bau 5.5.3 Entwurfsplanung mit Kostenberechnung	Die Maßnahme befindet sich in der Ausführungsphase; 95 % sind fertig gestellt.	2)
	19.03.2013	242/276/2013	Einbau einer Mensa in die Pestalozzi-Grundschule zur Mittagsversorgung im gebundenen Ganztagszweig - Entwurf nach DABau 5.5.3	Baubeginn ist im August 2013 erfolgt. Derzeit Rohbau- u. Installationsarbeiten.	2)
	23.04.2013	242/285/2013	Sanierung Heinrich-Lades-Halle, Baumaßnahmen 2013 Vorentwurfs-/ und Entwurfsplanung, Beschluss nach DA-Bau 5.4 / 5.5.3	Die Maßnahme befindet sich in der Ausführungsphase.	2)
	14.05.2013	242/292/2013	Grundschule Eltersdorf, WC-Sanierung; Vorentwurfs-/ und Entwurfsplanung, Beschluss nach DA-Bau 5.4 / 5.5.3	Die Maßnahme befindet sich in der Ausführungsphase.	2)
	14.05.2013	242/293/2013	Hauptfeuerwache, Fassaden- und Dachsanierung; Vorentwurfs-/ und Entwurfsplanung, Beschluss nach DA-Bau 5.4 / 5.5.3	Die Maßnahme befindet sich in der Ausführungsphase.	2)
	14.05.2013	242/294/2013	Kapelle Steudach, Sanierung der Giebelfassaden; Vorentwurfs-/ und Entwurfsplanung, Beschluss nach DA-Bau 5.4 / 5.5.3	Die Maßnahme befindet sich in der Planung.	2)

14.05.2013	24/048/2013	Sanierung Dach und Fassade am Christian Ernst Gymnasium Langemarckplatz 2, 91054 Erlangen; Vergabe Architektenleistung	Die Maßnahme befindet sich in der Entwurfsplanung.	²⁾
18.06.2013	242/296/2013	Mönaus Schule (Büchenbach-Nord), Schaffung Lehrervorbereitungsraum und Lagerräume Vorentwurfs-/ und Entwurfsplanung, Beschluss nach DA-Bau 5.4 / 5.5.3	Die Maßnahme befindet sich in der Ausführungsphase.	²⁾
18.06.2013	242/298/2013	Fachschule für Techniker, Verbesserung der Rettungssituation Vorentwurfs-/ und Entwurfsplanung, Beschluss nach DA-Bau 5.4 / 5.5.3	Die Maßnahme befindet sich in der Ausführungsphase.	²⁾
18.06.2013	242/304/2013	IT-Grundverkabelung an Schulen Maßnahmen 2013 - Beschlussfassung nach DA-Bau 5.5.3	Die Maßnahme befindet sich in der Ausführungsphase.	²⁾
18.06.2013	242/306/2013	Anbau einer Ganztagesbetreuung an der Grundschule Tenntenlohe. Änderung der Entwurfsplanung nach DA-Bau 9.1(2)	Die Maßnahme befindet sich in der Ausführungsphase.	²⁾
16.07.2013	242/313/2013	Pestalozzischule - Erneuerung der ELA-Anlage und Hausalarmanlage - Beschlussfassung nach DA-Bau 5.5.3	Die Maßnahme befindet sich in der Ausführungsphase.	²⁾
16.07.2013	242/314/2013	Adalbert-Stifter-Schule - Einbau einer Hausalarmanlage und Erweiterung der ELA-Anlage - Beschlussfassung nach DA-Bau 5.5.3	Die Maßnahme befindet sich in der Ausführungsphase.	²⁾
16.07.2013	242/315/2013	Schulsanierungsprogramm: Sanierung und Erweiterung Ohm-Gymnasium; Vergabe von Architektenleistungen	Vergabe erfolgt nach Anpassung HOAI 2013.	²⁾

1)  Projekt abgeschlossen (erscheint künftig nicht mehr in Übersicht)

2)  Projektbearbeitung planmäßig

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
VI/66

Verantwortliche/r:
Tiefbauamt

Vorlagennummer:
66/241/2013

Beleuchtung des Verbindungsweges Schenkstraße - Staudtstraße

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	22.10.2013	Ö	Kenntnisnahme	
Stadtrat	24.10.2013	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Zu verschiedenen Anfragen an die Verwaltung wird mitgeteilt, dass seitens der Regierung von Mittelfranken zum Antrag den Verbindungsweg von der Schenkstraße zur Staudtstraße zu beleuchten bisher noch keine Entscheidung gefällt wurde.

Es wurden umfangreiche Unterlagen für eine mögliche Beleuchtung, bis hin zu Lampentypen, übergeben. Zudem wurde mehrfach telefonisch bei der Regierung nachgefragt. Eine Entscheidung ist nach Einholung einer fachlichen Stellungnahme noch in Vorbereitung und erfordert u.U. noch eine Beteiligung des Naturschutzbeirats der Regierung in deren Sitzung am 05.12.2013. Ein Ergebnis soll noch in diesem Jahr vorliegen.

Anlagen:

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/63

Verantwortliche/r:
Bauaufsichtsamt

Vorlagennummer:
63/264/2013

**Neubau eines Wohnhauses;
Lammersstraße 1 a (Burgberggebiet); Fl.-Nr. 1188/4;
Az.: 2012-1416-VO**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	16.07.2013	Ö	Beschluss	vertagt
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	24.09.2013	Ö	Beschluss	vertagt
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	22.10.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

im Rahmen des Baugesuchs:

Stadtplanung; Erlanger Stadtwerke AG; Grundstücksentwässerung; Tiefbauamt; Naturschutz und Landschaftsplanung; Gewässerschutz; Vermessung und Bodenordnung

I. Antrag

Das gemeindliche Einvernehmen für das Bauvorhaben und die erforderlichen Befreiungen wird versagt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen ruft das Bauvorhaben hervor?)

Bebauungsplan: 169

Gebietscharakter: Allgem. Wohngebiet

Widerspruch zum Bebauungsplan: Überschreitung der Baugrenze bzw. des nördlichen Baufeldes im Westen um ca.

Ortsbesichtigung: Ja

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Der nördliche Teil des insgesamt 2.588 m² großen Grundstücks Fl.-Nr. 1188/4 soll mit zwei freistehenden Einfamilienwohnhäusern mit Garagen bebaut werden. Mit Bescheid 2011-499-VO wurden dem Antragsteller abweichend von der Festsetzung des Bebauungsplans (dieser setzt ein durchgehendes Baufenster für ein Wohnhaus mit Garage und eine GFZ von 0,4 fest) zwei getrennte Baufelder und eine Erhöhung der GFZ auf 0,5 pro Baufeld im Rahmen eines Vorbescheidsantrages genehmigt.

Vorausgegangen waren intensive Verhandlungen mit dem Bauherrn und dessen anwaltlicher Vertretung, die sich über mehrere Monate hinzogen. Letztendlich mündeten diese Verhandlungen in der vom am 27.09.2011 bestätigten Planungskonzeption.

Für das nördliche der beiden genehmigten Baufelder wurde das Grundstück inzwischen geteilt und veräußert. Im Oktober 2012 wurde die Baugenehmigung für ein Einfamilienwohnhaus mit Garage erteilt, die Planung entspricht dem Vorbescheid. Der Rohbau wurde bereits erstellt.

Für das südliche Baufeld plant der Grundstückseigentümer nun abweichend von dem erteilten Vorbescheid.

Geplant ist, die westliche Baugrenze, die auch gleichzeitig als westliche Grenze des südlichen Baufeldes im Vorbescheid festgelegt wurde, mit einem Wintergarten um ca. 2,50 m zu überschreiten. Damit verringert sich der Abstand des Gebäudes zum Landschaftsschutzgebiet von den bisher festgesetzten 5 m auf 2,50 m.

Diese Überschreitung widerspricht dem Ergebnis eines langwierigen Prozesses und intensiven Beratungsgesprächen mit dem/der Bauherr/in, deren Rechtsanwalt und der Verwaltung. Maßgeblich für die Festlegung des südlichen Baufeldes war die Übernahme der westlichen und südlichen Gebäudeflucht des Bestandsgebäudes Lammersstr. 9. Die entspricht zudem den Baugrenzen des Bebauungsplanes. Damit war im Vergleich zur bestehenden Situation keine Beeinträchtigung des Landschaftsschutzgebietes zu erwarten. Dies war abwägungsrelevant für die Zulassung des zusätzlichen zweiten Baufensters im Zuge der Befreiung.

Einer Überschreitung des südlichen Baufensters um ca 2,50 m nach Westen kann daher nicht zugestimmt werden.

Davon unabhängig ist die Abkehr des Bauherrn von den langen Verhandlungen und dem Vorbescheid, der deutlich mehr Baurecht zugebilligt hat als der Bebauungsplan vorsah, nachdem die Vorteile für das erste Baufenster bereits unverrückbar in Anspruch genommen wurden, ist aus Sicht der Verwaltung befremdlich.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Anlagen : Lageplan
Lageplan Vorbescheid
Lageplan Gesamtübersicht

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb am 16.07.2013

Protokollvermerk:

Herr Stadtrat Schulz stellt den Antrag, diesen Tagesordnungspunkt in die nächste Sitzung des BWA am 24.09.2013 (mit Ortsbesichtigung) zu vertagen und heute nur das Bauvorhaben von der Verwaltung vorstellen zu lassen.

Herr von Lackum erläutert die Geschichte des Bauvorhabens, ein von der Stadt gewonnener Rechtsstreit, dem mehrjährige Verhandlungen vorausgegangen waren. Dem Verhandlungsergebnis hat auch der BWA zugestimmt. Die nachträglichen Erweiterungen nach Realisierung eines Teils des Bauvorhabens und die deutlich über den Vorbescheid hinausgehenden Befreiungen für die Zahl der Vollgeschosse und die GFZ sind nach den Erläuterungen der Verwaltung einer Befreiung nicht zugänglich.

Diesem Antrag wird mit 12:0 Stimmen zugestimmt.

gez. Könnecke
Vorsitzender

gez. Weber
Berichterstatter

Beratung im Gremium: Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb am 24.09.2013

Protokollvermerk:

Herr Stadtrat Kittel stellt den Antrag, diesen Tagesordnungspunkt in die nächste Sitzung des BWA am 22.10.2013 (mit Ortsbesichtigung) und Ergänzung über andere im Umfeld liegende Gebäude zu vertagen.

Diesem Antrag wird mit 12:0 Stimmen zugestimmt.

Herr Stadtrat Thaler bittet zusätzlich um Vorlage eines Lageplanes, in dem die Gesamtsituation der umliegenden Bebauung dargestellt ist, insbesondere die nördlich angrenzenden Grundstücke und deren Baugrenzen sowie Gebäudeschnitte. Die geplante Höhe des Neubaus bezüglich des Hochwasserstandes ist vor Ort abzustecken.

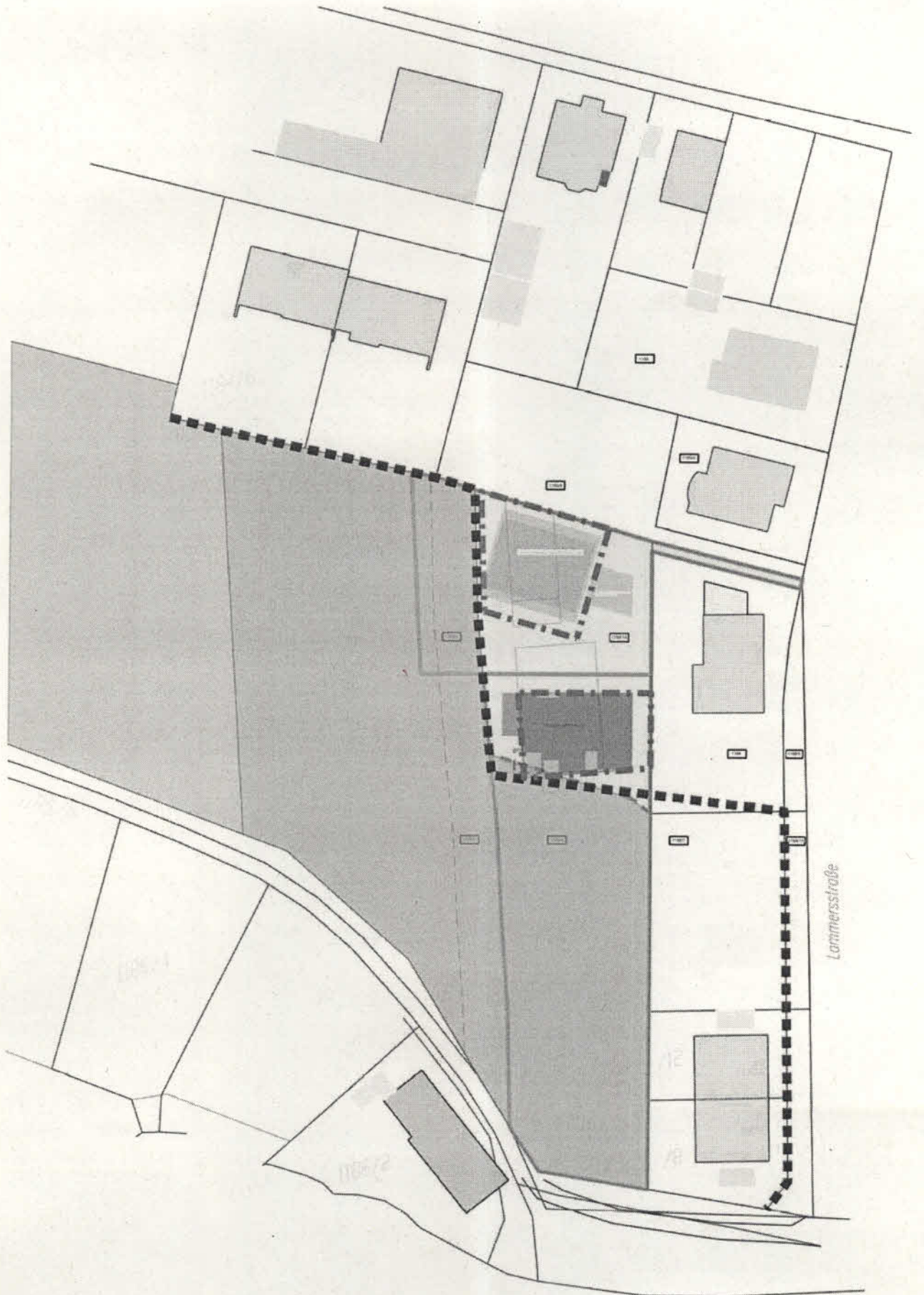
gez. Könnecke
Vorsitzender

gez. Weber
Berichterstatter

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



Ö 10.1

gebiet

Fl. Nr. 1185/3

LANDSCHAFTS-SCHUTZGEBIET

Fl. Nr. 1188/4

Grundstück 2 ca. 2399 m², inkl. Bestands-Zufahrt

mögliche Bebauung

20,05

Baufeld 1: 309 m², 16,00

mögl. Gebäudekante

neues Baufenster

neues Baufenster

Grundstück 1 ca. 985 m² inkl. Zufahrt

mögl. Gebäudekante

Baufeld 2: 260 m²

LSG

Grenze Landschaftsschutzgebiet

Lammers...



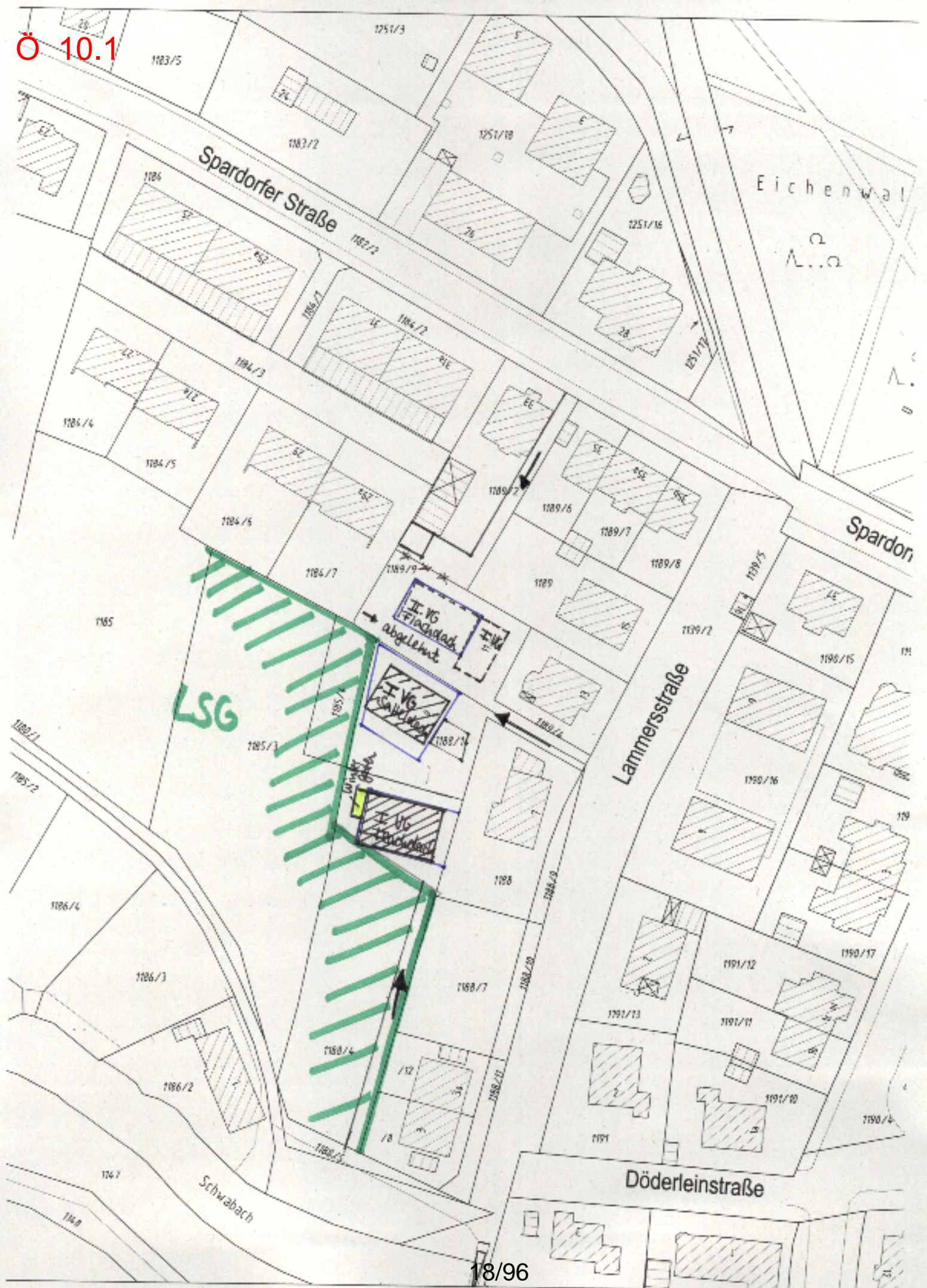
= fest gesetztes Bau fenster



= neues Bau fenster

fz zul. 0.4
plans 0.5

Ö 10.1



Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/63

Verantwortliche/r:
Bauaufsichtsamt

Vorlagennummer:
63/281/2013

**Errichtung von zwei Mehrfamilienhäusern;
Alter Markt 2 (Gemarkung Büchenbach); Fl.-Nr. 29, 29/2, 34;
Az.: 2013-574-VV**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	24.09.2013	Ö	Beschluss	vertagt
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	22.10.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

im Rahmen des Baugesuchs:

Stadtplanung; Vermessung und Bodenordnung; Tiefbauamt; Grundstücksentwässerung; Denkmalschutz; Erlanger Stadtwerke AG

I. Antrag

Das gemeindliche Einvernehmen für das Bauvorhaben wird erteilt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen ruft das Bauvorhaben hervor?)

Bebauungsplan: --

Gebietscharakter: Dorfgebiet (MD)

Widerspruch zum --

Bebauungsplan:

Ortsbesichtigung: Ja

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Das Bauvorhaben wurde am 16.07.2013 als Mitteilung zur Kenntnis vorgestellt. Dort wurde der Antrag gestellt, die Mitteilung zur Kenntnis als Tagesordnungspunkt zu erheben.

Das Baugrundstück im alten Ortskern von Büchenbach soll mit 2 Mehrfamilienhäusern mit insgesamt 14 Wohneinheiten bebaut werden. Die erforderlichen Stellplätze befinden sich im Innenhof zwischen den Gebäuden und werden von der Straße Alter Markt erschlossen. Gegenüber dem Bauvorhaben befindet sich das denkmalgeschützte Anwesen Alter Markt 1.

Vor Einreichung des Bauantrages wurde bereits eine informelle Anfrage gestellt, die im Baukunstbeirat behandelt wurde. Die Beratung im Baukunstbeirat erforderte ein maßstäbliches Einfügen der Baukörper in die Umgebung unter Berücksichtigung der städtebaulichen Situation der straßenseitigen Grenzständigkeit und des gegenüberliegenden Baudenkmals.

Im vorliegenden Bauantrag wurden die geforderten Umplanungen weitestgehend berücksichtigt. Gebäude 2 wurde direkt an der Straße situiert und die Kubatur der Baukörper durch eine geringere Gebäudetiefe an die des gegenüberliegenden Denkmals angepasst.

Die Fassaden haben eine ruhige, dem Denkmal und der Ostsrandlage angepasste Gestaltung erhalten.

Beide Baukörper fügen sich nach § 34 BauGB in die Umgebung ein und sind denkmalrechtlich zulässig. Die Farbgestaltung der Fassade ist an das Denkmal anzupassen und mit dem Denkmalschutz abzustimmen; weitere Forderungen werden nicht gestellt.

Am 18.07.2013 wurde das Vorhaben nochmals im Baukunstbeirat vorgestellt. Der Baukunstbeirat als beratendes Gremium hat die Empfehlung ausgesprochen, unter Hinzuziehung eines beratenden Architekten die Fassaden nach Süden nochmals zu überarbeiten. Mit der Stellung der Gebäude besteht nach Rücksprache mit der Verwaltung grundsätzlich Einverständnis. Der vorgeschlagene Grenzanbau an das westlich gelegene, grenzständige Gebäude ist aufgrund der Problematik der Belichtung der Wohnungen und nachbarlicher Beeinträchtigungen (Zubau von Fenstern) nicht weiterzuverfolgen.

Der Antragsteller möchte den Antrag in der vorliegenden Form beibehalten. Es gibt keine Rechtsgrundlage zur neuerlichen Überarbeitung oder Ablehnung des Bauvorhabens, da es sich nach Art und Maß der baulichen Nutzung in die Umgebung einfügt und weder öffentliche noch nachbarliche Belange dadurch betroffen sind.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Nachbarbeteiligung: Zustimmung der betroffenen Nachbarn.

Anlagen: Lageplan
Protokollvermerk aus dem BWA am 16.07.2013
Ausschnitt aus der Sitzung des BKB am 18.07.2013

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb am 24.09.2013

Protokollvermerk:

Herr Stadtrat Könnecke stellt den Antrag, diesen Tagesordnungspunkt in die nächste Sitzung des BWA am 22.10.2013 (mit Ortsbesichtigung) zu vertagen.

Diesem Antrag wird mit 12:0 Stimmen zugestimmt.

gez. Könnecke
Vorsitzender

gez. Weber
Berichterstatte

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

VI/63/KBC-T.1002
63/263/2013

Erlangen, 16.07.2013

**Errichtung von zwei Mehrfamilienhäusern;
Alter Markt 2 (Gemarkung Büchenbach); Fl.-Nr. 29, 29/2, 34;
Az.: 2013-574-VV**

- I. **Protokollvermerk aus der 8. Sitzung des Bauausschusses / Werkausschusses
Entwässerungsbetrieb am 16.07.2013
Tagesordnungspunkt 16.3 - öffentlich -**

Protokollvermerk:

Herr Stadtrat Thaler stellt den Antrag, diese Mitteilung zur Kenntnis zum Tagesordnungspunkt zu erheben.

Mit diesem Antrag besteht einvernehmlich Einverständnis.

Herr Stadtrat Könnecke beantragt, das Bauvorhaben nach der Vorstellung im Baukunstbeirat am 18.07.2013 nochmals im BWA vorzustellen.

Diesem Antrag wird mit 12:0 Stimmen entsprochen.

- II. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.
III. **Amt 63-2/1.1** zum Weiteren.

Vorsitzender:

.....
Könnecke

Schriftführerin:

.....
Kirchhöfer

Top 5

BV Werthbau GmbH, zwei Mehrfamilienhäuser , Alter Markt, Erlagen-Büchenbach

Sachstandsbericht BV Alter Markt 2

Das Bauvorhaben wurde dem BKB bereits am 21.06.2012 vorgelegt.

Die vorgeschlagenen beiden Mehrfamilienhäuser gehen nach wie vor nicht auf die Umgebungsparameter ein. Die historische Ortsmitte erfordert sensible Ergänzungen, die sich aus einer sorgfältigen stadträumlichen und gestalterischen Analyse des Bestands entwickeln.

Es wird eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Varianten erwartet, die z.B. auch eine Grenzbebauung auf der Westseite einbeziehen. Die mittige Setzung der Häuser wird nicht als zielführend erachtet und dem Ort nicht gerecht.

Auch im Detail - Ausbildung der Gauben, Dacheinschnitte, Kniestock, Brüstungen, Sockel, Vordächer, Ortgänge und Traufen - sind die ortstypischen Merkmale zu beachten.

Der BKB empfiehlt ein Gutachterverfahren mit Mehrfachbeauftragung zur Findung von Varianten. Ein städtebauliches Arbeitsmodell mit Darstellung des Umgriffs ergänzt die notwendigen Untersuchungen.

Die Vorsitzende, 22.07.2013



Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/63

Verantwortliche/r:
Bauaufsichtsamt

Vorlagennummer:
63/267/2013

**Errichtung eines Mehrfamilienhauses;
Mozartstraße 48; Fl.-Nrn. 2332, 2332/2;
Az.: 2013-887-VV**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	24.09.2013	Ö	Beschluss	vertagt
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	22.10.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

im Rahmen des Baugesuchs:

Erlanger Stadtwerke AG; Grundstücksentwässerung; Stadtplanung

I. Antrag

Das gemeindliche Einvernehmen für das Bauvorhaben wird erteilt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen ruft das Bauvorhaben hervor?)

Bebauungsplan: 181

Gebietscharakter: Mischgebiet (MI)

Widerspruch zum Nein

Bebauungsplan:

Ortsbesichtigung: Ja

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Das Bauvorhaben liegt im rechtsverbindlichen Bebauungsplan Nr. 181, in einem Mischgebiet. Geplant ist die Errichtung eines 4-geschossigen Wohnhauses mit 7 Wohneinheiten. Die notwendigen Stellplätze werden oberirdisch und in einem Doppelparker nachgewiesen.

Von Seiten der Verwaltung wird das Bauvorhaben befürwortet. Die Festsetzungen des Bebauungsplanes werden eingehalten.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Nachbarbeteiligung: wurde durchgeführt, es liegen keine Zustimmungen vor; eine Nachbarin wünscht eine Tiefgarage. Für eine solche Forderung gibt es jedoch keine rechtliche Handhabe.

Anlage: Lageplan

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb am 24.09.2013

Protokollvermerk:

Herr Stadtrat Thaler stellt den Antrag, diesen Tagesordnungspunkt in die nächste Sitzung des BWA am 22.10.2013 (mit Ortsbesichtigung) zu vertagen.

Diesem Antrag wird mit 12:0 Stimmen zugestimmt.

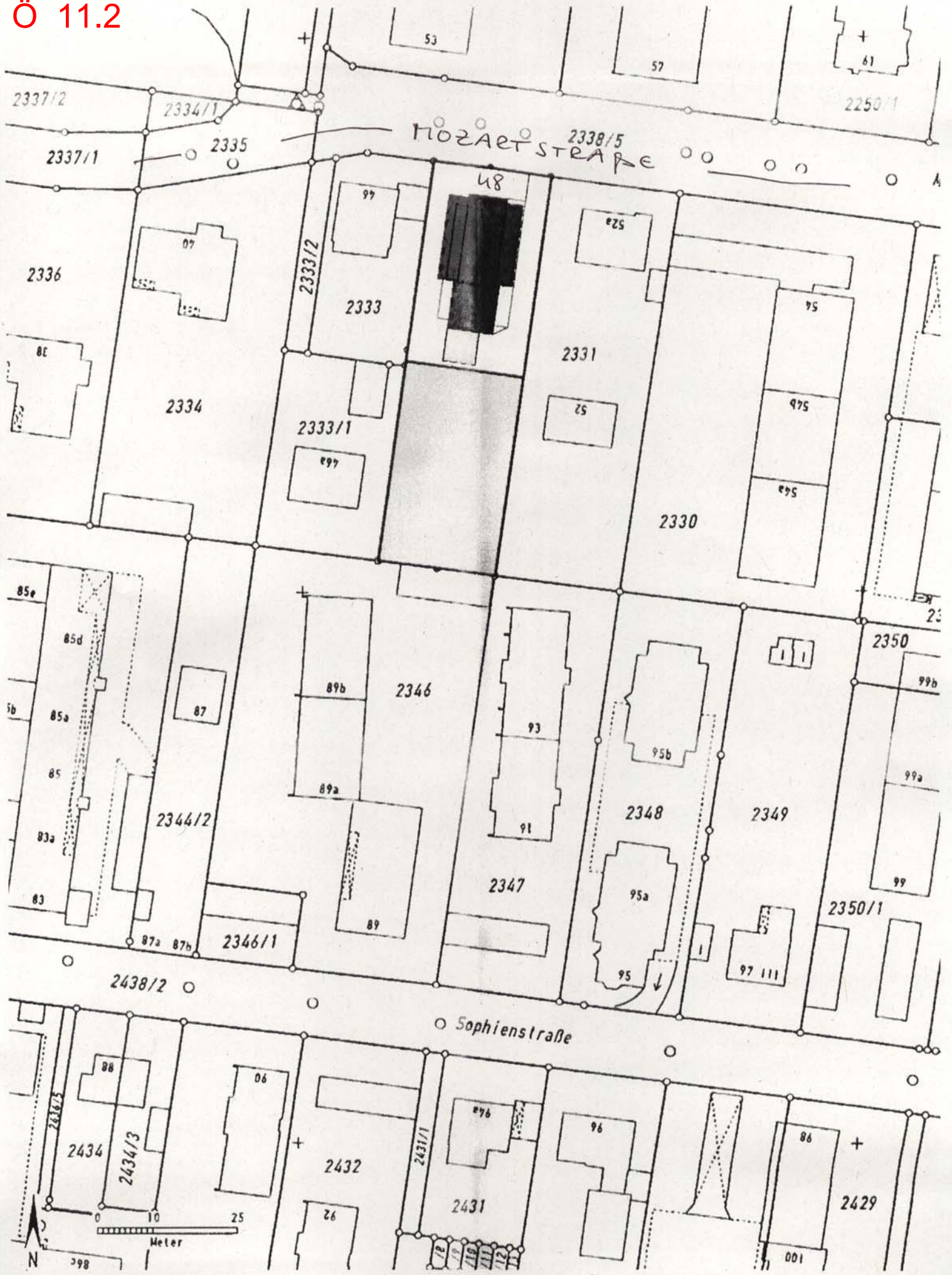
gez. Könnecke
Vorsitzender

gez. Weber
Berichterstatter

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/63

Verantwortliche/r:
Bauaufsichtsamt

Vorlagennummer:
63/266/2013

**Errichtung eines Mehrfamilienhauses mit Doppelparker;
Mozartstraße 50, 50 a; Fl.-Nr. 2332, 2332/2;
Az.: 2013-742-VV**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	24.09.2013	Ö	Beschluss	vertagt
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	22.10.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

im Rahmen des Baugesuchs:

Stadtplanung; Vermessung und Bodenordnung; Tiefbauamt; Erlanger Stadtwerke AG; Grundstücksentwässerung; Naturschutz und Landschaftsplanung, Baumschutz

I. Antrag

Das gemeindliche Einvernehmen für das Bauvorhaben wird erteilt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen ruft das Bauvorhaben hervor?)

Bebauungsplan: 181

Gebietscharakter: Mischgebiet (MI)

Widerspruch zum Bebauungsplan: Nein

Ortsbesichtigung: Ja

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Gepplant ist, das bestehende Doppelhaus abzureißen und durch einen Neubau zu ersetzen. Es entstehen 8 neue Wohneinheiten. Die notwendigen Stellplätze werden oberirdisch und in einem Doppelparker nachgewiesen. Die Erschließung erfolgt über das Vordergrundstück (siehe die entsprechende Vorlage zum Bauantrag Nr. 2013-887-VV in der gleichen Sitzung) und ist durch öffentliche Widmung gesichert.

Die Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 181 werden eingehalten. Für die Fällung von zwei geschützten Fichten ist eine Befreiung vom Beseitigungsverbot der Baumschutzverordnung erforderlich, die unter der Auflage, Ersatzpflanzungen zu leisten, erteilt werden kann.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Nachbarbeteiligung: wurde durchgeführt; Unterschriften liegen nicht vor.

Anlage: Lageplan

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb am 24.09.2013

Protokollvermerk:

Herr Stadtrat Thaler stellt den Antrag, diesen Tagesordnungspunkt in die nächste Sitzung des BWA am 22.10.2013 (mit Ortsbesichtigung) zu vertagen.

Diesem Antrag wird mit 12:0 Stimmen zugestimmt.

gez. Könnecke
Vorsitzender

gez. Weber
Berichtersteller

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



Architekt: *[Signature]*

Nachbarn: *[Signature]*

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/63

Verantwortliche/r:
Bauaufsichtsamt

Vorlagennummer:
63/269/2013

**Errichtung eines Mehrfamilienhauses mit 13 WE und einer Tiefgarage mit 31 Stellplätzen;
Mozartstraße 52 b, 52 c; Fl.-Nr. 2330;
Az.: 2013-804-VV**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	24.09.2013	Ö	Beschluss	vertagt
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	22.10.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

im Rahmen des Baugesuchs:

Stadtplanung; Vermessung und Bodenordnung; Erlanger Stadtwerke AG; Grundstücksentwässerung; Tiefbauamt; Naturschutz und Landschaftsplanung, Baumschutz; Vorbeugender Brandschutz

I. Antrag

Das gemeindliche Einvernehmen für das Bauvorhaben und die erforderlichen Befreiungen wird erteilt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen ruft das Bauvorhaben hervor?)

Bebauungsplan: 181

Gebietscharakter: Mischgebiet (MI)

Widerspruch zum Festsetzung Nr. 4: bauliche Anlagen (Terrasse, Behindertenrampe) außerhalb der überbaubaren Fläche,

Bebauungsplan: Geschossflächenzahl (GFZ) 1,33 statt zulässig 1,1

Ortsbesichtigung: Ja

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die bestehende Garagenanlage entlang der Mozartstraße soll abgerissen werden. Es ist geplant, ein Mehrfamilienwohnhaus mit Tiefgarage im rechten Winkel parallel zur Mozartstraße an das bestehende Gebäude anzubauen. Es entstehen 13 neue Wohneinheiten. Die erforderlichen Stellplätze für den Neubau und den Bestand werden in der neu zu errichtenden Tiefgarage nachgewiesen.

Von Seiten der Verwaltung wird das Bauvorhaben befürwortet. Die erforderlichen Befreiungen vom Bebauungsplan nach § 31 Abs. 2 BauGB sind vertretbar.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Nachbarbeteiligung: wird zurzeit durchgeführt.

Anlage: Lageplan

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb am 24.09.2013

Protokollvermerk:

Herr Stadtrat Thaler stellt den Antrag, diesen Tagesordnungspunkt in die nächste Sitzung des BWA am 22.10.2013 (mit Ortsbesichtigung) zu vertagen.

Diesem Antrag wird mit 12:0 Stimmen zugestimmt.

gez. Könnecke
Vorsitzender

gez. Weber
Berichtersteller

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Ö

11.4



Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/63

Verantwortliche/r:
Bauaufsichtsamt

Vorlagennummer:
63/286/2013

**Neubau einer Apotheke und eines Parkdecks;
Rathsberger Straße 63 (Gemarkung Erlangen); Fl.-Nr. 2508/156;
Az.: 2013-286-VV**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	22.10.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

im Rahmen des Baugesuchs:

Verkehrsplanung; Stadtplanung; Vermessung und Bodenordnung; Erlanger Stadtwerke AG; Grundstücksentwässerung; Tiefbauamt; Liegenschaftsamt; Naturschutz und Landschaftsplanung – Baumschutz und Bereich Forsten; EB 77 - Betrieb für Stadtgrün - Abfallwirtschaft

I. Antrag

Das gemeindliche Einvernehmen für das Bauvorhaben wird erteilt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen ruft das Bauvorhaben hervor?)

Kein Bebauungsplan;

Gebietscharakter: Wohnbaufläche für Gebäude und Einrichtungen für soziale Zwecke.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Das Bauvorhaben liegt innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile und ist nach § 34 BauGB zu beurteilen. Der Flächennutzungsplan weist in diesem Bereich eine Wohnbaufläche für Gebäude und Einrichtungen für soziale Zwecke aus.

Die bestehende Garagenanlage mit 43 Kfz-Stellplätzen im südöstlichen Grundstücksteil soll abgebrochen werden. Neu geplant ist in diesem Bereich der Neubau einer Apotheke, eines Parkdecks mit 88 Kfz-Stellplätzen und einem Müllraum. Der für die Gesamtnutzung des Grundstücks erforderliche Stellplatzbedarf liegt derzeit bei 161 Stellplätzen; nachgewiesen werden insgesamt 230.

Das neu geplante Parkdeck hat zwei versetzte Ebenen und wird nicht überdacht. Die über dem Gelände liegende Wandhöhe beträgt 2,70 m. Das Parkdeck wird auf eine Länge von 65,80 m direkt an der östlichen Grundstücksgrenze errichtet. Eigentümer des angrenzenden Grundstückes ist die Stadt Erlangen. Die angrenzende städtische Fläche ist im Flächennutzungsplan als Bannwald und Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. In Abstimmung mit dem Umweltamt werden die Außenwände und gleichzeitig Brüstungen mit einer waagerechten naturbelassenen kesseldruckimprägnierten Lärchenholzverschalung ausgeführt. Die Ostseite ist zudem mit Efeu zu begrünen. Die auf das städtische Grundstück fallenden Abstandsflächen sind abzulösen.

Die neu geplante Apotheke dient der Versorgung der Bewohner des Wohnstiftes sowie den Kunden des neuen medizinischen Zentrums in dem Gebäudekomplex.

Der neu geplante 4,50 m hohe Müllraum soll mit 1 m Abstand zur Rathsberger Straße errichtet werden und ist mit EB 77 abgestimmt. Der sich bisher im Innenhof befindliche Müllstandort kann dadurch aufgegeben werden.

Unmittelbar an das Grundstück grenzt zur Rathsberger Straße hin ein öffentlicher Grünstreifen mit Stadt- und Straßenbild prägendem Baumbestand. Durch das geplante Parkdeck und den Müllraum werden voraussichtlich die Entfernung einer Eiche und einer Robinie erforderlich. Aufgrund des Zustands der Bäume kann dies befürwortet werden. Jedoch sind hierfür Ersatzpflanzungen bzw. Ausgleichsmaßnahmen durchzuführen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

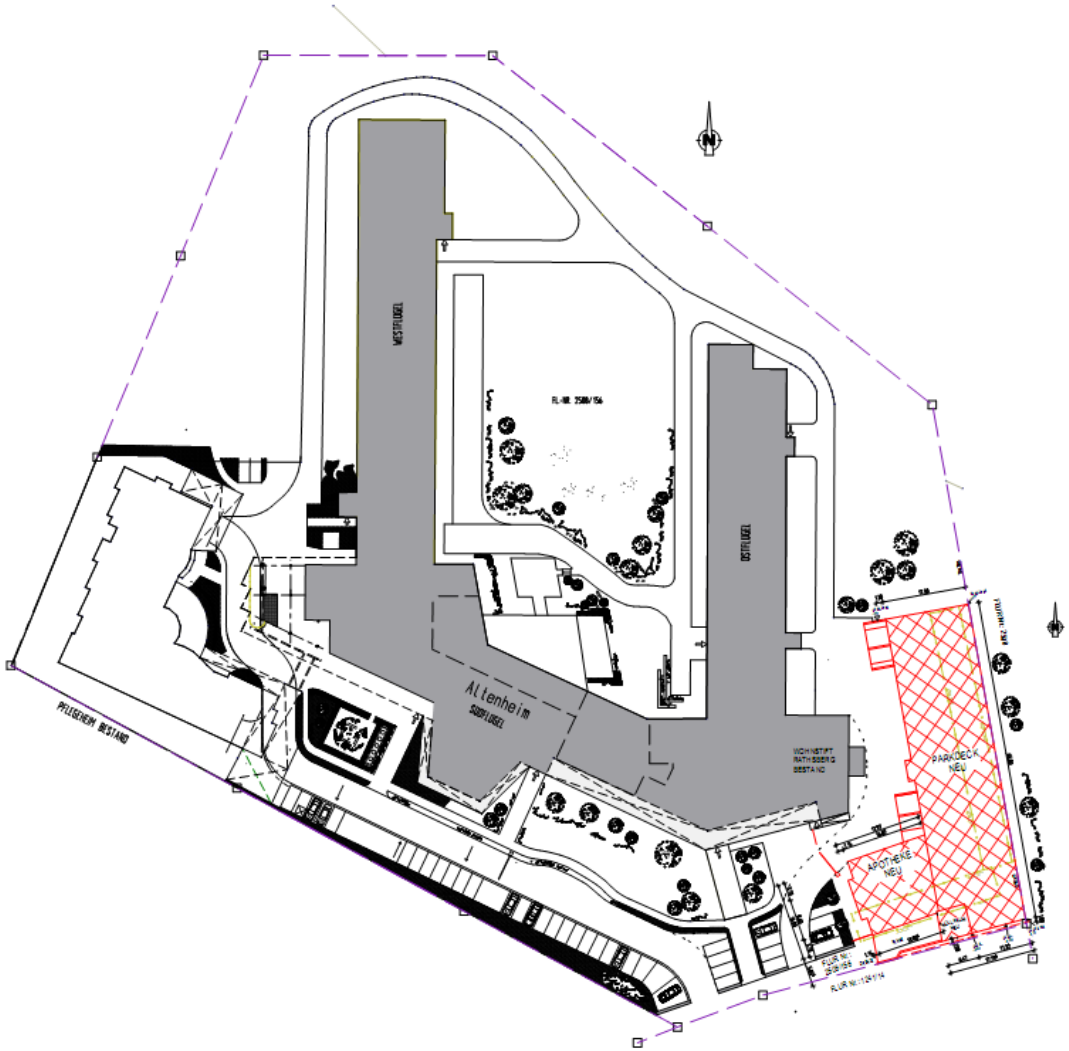
Anlage: Lageplan

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/63

Verantwortliche/r:
Bauaufsichtsamt

Vorlagennummer:
63/285/2013

Zwischenbericht des Amtes 63 (Bauaufsichtsamt); Budget und Arbeitsprogramm 2013 – Stand 30.09.2013

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	16.10.2013	Ö	Beschluss	
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	22.10.2013	Ö	Gutachten	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Das Budget und Arbeitsprogramm 2013 – Stand 30.09.2013 – wird zur Kenntnis genommen.

Die unter Punkt 3.2.2 des Zwischenberichtes aufgeführten Konsolidierungsvorschläge zur Vermeidung eines möglichen Defizits werden beschlossen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Einhaltung des Budgetrahmens
Abarbeitung des Arbeitsprogramms

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Maßnahmen einleiten, Wege finden, um mit den bewilligten Budgetmitteln auszukommen bzw. das Arbeitsprogramm im vollen Umfang abzuarbeiten.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Siehe Anlage.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Anlage: Budget und Arbeitsprogramm 2013 – Stand 30.09.2013 – des Amtes 63

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Amt: 63

Bezeichnung:

Bauaufsichtsamt

1. Budgetabrechnung 2012 (Vorjahr)

Hat das Budget 2012 negativ abgeschlossen?

Nein

Ja

Vorschlag der Kämmerei zum Verlustvortrag

--,-- Euro

Vom Stadtrat beschlossener Verlustvortrag

--,-- Euro

2. Budget und Arbeitsprogramm 2013

Wie wird das Budget aus heutiger Sicht unter Einbeziehung von Verlustvorträgen am Jahresende abschließen?

wie im Plan vorgesehen

besser als geplant, und zwar voraussichtlich um circa

--,-- Euro

schlechter als geplant, und zwar voraussichtlich um circa

200.000 Euro

3. Sind Ereignisse / Entwicklungen eingetreten oder absehbar, die die Einhaltung des Budgets gefährden?

Nein

Ja

3.1 Welche sind das?

3.1.1 Wegen eines geringeren Aufkommens von Bauanträgen für größere Bauvorhaben sind die Gebühren für Baugenehmigungen und Statikprüfungen hinter den Erwartungen zurückgeblieben

3.1.2 Die Ausgabemittel sind wegen zu knapper Bemessung des Ansatzes wie auch in den Vorjahren nicht ausreichend

3.1.3

3.1.4

3.1.5

3.2 Welche finanziellen Auswirkungen haben sie?

3.2.1 Voraussichtliche Mehrkosten

12.000 Euro

3.2.2 Gegenfinanzierung:

Die Mehrausgaben können voraussichtlich durch Einsparungen im Personalkostenbudget gedeckt werden.

12.000 Euro

3.3 Folgende Maßnahmen werden ergriffen, um den Budgetrahmen einhalten zu können:

3.3.1

Erwartete Einsparung

Euro

3.3.2

Erwartete Einsparung

Euro

3.3.3

Erwartete Einsparung

Euro

3.3.4

Erwartete Einsparung

Euro

3.3.5

Erwartete Einsparung

_____ Euro

4. Sind Ereignisse / Entwicklungen eingetreten oder absehbar, die die Einhaltung des Arbeitsprogramms gefährden?

- Nein
 Ja

4.1 Welche sind das?

4.1.1 -----

4.1.2 -----

4.1.3 -----

4.1.4 -----

4.1.5 -----

4.2 Welche Auswirkungen auf das Arbeitsprogramm haben sie?

4.3 Folgende Maßnahmen werden ergriffen:

5. Fortbildungscontrolling - Haushaltsjahr 2013 – Stand zum 30.09.2013

Anzahl der Beschäftigten, die bis zum Stichtag 30.09.2013 an externen, aus dem Amtsbudget finanzierten* Fortbildungsveranstaltungen** teilgenommen haben	4
* auch anteilig bezahlte Fortbildungen	
**	
Anzahl der externen Fortbildungstage	4
Fortbildungskosten bisher	1.005 Euro

Datum: 30.9.2013

Bearbeitet von: Herrn Knetzger

Amt: 63

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
241/075/2013

Zwischenbericht des GME (Amt 24) - Budget und Arbeitsprogramm 2013 - Stand 30. September 2013

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	16.10.2013	Ö	Beschluss	
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	22.10.2013	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Das Budget und Arbeitsprogramm 2013 – Stand 30.09.2013 – wird zur Kenntnis genommen.

Die unter Punkt 3.3 des Zwischenberichtes aufgeführten Konsolidierungsvorschläge zur Vermeidung eines möglichen Defizits werden beschlossen.

Die unter Punkt 4.3 des Zwischenberichtes aufgeführten Vorschläge zur Einhaltung des Arbeitsprogramms werden beschlossen bzw. mit der Verschiebung der in der Anlage aufgeführten Arbeiten in das nächste Haushaltsjahr besteht Einverständnis.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Einhaltung des Budgetrahmens
Abarbeitung des Arbeitsprogramms

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Maßnahmen einleiten, Wege finden, um mit den bewilligten Budgetmitteln auszukommen bzw. das Arbeitsprogramm im vollen Umfang abzuarbeiten.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

siehe Anlage

Anlagen: Budget und Arbeitsprogramm 2013 des GME – Stand 30. September 2013

III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Amt: 24 (GME)

Bezeichnung:

Gebäudemanagement

1. Budgetabrechnung 2012 (Vorjahr)

Hat das Budget 2012 negativ abgeschlossen?

- Nein
 Ja

Vorschlag der Kämmerei zum Verlustvortrag
 Vom Stadtrat beschlossener Verlustvortrag

2. Budget und Arbeitsprogramm 2013

Wie wird das Budget aus heutiger Sicht unter Einbeziehung von Verlustvorträgen am Jahresende abschließen?

- wie im Plan vorgesehen
 besser als geplant, und zwar voraussichtlich um circa
 schlechter als geplant, und zwar voraussichtlich um circa

3. Sind Ereignisse / Entwicklungen eingetreten oder absehbar, die die Einhaltung des Budgets gefährden?

- Nein
 Ja

3.1 Welche sind das?

Vermietung

Nördl. Kiosk Nürnberger Straße - Leerstand

Anmietkosten

Schuhstr. 30/32 - Ref. VI/PRP

Max-Planck-Str. 42 (GEWOBAU) - Lern- und Spielstube

Isarstr. 12 (GEWOBAU) - Bürgertreff

Isarstr. 12 (GEWOBAU) - Seniorenbetreuung

Isarstr. 12 (GEWOBAU) -Familienpäd. Einrichtung u. Kinderkrippe

Betriebskosten angemieteter Objekte

Schuhstr. 30/32 - Ref. VI/PRP

Max-Planck-Str. 42 (GEWOBAU) - Lern- und Spielstube

Isarstr. 12 (GEWOBAU) - Bürgertreff

Isarstr. 12 (GEWOBAU) - Seniorenbetreuung

Isarstr. 12 (GEWOBAU) -Familienpäd. Einrichtung u. Kinderkrippe

Mehrbedarf aufgrund BK-Abrechnungen Dritter - diverse Objekte

Eichendorffschule - Lehrküche

Herrichtung für vhs Kochevent

Verdichtung Schuhstr. 40

Umbau zur Schaffung weiterer Arbeitsplätze für Amt 24

Umbau zur Schaffung weiterer Arbeitsplätze für Amt 66

Rathaus-Cafeteria

Herrichtung Küche/Ausgabebereich im Sozialraum (6. OG)

Multifunktionsfläche Sozialraum 6. OG Einbau Trennwand

Rathaus

Medienverkabelung Beamer (198B-BT)

Jugendclub Octopus

Sanierung Elektroinstallation, Dechsendorfer Platz 12

Vereinsräume Obdachlosenhilfe Wilhelmstr. /Heuwaagstr. 11

Renovierung der angemieteten Heuwaagstr. 11 für Obdachlosenhilfe

Herrichtung Wilhelmstr. 2g für die Obdachlosenhilfe

Vereinsräume Tafel Erlangen

Schillerstraße 52, 54: Fenster-, Außentür- und Fassadensanierung (Vermieteranteile)
Renovierung der angemieteten Luitpoldstr. 81 für Tafel Erlangen

Kindergarten Kriegenbrunn

Einbau Zu-/Abluftventilatoren (2-Chlorpropan in der Raumluft)

Markgrafentheater

Mehrbedarf Inspizientenanlage (bisheriger Ansatz 70 000 € - Amt 44)
Mehrbedarf Teppichboden Oberes Foyer
Mehrbedarf Fassade Nord Zuschauerhaus
Mehrbedarf Schallschutzfenster Garagentheater

Grundleistungen Bauunterhalt/Betriebstechnik

Notreparaturen an städtischen Gebäuden im III. Quartal 2013 (z. B. Flachdächer eindichten, haustechnische Anlagen reparieren, Glasschäden beheben)

Adalbert-Stifter-Schule

Havarie Hebeanlage

Druckerkonsolidierung

flankierende Maßnahmen

Grundschule Brucker Lache

Sanierung, Umbau

Pestalozischule

Einbau einer Mensa

Zusätzlicher Bedarf für Büroausstattung

Verdichtung Fallmanagement: Einrichtung neuer Beratungsräume
Verdichtung Fallmanagement: Ergänzungsmöblierung
Verdichtung Fallmanagement: Möblierung frei werdender Räume 529, 530 und 531
Arbeitsplatz für neu geschaffene Planstelle im Amt 66 inkl. der Ergänzung der bestehenden zwei Arbeitsplätze
Arbeitsplatz für neu geschaffene Planstelle im Amt 24
Ergänzungsmöblierung im Rahmen der Verdichtung für Amt 66
2 neue Planstellen bei Abt. 503
3 neue Planstellen bei Abt. 511
4 höhenverstellbare Schreibtische nach Mitteilung von Fr. Dr. Horcher
Neues Archiv bei Amt 24 Schuhstr. 40 (ehemals Stadtarchiv)
Neumöblierung von drei Arbeitsplätzen bei Amt 37
Druckerkonsolidierung Ergänzungsmöblierungen

Umzugskosten

Umzugskosten aufgrund der Verdichtung des Fallmanagements
Umzug innerhalb des Amtes 66
Mehrbedarf Umzugskartons, Transportkosten, ...

Gebäudereinigung

Mehrkosten durch Neuvergabe, Tarifierpassung u. Flächenzunahme

Allgemein

Fotoarbeiten für GME – Projekt-Dokumentation

3.2 Welche finanziellen Auswirkungen haben sie?		
3.2.1	Voraussichtliche Mehrkosten	1.254.100 Euro
3.2.2	Gegenfinanzierung:	
	Mittelnachbewilligung im Herbst 2013	1.254.100 Euro
3.3 Folgende Maßnahmen werden ergriffen, um den Budgetrahmen einhalten zu können:		
	Einsparungen sind nicht möglich	
	Erwartete Einsparung	0 Euro

4. Sind Ereignisse / Entwicklungen eingetreten oder absehbar, die die Einhaltung des Arbeitsprogramms gefährden?

- Nein
- Ja

4.1 Welche sind das?

242-3 Sachgebiet Neubau

Investitionsprogramm

Objekt	Maßnahme, Leistungsphase 2013 laut Arbeitsprogramm	IST-Umsetzung 2013
Neubau Jugendtreff FAG-Gelände	Entwurfsphase, Baubeginn Herbst 2013	Baubeginn auf Grund verzögertem Grundstücksübergang und Baugrundproblematik auf Frühjahr 2014 verschoben
Sanierung Christian-Ernst-Gymnasium	Entwurfsplanung für Musikkabinen, Zuschussantrag	zusätzlich Entwurfsplanung für Sanierung Dach und Fassade
Werner-von-Siemens-Realschule, Neubau/Anbau Mensa	Bauphase, Fertigstellung März 2013, anschließend Brandschutzsanierung Pausenhalle	Fertigstellung Ende Mai 2013
Adalbert Stifter Schule Anbau von Klassenräumen und einer Mensa	Entwurfsphase	Baubeginn Juli 2013, Fertigstellung Dezember 2014
Zusätzliche Maßnahmen		
Sanierung Egloffsteinsches Palais	vorbereitende Untersuchungen und Gutachten	
Neubau Kinderkrippe Buckenhofer Weg	Vorentwurf, Entwurf	

4.2 Welche Auswirkungen auf das Arbeitsprogramm haben sie?

Die in 2013 vorgesehenen Maßnahmen können nicht alle im geplanten Umfang durchgeführt werden.

4.3 Folgende Maßnahmen werden ergriffen:

5. Fortbildungscontrolling - Haushaltsjahr 2013 – Stand zum 30.09.2013

Anzahl der Beschäftigten, die bis zum Stichtag 30.09.2013 an externen, aus dem Amtsbudget finanzierten* Fortbildungsveranstaltungen** teilgenommen haben	23
* auch anteilig bezahlte Fortbildungen	
**	
Anzahl der externen Fortbildungstage	42
Fortbildungskosten bisher	13.885,86 Euro

Datum: 30. Sept. 2013 bearbeitet von: 241/Sabine Gebhardt Amt: 24 (GME)

Sitzungsvorlage Mittelbereitstellung

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
242/322/2013

Antrag auf Mittelbereitstellung für das Budget des Gebäudemanagements (Deckung durch Fachämter)

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	22.10.2013	Ö	Gutachten	
Haupt-, Finanz- und Personalaus-schuss	20.11.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Amt 51 / Zustimmung erteilt am 09.10.2013; Amt 20

Die Zustimmung zur Mittelbereitstellung wird erteilt!

gez. Beugel 11.10.2013.
Unterschrift Referat II

I. Antrag

Die Verwaltung beantragt nachfolgende ~~über~~-/außerplanmäßige Bereitstellung von Mitteln:
Erhöhung der Aufwendungen/~~Auszahlungen~~ um

Sachmittelbudget Amt 24	Kostenstelle [920291 Erba- Kindertagesstätte	Produkt 36510024 Amt 24: Leistungen für alle Kitas	35.000 € für Sachkonto [521112 Unterhalt der eigenen bauli- chen Anlagen
Sachmittelbudget Amt 24	Kostenstelle [920644 Kinderhort Donato- Polli- Straße	Produkt 36510024 Amt 24: Leistungen für alle Kitas	30.000 € für Sachkonto [521112 Unterhalt der eigenen bauli- chen Anlagen

Die Deckung erfolgt durch Einsparung/~~Mehreinnahme~~

IP-Nr. 365B.351 Einrichtung (KiGA allgem.)	Kostenstelle 510090 Allgem. KST Amt 51	in Höhe von	25.000 € bei
		Produkt 36510051 Amt 51: Leistungen für alle KiTas	Sachkonto [082102 Zugänge Betriebsausstattung
IP-Nr. 365B.352 Spielgeräte (KiGa allge- mein)	Kostenstelle 510090 Allgem. KST Amt 51	in Höhe von	10.000 € bei
		Produkt 36510051 Amt 51: Leistungen für alle KiTas	Sachkonto [082102 Zugänge Betriebsausstattung
Budgetrücklage Amt 51 (Verwendungsbeschluss JHA vom 12.06.2013, Ziff. 2.5)	Kostenstelle [und in Höhe von	30.000 € bei
		Produkt [Sachkonto [

II. Begründung

1. Ressourcen

Zur Durchführung des Leistungsangebots/der Maßnahme sind nachfolgende Investitions-, Sach- und/oder Personalmittel notwendig:

Für den Verwendungszweck stehen im Sachkostenbudget (Ansatz) zur Verfügung	0 €
Im Investitionsbereich stehen dem Fachbereich zur Verfügung (Ansatz)	0 €
Es stehen Haushaltsreste zur Verfügung in Höhe von	0 €
Bisherige Mittelbereitstellungen für den gleichen Zweck sind bereits erfolgt in Höhe von	0 €
Summe der bereits vorhandenen Mittel	0 €
Gesamt-Ausgabebedarf (inkl. beantragter Mittelbereitstellung)	65.000 €

Die Mittel werden benötigt auf Dauer
 einmalig für das Haushaltsjahr 2013

Nachrichtlich:

Verfügbare Mittel im Budget zum Zeitpunkt der Antragstellung (Gesamtbudget GME)
9.509.943,39 €

Verfügbare Mittel im Deckungskreis €
 Die IP-Nummer ist keinem Budget bzw. Deckungskreis zugeordnet.

2. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

1. Kindertageseinrichtungen müssen sicher benutzbar sein
2. Gruppenräume und Verkehrswege in Kindertageseinrichtungen müssen intakt sein

3. Programme/Produkte/Leistungen/Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

1. Herstellung eines Verbindungsflures zur Schaffung eines 2. Fluchtweges im Erdgeschoß der Erba- Kindertagesstätte; (Fachaufsichtsbehörde Regierung v. Mfr. forderte dies seit längerem).
2. Sanierungsarbeiten im Kinderhort Donato-Polli-Straße 7: Erneuerung von Fußbodenbelägen, Erneuerung von Wandanstrichen, Erneuerung Fensterbretter und Waschtischablagen (der schlechte bauliche Zustand wurde bei einer Begehung durch die Regierung von Mfr. im Herbst 2012 moniert und die Beseitigung der Mängel zur Auflage gemacht).

4. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme/Leistungsangebote erbracht werden?)

Planung und Bauleitung durch Amt 24/GME, Sachgebiet Bauunterhalt

Anlagen:

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
242/323/2013

Neubau eines Jugendtreffs auf dem FAG-Gelände; Entwurf nach DA-Bau 5.5.3

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	02.10.2013	Ö	Gutachten	einstimmig angenommen
Jugendhilfeausschuss	17.10.2013	Ö	Gutachten	
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	22.10.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

14, 20, 30, 31, 413, 511, EB773

I. Antrag

Der Entwurfsplanung für den Neubau des Jugendtreffs auf dem ehem. FAG-Gelände in Bruck wird zugestimmt. Sie soll der Genehmigungs- und Ausführungsplanung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.

Die Mehrkosten in Höhe von 116.000 € zum Haushalt 2014 sind in die Haushaltsberatungen einzubringen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Schaffung eines Hauses für soziale Belange und Verbesserung des Angebotes für Jugendliche und Familien im Stadtteil Bruck.

Die Jugendsozialarbeit Bruck/ mobile Jugendsozialarbeit ist derzeit ohne Räumlichkeiten.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Errichtung eines Neubaus mit zugehörigen Außenanlagen für die offene Jugendsozialarbeit mit integrierten Räumen für das Kultur- und Freizeitamt für den Bereich Stadtteilarbeit.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

3.1 Ausgangslage

Mit dem Beschluss der Vorentwurfsplanung im JHA (07.03.2013) und im KFA (13.03.2013) wurde die Planungsgrundlage für die nun vorliegende Entwurfsplanung festgelegt.

Erläuterungen zum Baugrundstück:

Das Baugrundstück befindet sich auf dem sog. FAG-Gelände in Bruck (ehem. Friesecke und Hoepfner, später FAG Kugelfischer). Die Gebäude auf dem Grundstück wurden Ende des 20. Jahrhunderts abgerissen. Aufgrund verschiedenster Industrienutzungen ist der Boden auf dem Gelände schadstoffbelastet. Eine Grundwassersanierung mittels einer Stripanlage läuft bereits seit vielen Jahren und muss auch noch über die Fertigstellung des Jugendtreffs hinaus weiterlaufen.

Für die Planung der notwendigen Maßnahmen und die Ermittlung der Kosten wurden von der Verwaltung die Erstellung eines Bodengutachtens und eine orientierende Altlastenuntersuchung beauftragt.

Es stellte sich heraus, dass auf dem Gelände teilweise belastetes Bodenmaterial und Bau-
schuttauffüllungen in einzelnen Bereichen bis zu einer Tiefe von 2,00 m vorhanden sind.

Es entstehen deshalb aus folgenden Gründen Mehrkosten:

1. Die Gründung des neuen Gebäudes muss bis auf den tragfähigen Boden hinuntergeführt werden. Dies erfordert einen erheblichen Mehraufwand und war in der ursprünglichen Kostenschätzung nicht vorgesehen.
2. Für die Außenanlagen wird das Gelände zur Höhenanpassung teilweise neu modelliert. Nicht mehr benötigtes Bodenmaterial muss entsorgt werden, was aufgrund der Belastung deutlich teurer ist. Außerdem ist für die Aushubarbeiten die Begleitung eines Altlastensachverständigen notwendig, es entstehen zusätzlich Analytikskosten und ein Bericht zur Dokumentation der Entsorgung muss erstellt werden.
3. Die oberste Bodenschicht unter der Rasen-Spielfläche muss in einer Höhe von 50 cm durch neues Material (Z0) ersetzt werden. Das vorhandene Bodenmaterial ist für die vorgesehene Nutzung nach Bay. Bodenschutzverordnung nicht geeignet. Das darunter befindliche Bodenmaterial kann belassen werden und ist für die geplante Nutzung als Spiel- und Liegewiese unbedenklich.

Zudem ist aufgrund von früheren Munitionsfunden auf dem FAG-Gelände bei den Erdarbeiten eine baubegleitende Kampfmitteluntersuchung durch einen Experten erforderlich.

Die Mehrkosten für die oben genannten zusätzlichen Maßnahmen betragen nach Kostenberechnung ca. 51.000 €.

Das Grundstück für den Jugendtreff muss frei von schädlichen Bodenveränderungen i.S.d. § 2 Bay. Bodenschutzgesetz sein. Inwieweit Gewährleistungsansprüche auf den Voreigentümer des Grundstücks (Investor EUKIA Wohn- und Industriebau Baubetreuungs GmbH) entfallen und welche Anteile ggf. vom diesem zu tragen sind, wird von der Verwaltung noch geprüft.

3.2 Entwurfskonzept

Gebäude:

Der neue Jugendtreff mit trapezförmigem Grundriss wird als erdgeschossiger Massivbau errichtet und ist nicht unterkellert. Das flach geneigte Satteldach wird als Holzkonstruktion ausgeführt und erhält eine Blechdacheindeckung.

Das Foyer, der Clubraum und der Mehrzweckraum werden durch eine zentrale Lüftungsanlage versorgt, da aus Lärmschutzgründen eine Fensterlüftung zum Schutz der Anwohner nicht möglich ist. Die Außenhülle wird nach hohem energetischem Standard, annähernd an Passivhausstandard, ausgeführt.

In dem Gebäude sind nach Nutzungskonzept folgende Räume untergebracht:

Für die Jugendsozialarbeit:

- Foyer als zentraler Treffpunkt
- Büro mit Besprechungstisch
- Clubraum mit Küche
- Zwei Gruppenräume

Für die Stadtteilarbeit:

- Mehrzweckraum mit Teeküche

Die Räume der Stadtteilarbeit können durch eine Zwischentüre abgetrennt werden und sind durch einen eigenen Eingang und die Zuordnung des Behinderten-WC´s unabhängig vom Jugendtreff nutzbar. Je nach Bedarf kann die Einrichtung auch offen, ohne innere Trennung, genutzt werden.

Außerdem sind neben den Sanitäranlagen ein Lager, ein Putzraum sowie ein Technikraum mit Waschmaschine vorgesehen.

Außenanlagen:

Die Außenanlagen wurden für eine möglichst flexible Nutzung geplant. Eine gepflasterte Hoffläche schafft einen großzügigen Eingangsbereich und kann vor dem Clubraum als Terrasse genutzt werden. Außenmobiliar und Spielgeräte können in dem zugehörigen Gerätehaus untergebracht werden. Eine Rasenfläche ermöglicht eine Nutzung für Sport- und Spielaktivitäten, aber auch für Feste und andere Veranstaltungen. Auf dem Grundstück sind 3 Stellplätze sowie ein eingehauster Müllstandort untergebracht. An beiden Eingängen befinden sich Fahrradständer.

Auf der Westseite grenzt unmittelbar an das Grundstück der neue Bolzplatz an. Hier gibt es einen direkten Zugang.

Ein Höhenunterschied zwischen dem im Norden angrenzenden Spielplatz und dem Grundstück des Jugendtreffs erfordert den Bau einer Stützmauer. Über eine kleine Treppenanlage ist auch hier ein direkter Zugang möglich (z.B. für Mutter-Kind-Gruppe).

Die sieben Bestandsbäume auf dem Grundstück entlang der Straße werden erhalten.

Die Planunterlagen und die Baubeschreibung können den Anlagen entnommen werden.

3.3 Kosten

Zusammenstellung der Gesamtkosten	
Kostengruppen	Kosten (brutto)
100 Grundstück	0,00 €
200 Herrichten und Erschließen	15.950,00 €
300 Bauwerk – Baukonstruktion	576.338,57 €
400 Bauwerk – Technische Anlagen	156.285,40 €
500 Außenanlagen	208.553,91 €
600 Ausstattung und Kunstwerke	12.000,00 €
700 Baunebenkosten	196.735,71 €
Gesamtkosten Bau (gerundet)	1.166.000,00 €
Gesamtkosten Einrichtung Jugendsozialarbeit	80.000,00 €
Gesamtkosten Einrichtung Stadtteilarbeit	30.000,00 €

Im bisherigen Haushaltsentwurf ist die Maßnahme mit 1,05 Mio. EUR verteilt auf die Haushaltsjahre 2012 bis 2014 vorgesehen.

Die Mehrkosten belaufen sich auf 116.000€. Sie sind zum einen in den zusätzlichen Maßnahmen im Baugrund (51.000€) zum anderen in der genaueren Ermittlung der Kostenberechnung gegenüber der Kostenschätzung (65.000€) begründet. Hier ergaben sich unter anderem Mehrkosten bei den Außenanlagen und Mehrkosten durch die allgemeine Berücksichtigung der konjunkturellen Entwicklung. Die Mehrkosten sollen im Rahmen des Haushalts 2014 bereitgestellt werden.

Das Ergebnis der Kostenberechnung kann zu dem derzeitigen Planungszeitpunkt nur mit einer Genauigkeit von +/- 10% ermittelt werden. Bei berechneten Gesamtkosten in Höhe von 1.166.000€ wird die Endabrechnungssumme damit voraussichtlich zwischen 1.049.400€ und 1.282.600€ liegen.

3.5 Bauablauf/Termine

Der weitere Zeitplan sieht folgende Eckdaten vor:

Okt. 2013	Einreichung Bauantrag
Nov./Dez. 2013	Ausführungsplanung und Ausschreibungen
Jan. 2014	Versand der ersten Leistungsverzeichnisse
April 2014	voraussichtlicher Baubeginn
Frühjahr 2015	Fertigstellung inkl. Außenanlagen

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	1.166.000 €	bei IPNr.: 366B.401
Weitere Investitionskosten	110.000 €	bei IPNr.: 366B.351

(Einrichtung):		
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen		
-Baukostenzuschuss des Investors	500.000 €	

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind vorhanden auf IvP-Nr. 366B.401: 1.050.000 €
 bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
 sind nicht vorhanden: Mehrkosten 116.000 €

Bearbeitungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes

- Die Entwurfsplanungsunterlagen mit dazugehöriger Kostenberechnung vom 11.9.2013 haben dem RPA vorgelegen. Bemerkungen waren
 nicht veranlasst
 veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

23.09.2012 gez. Steinwachs

Anlagen:

1. Anlage Lageplan
2. Anlage Grundriss
3. Anlage Ansichten SW
4. Anlage Ansichten NO
5. Anlage Schnitte abc
6. Anlage Schnitte def
7. Anlage Freiflächengestaltung
8. Anlage Erläuterungsbericht

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Kultur- und Freizeitausschuss am 02.10.2013

Ergebnis/Beschluss:

Der Entwurfsplanung für den Neubau des Jugendtreffs auf dem ehem. FAG-Gelände in Bruck wird zugestimmt. Sie soll der Genehmigungs- und Ausführungsplanung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.

Die Mehrkosten in Höhe von 116.000 € zum Haushalt 2014 sind in die Haushaltsberatungen einzubringen.

mit 11 gegen 0 Stimmen

gez. Aßmus, Bürgermeisterin
Vorsitzende/r

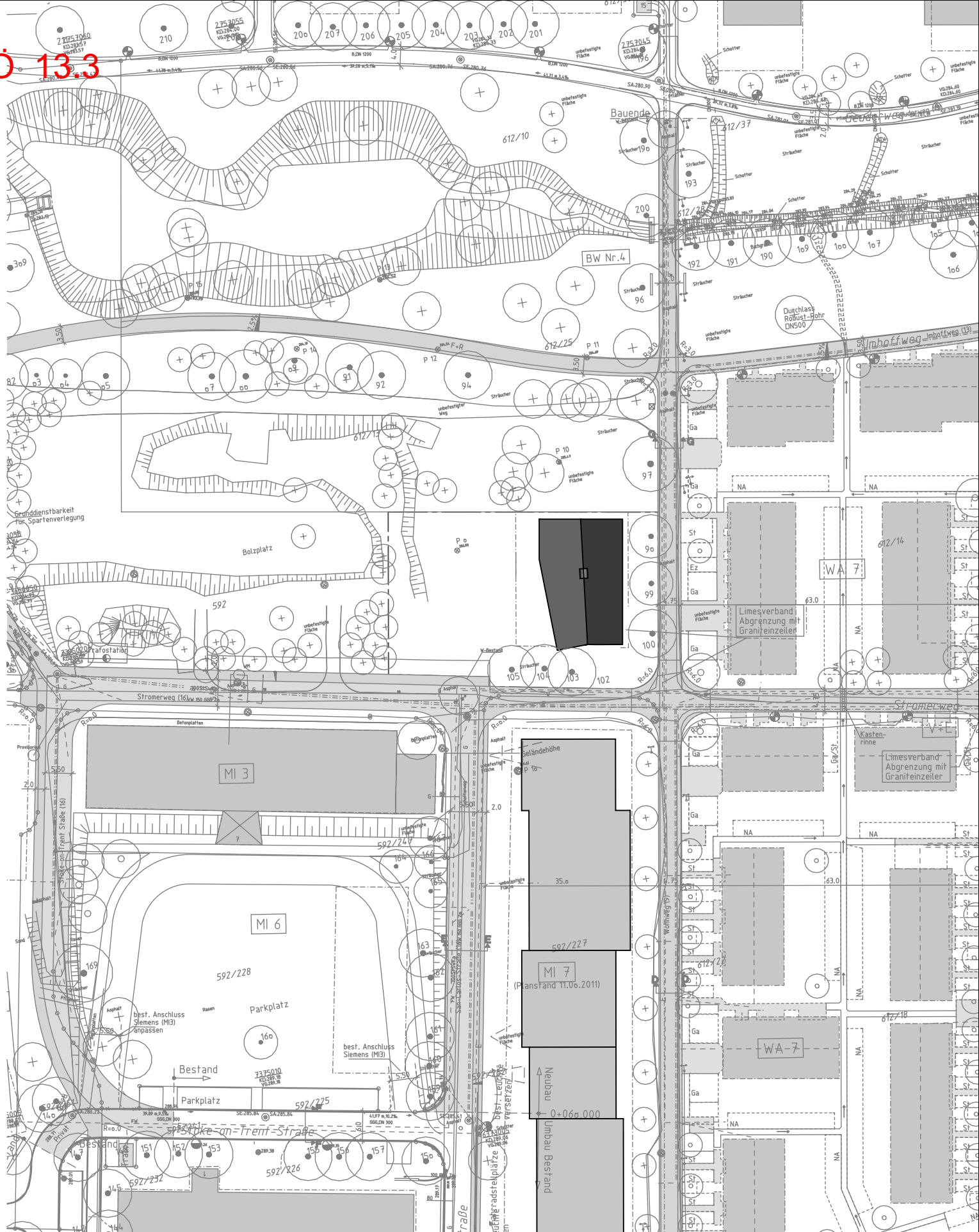
gez. Dr. Rossmeissl
Berichterstatter/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

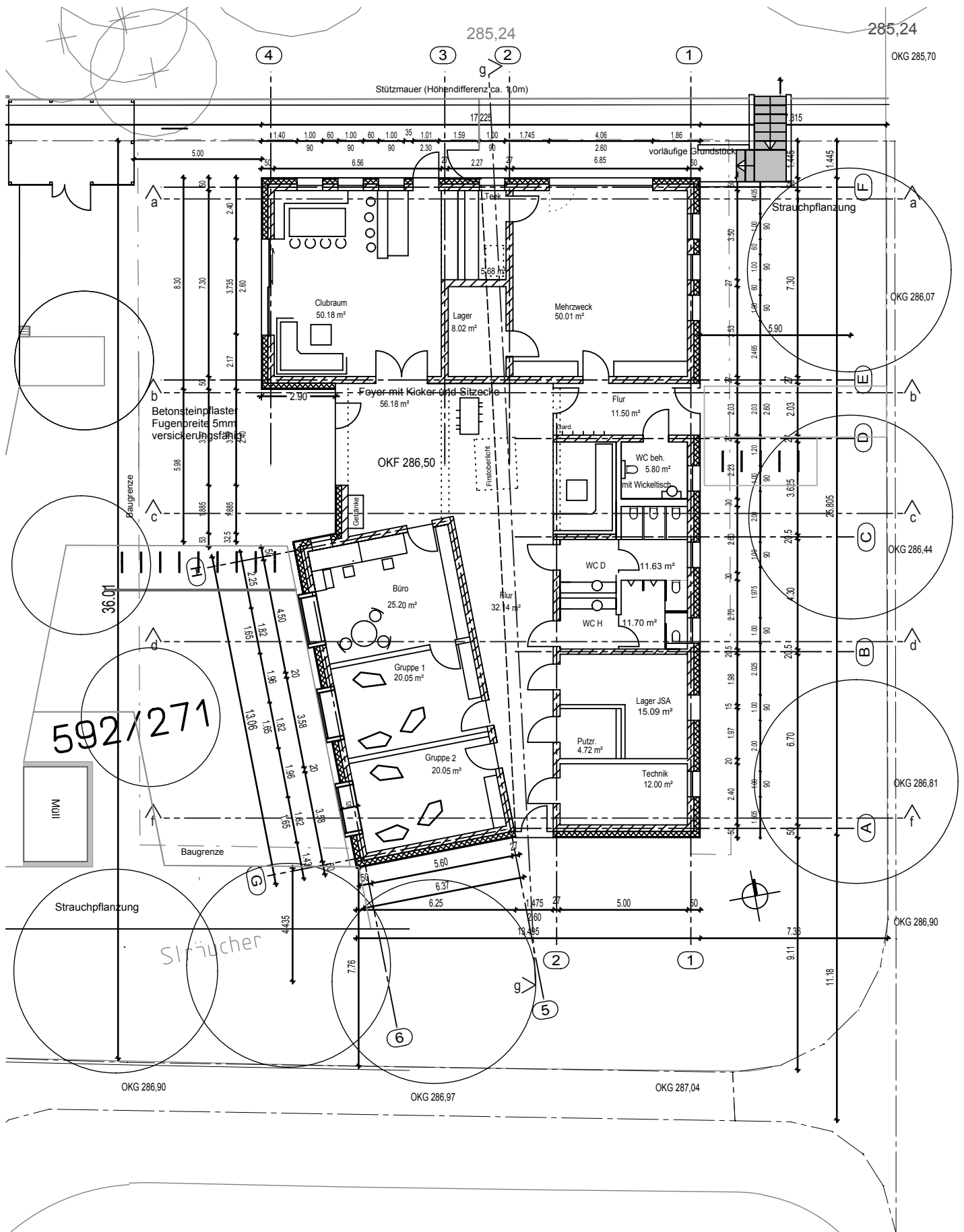
Ö 13.3



Jugendtreff Erlangen-Bruck
Lageplan Entwurf 1/1000 50/16.09.13

b3 architekten maria böhmer
fürther str. 6a 90429 nürnberg
fon: 0911-3091211 fax -8
mb@b-3-architekten.de

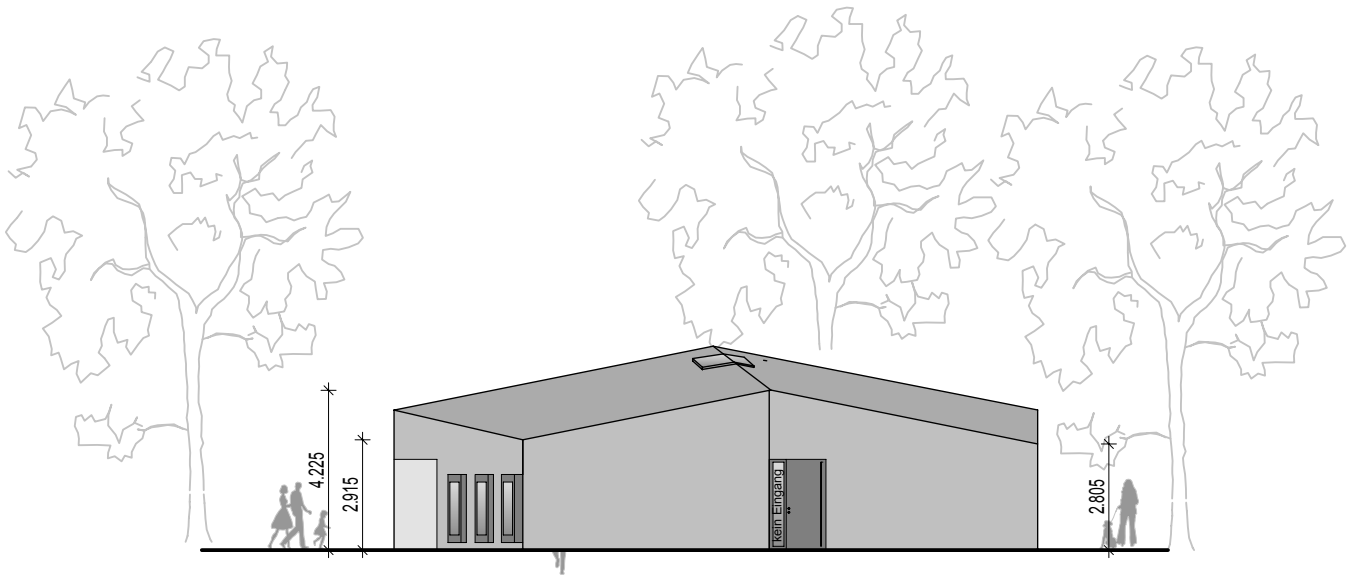
Ö 13.3



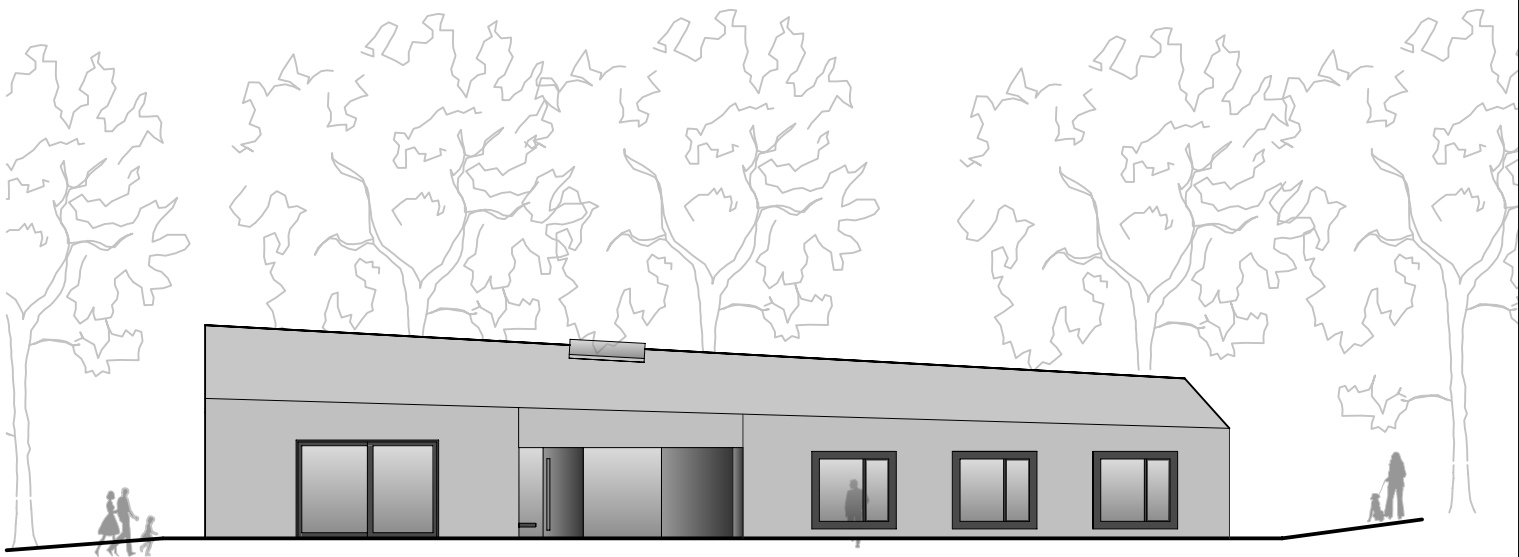
Jugendtreff Erlangen-Bruck

Grundriss Entwurf 1/200 51/16.09.13

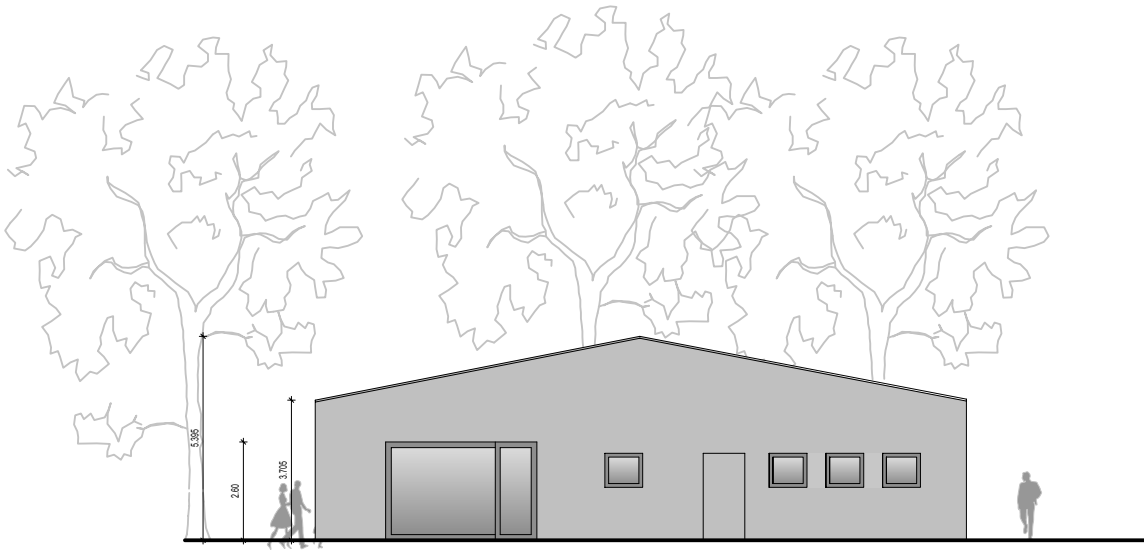
b3 architekten maria böhmer
 fürther str. 6a 90429 nürnberg
 fon: 0911-3091211 fax -8
 mb@b-3-architekten.de



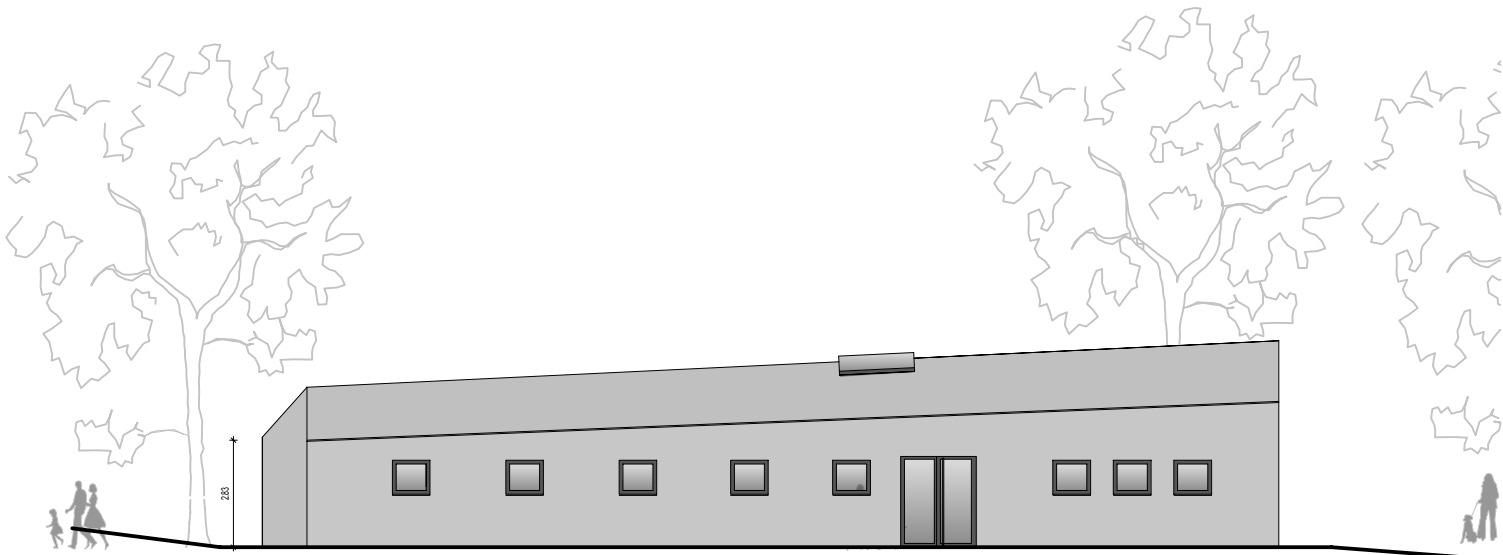
Ansicht von Süden



Ansicht von Westen

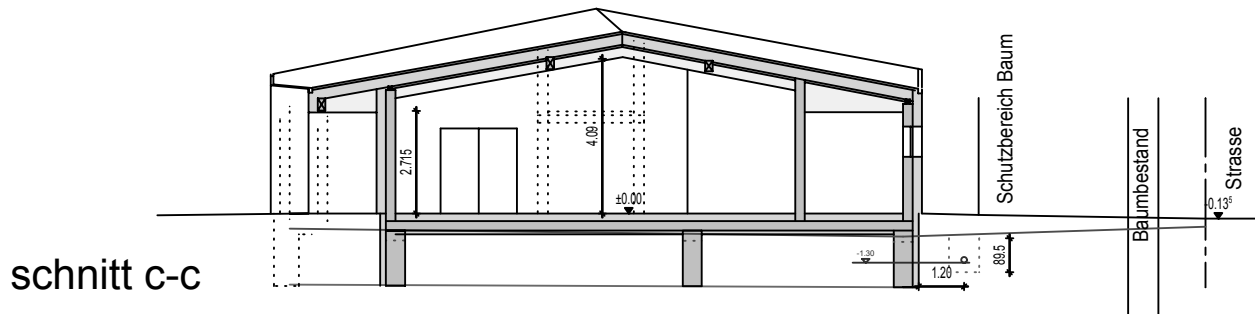
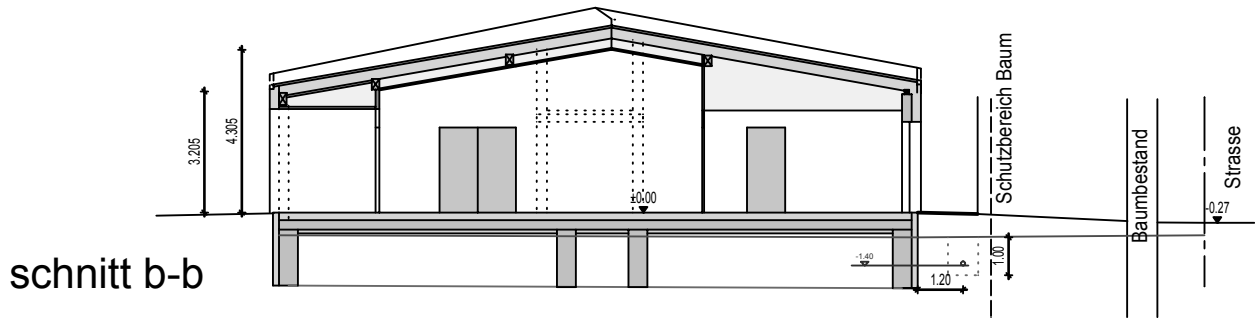
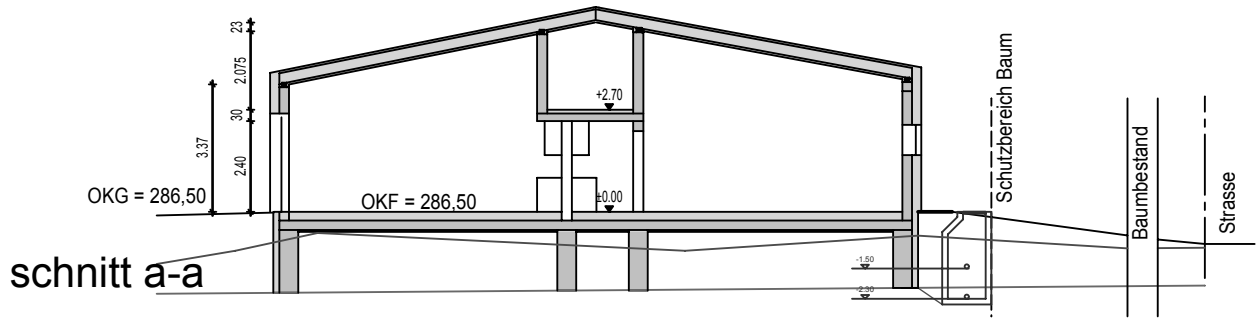


Ansicht von Norden



Ansicht von Osten

Ö 13.3

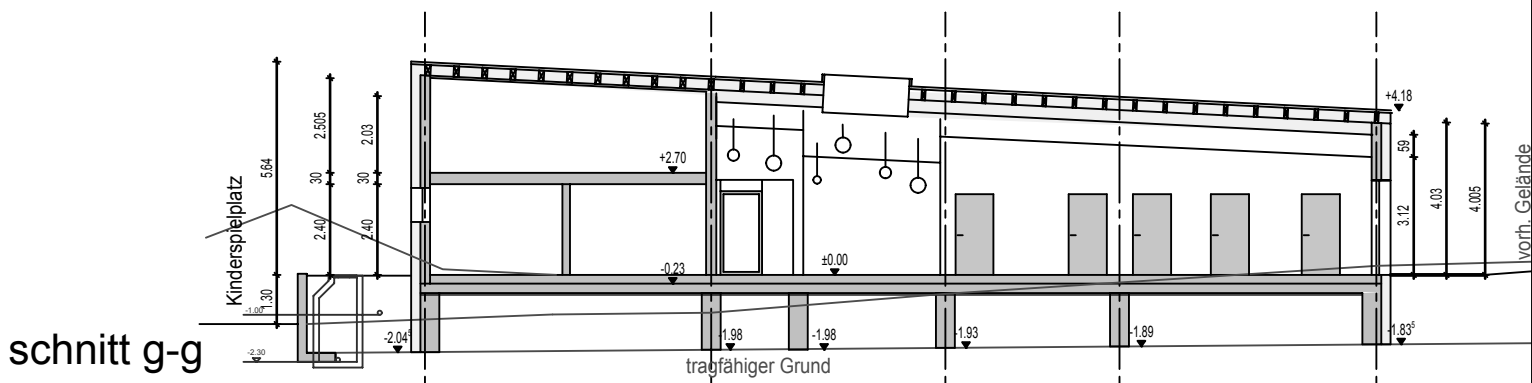
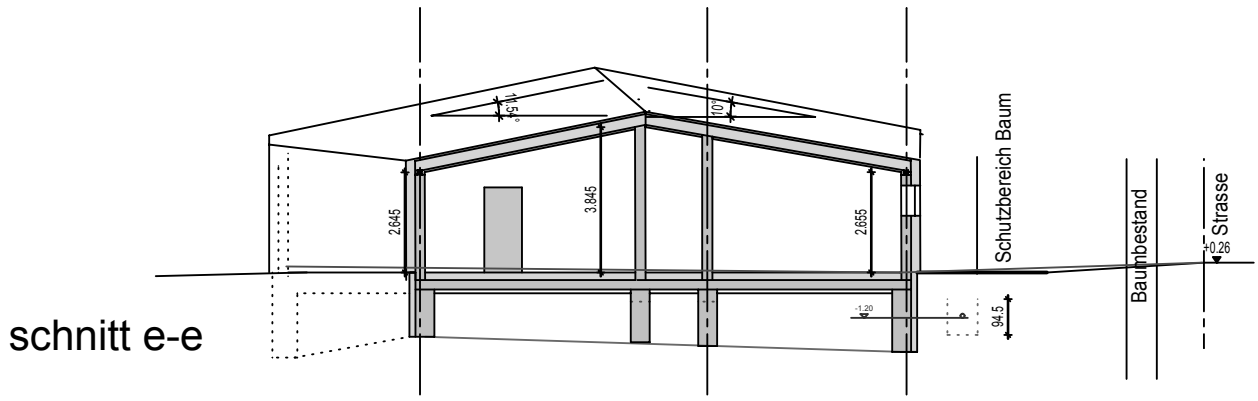
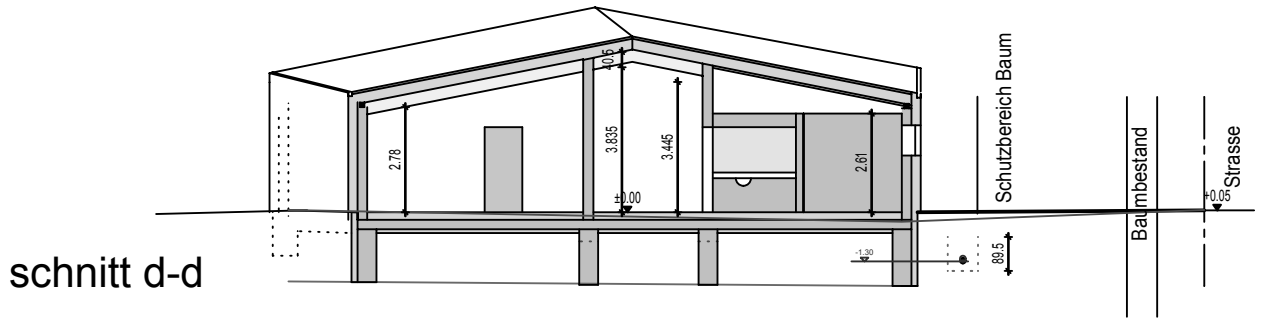


Jugendtreff Erlangen-Bruck

Ansichten S+W Entwurf 1/2006 10.09.13

b3 architekten maria böhmer
fürther str. 6a 90429 nürnberg
fon: 0911-3091211 fax -8
mb@b-3-architekten.de

Ö 13.3



Jugendtreff Erlangen-Bruck

Ansichten S+W Entwurf 1/2006 10.09.13

b3 architekten maria böhmer
 fürther str. 6a 90429 nürnberg
 fon: 0911-3091211 fax -8
 mb@b-3-architekten.de

Ö 13.3



Stützmauer (Höhendifferenz ca. 1.0m)

Holzbarriere

Rasen

Gerätehaus

Strauchpflanzung

285,48

285,48

285,48

56/96

286,25

286,66

Hofeinfahrt

1.0%

2.0%

2.0%

2.7%

2.7%

2.2%

1.5%

2.0%

2.0%

2.5%

2.5%

2.5%

2.5%

2.5%

2.5%

2.5%

2.5%

2.5%

2.5%

2.5%

2.5%

2.5%

2.5%

2.5%

2.5%

2.5%

2.5%

2.5%

2.5%

286,25

286,25

286,25

286,25

286,25

286,25

286,25

286,25

286,25

286,25

286,25

286,25

286,25

286,25

286,25

286,25

286,25

286,25

286,25

286,25

286,25

286,25

286,25

286,25

286,25

286,25

286,25

286,25

286,25

286,25

285,76

286,07

286,07

286,07

286,07

286,07

286,07

286,07

286,07

286,07

286,07

286,07

286,07

286,07

286,07

286,07

286,07

286,07

286,07

286,07

286,07

286,07

286,07

286,07

286,07

286,07

286,07

286,07

286,07

286,07

286,54

286,54

286,54

286,54

286,54

286,54

286,54

286,54

286,54

286,54

286,54

286,54

286,54

286,54

286,54

286,54

286,54

286,54

286,54

286,54

286,54

286,54

286,54

286,54

286,54

286,54

286,54

286,54

286,54

286,54

286,57

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

286,70

286,63

286,63

286,63

286,63

286,63

286,63

286,63

286,63

286,63

286,63

286,63

286,63

286,63

286,63

286,63

286,63

286,63

286,63

286,63

286,63

286,63

286,63

286,63

286,63

286,63

286,63

286,63

286,63

286,63

286,90

286,90

286,90

286,90

286,90

286,90

286,90

286,90

286,90

286,90

286,90

286,90

286,90

286,90

286,90

286,90

286,90

286,90

286,90

286,90

286,90

286,90

286,90

286,90

286,90

286,90

286,90

286,90

286,90

286,90

286,75

286,75

286,75

286,75

286,75

286,75

286,75

286,75

286,75

286,75

286,75

286,75

286,75

286,75

286,75

286,75

286,75

286,75

286,75

286,75

286,75

286,75

286,75

286,75

286,75

286,75

286,75

286,75

286,75

286,75

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

286,81

285,48

285,48

285,48

285,48

285,48

285,48

285,48

285,48

285,48

285,48

285,48

285,48

285,48

285,48

285,48

285,48

285,48

285,48

285,48

285,48

285,48

285,48

285,48

285,48

285,48

285,48

Baubeschreibung Jugendtreff Erlangen-Bruck

Neubau eines Jugendtreffs mit Räumen für die Stadtteilarbeit

Das Bauvorhaben liegt an der Stoke-on-Trent-Straße im Erlanger Ortsteil Bruck. Das Baugrundstück hat die Flurnummer 592/271

Das Grundstück ist frei, an der östlichen und südlichen Grenze stehen Bestandsbäume, die erhalten werden müssen. Nördlich schließt ein Kleinkinderspielplatz an, im Westen grenzt ein städtischer Bolzplatz an.

Die Erschließung erfolgt vom Süden über die Stoke-on-Trent-Straße.

Der Neubau beherbergt Räume für einen Jugendtreff für den Stadtteil Bruck. Es werden ein Clubraum, zwei Gruppenräume, ein Büro, dazugehörige Nebenräume und ein Foyer als zentraler Treffpunkt realisiert.

Außerdem wird ein Mehrzweckraum mit Teeküche und ein Lagerraum für die Stadtteilarbeit integriert und eine barrierefreie Toilette.

Der Neubau wird als erdgeschossiger Massivbau ausgeführt.

Baukonstruktion:

Gründung:

Streifenfundamente bis zum tragfähigen Grund

Bodenplatte:

Stahlbetono

Innenwände:

Mauerwerk, Stahlbeton oder Leichtbau je nach stat. Anforderung

Außenwände:

Mauerwerk, Mineralfaserdämmung, hinterlüftete Fassadenkonstruktion mit Faserzementtafeln

Dach:

Holzkonstruktion, flach geneigtes Satteldach, Blecheindeckung Farbe wie Fassadenverkleidung.

Fenster:

Kunststofffenster mit Drei-Scheibenverglasung

Türelemente:

aus Stabilitätsgründen als Aluminium-Rahmenkonstruktion

Bodenbeläge:

Gruppenräumen = Linoleum

Clubraum und Mehrzweckraum: Industrieparkett

Abgehängte Decken:

In den Aufenthaltsbereichen und im Flur Akustikdecken

Sanitärbereiche:

Wand und Boden Fliesen

Nebenräume:

Fliesen

Kenndaten:

BRI: 1912 m³ BGF: 418 m² NF: 340 m²

Der Zugang erfolgt über den Hof bzw. die Freiflächen im Westen. Der Eingangsbereich ist leicht zurückversetzt, sodass eine überdachte Eingangssituation entsteht, die als erste Kontaktzone offen und einladend hell gestaltet ist.

Neben der Eingangstür ist eine Sitzbank geplant.

Der Zugang zu den Räumen für die Stadtteilarbeit kann über diesen gemeinsamen Eingang erfolgen. Für den Fall, dass Konflikte zwischen den Nutzergruppen entstehen, wird ein zweiter Zugang zu den Räumen für die Stadtteilarbeit an der Ostseite des Gebäudes geplant.

Das offene Foyer mit dem raumhaltigen Dach erhält ein Oberlicht, zur optimalen Belichtung. Der Raum wird genutzt als offene Zone mit einer Sitzecke, evtl. einem Kicker zum Ankommen und um das erste Kennenlernen zu unterstützen.

Der angrenzende Clubraum wird mit einer Teeküche mit Theke, einem großen Esstisch und einer Sitzecke ausgestattet. Der Raum wird zum gemeinsamen Essen, für Gespräche und für gemeinsame Beschäftigung genutzt.

Der Flur zu den Gruppenräumen und den Nebenräumen entwickelt sich aus dem offenen Foyer und verzweigt sich nach Süden.

Die Gruppenräume erhalten interne Verbindungstüren untereinander und zum Büro.

Die Fenster in den Gruppenräumen und dem Büro werden als „Sitzfenster“ mit niedrigen Brüstungen ausgeführt. Sie erhalten umlaufende Rahmen aus Holz und können mit Sitzkissen ausgestattet werden.

Die Funktionsbereiche liegen auf der Ostseite des Gebäudes. Es reißen sich der Haustechnikraum, Lagerraum, Putzraum und die Sanitärräume aneinander.

Die behindertengerechte Toilette wird gegenüber des Mehrzweckraums angeordnet. In diesem Raum wird zusätzlich ein klappbarer Wickeltisch installiert. Die Toilette kann direkt von den Nutzern des Mehrzweckraums erreicht werden, ohne dass die Bereiche der Jugendarbeit gequert werden müssen.

Der Mehrzweckraum erhält einen Ausgang über das Fassadenelement nach Norden zum Kinderspielplatz, sodass z.B. für eine Mutter-Kind-Gruppe hier der Zugang auf kurzem Wege möglich ist.

Freibereiche:

Im Bereich des Zugangs im Osten werden Fahrradständer angeordnet und eine ausreichende Beleuchtung im Zugangsbereich installiert.

Der Freibereich im Norden wird an der Stützmauer zum Kinderspielplatz mit einem Zaun bzw. einem Geländer gesichert. Um unerwünschten Zugang zum Grundstück über den Kinderspielplatz zu begrenzen wird ca. in Gebäudemitte der Durchgang mit einem Zaun verhindert. Der Zaun erhält eine Tür, die im Normalfall verschlossen ist, aber für Revisionszwecke geöffnet werden kann.

Der Freibereich im Westen wird als offene Fläche mit Sitzmöglichkeiten gestaltet.

Die Fahrradständer werden in der Nähe des Gebäudes angeordnet.

Der Zugang vom öffentlichen Verkehr erfolgt

- a) über eine Zufahrt zu den Stellplätzen
- b) über einen Fuß- und Fahrradweg direkt in den Vorplatz.

An der nördlichen Grundstücksgrenze wird ein Außenabsteller für Möblierung, und sonstige Ausstattungsgegenstände für den Außenbereich errichtet.

Es ist ein kleiner Grillplatz (nicht fest installiert) und eine Wiese mit Pfosten für z.B. eine Slackline etc. geplant.

Die Bestandsbäume werden erhalten und während der Bauzeit entsprechend geschützt.

b3 architekten,
Maria Böhmer, Nürnberg den 10.09.2013

Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
242/327/2013

Neubau Kinderkrippe am Buckenhofer Weg; Entwurf nach DA-Bau 5.5.3

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	22.10.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

14, 20, 51, EB773

I. Antrag

Der Entwurfsplanung für den Neubau der Kinderkrippe am Buckenhofer Weg in Bruck wird zugestimmt. Sie soll der Genehmigungs- und Ausführungsplanung zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind zu veranlassen.

Die Mehrkosten in Höhe von 125.000,00 € zum Haushalt 2015 sind in die Haushaltsberatungen einzubringen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Schaffung einer 3-gruppigen Kinderkrippeneinrichtung im Planungsbezirk F-Erlangen Bruck und somit Anhebung der Versorgungsquote im Planungsbezirk auf ca. 31%.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Errichtung eines 2-geschossigen Neubaus in Passivhaus-Bauweise mit zugehörigen Außenanlagen für die Kindertagesbetreuung für Kinder von 0-3 Jahren.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

3.1 Ausgangslage

Mit dem Beschluss der Vorentwurfsplanung im JHA (24.07.2013) und im Stadtrat (25.07.2013) wurde die Planungsgrundlage für die nun vorliegende Entwurfsplanung festgelegt.

3.2 Entwurfskonzept

Gebäude:

Die neue Kinderkrippe mit kompaktem, rechteckigem Grundriss wird als zweigeschossiger flachgedeckter Holzrahmenbau in Passivhaus-Bauweise errichtet und ist nicht unterkellert. Für die 3-gruppige Einrichtung sind für jede Gruppe ein Gruppenraum und ein Gruppenneben-/Schlafraum sowie ein zugeordneter Sanitärraum vorgesehen. Im Erdgeschoss sind eine Krippengruppe, im Obergeschoss zwei Krippengruppen untergebracht. Des Weiteren sind Küche, Personal-, Lager- und Haustechnikräume geplant. Das Obergeschoss erschließt sich über einen Treppenraum mit rollstuhlgerechtem Personenaufzug sowie über eine Außentreppe und dem Fluchtbalkon an der Gebäudesüdseite.

Das Gebäude wird durch eine zentrale Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung belüftet und durch eine Fußbodenflächenheizung mittels Fernwärme beheizt. Die Außenhülle wird nach hohem energetischem Standard, annähernd an Passivhausstandard, ausgeführt.

Die Planung ist barrierefrei, entsprechende Abstimmungen sind erfolgt.

Außenanlagen:

Bei der Planung wird insbesondere darauf geachtet, dass die Krippenkinder Außenanlagen vorfinden, die den altersgemäßen Bedürfnissen entsprechen und die kindliche Entwicklung fördern. Die einschlägigen Sicherheitsvorschriften werden berücksichtigt.

Der nördlich des Gebäudes zum Buckenhofer Weg gelegene Eingangsbereich wird als kleiner Platz mit Betonpflaster befestigt. Am Buckenhofer Weg werden auch die Fahrradabstellfläche und drei Pkw-Stellplätze angeordnet. Die übrigen Stellplätze sollen abgelöst werden. Die für die Kinder zum Spielen vorgesehene Fläche wird eingezäunt. Südlich des Gebäudes befindet sich die Terrasse, daran schließt sich ein Sandspielbereich mit kleinem Kombinationsspielgerät, Sandspieltisch und Wasserzapfstelle an. Der übrige Bereich wird als naturnahe Spielfläche gestaltet.

Auf dem Baugrundstück und in der angrenzenden öffentlichen Grünfläche befindet sich ein prägnanter Baumbestand. Aufgrund der Bebauung müssen auf dem Baugrundstück neun Bäume entfernt werden, von denen vier der Baumschutzverordnung unterliegen. Es erfolgen drei Ersatzpflanzungen nach der Baumschutzverordnung.

Da durch die Bebauung der bisherige Zugang zum Spielplatz vom Buckenhofer Weg nicht erhalten werden kann, wird ein neuer Zugang über den Gustav-Heyer-Weg errichtet. Entlang des Gustav-Heyer-Wegs verbleibt ein öffentlicher Grünstreifen, der einen Sichtbezug vom Buckenhofer Weg zum Spielplatz ermöglicht.

Die Planunterlagen und die Baubeschreibung können den Anlagen entnommen werden.

3.3 Kosten

Das Ergebnis der Kostenberechnung kann zu dem derzeitigen Planungszeitpunkt nur mit einer Genauigkeit von +/- 10% ermittelt werden. Bei berechneten Gesamtkosten in Höhe von 1.725.000 € wird die Endabrechnungssumme damit voraussichtlich zwischen 1.552.500 € und 1.897.500 € liegen.

Zusammenstellung der Gesamtkosten	
Kostengruppen	Kosten (brutto)
100 Grundstück	0,00 €
200 Herrichten und Erschließen	71.800,00 €
300 Bauwerk – Baukonstruktion	866.400,00 €
400 Bauwerk – Technische Anlagen	347.000,00 €
500 Außenanlagen	164.300,00 €
600 Ausstattung und Kunstwerke	50.000,00 €
700 Baunebenkosten	225.500,00 €
Gesamtkosten Bau (gerundet)	1.725.000,00 €

Um das Krippenausbauprojekt im Buckenhofer Weg, das zunächst in freier Bauträgerschaft nicht zustande kam, in städtischer Trägerschaft voranzutreiben (siehe Vorlage Nr. 512/093/2013) und die Baumaßnahme noch rechtzeitig innerhalb des Förderzeitraumes nach dem Sonderinvestitionsprogramm Kinderbetreuungsfinanzierung (bis Ende 2014) fertig zu stellen, hat Amt 24/GME für die Errichtung der Kinderkrippe Grobkosten über Gebäudekennwerte in Höhe von rund 1,6 Mio € veranschlagt. Diese sind im bisherigen Haushaltsentwurf verteilt auf die Haushaltsjahre 2012 bis 2014 vorgesehen.

Die nun in der Kostenberechnung ermittelten Mehrkosten belaufen sich auf ger. 125.000,00 €. Sie sind zum Einen der deutlich höheren Honorarkosten, ausgelöst durch die HOAI-Novellierung vom 10.07.2013, geschuldet (+35.400,00 €), zum Anderen den zusätzlichen Ausstattungserfordernissen eines Personenaufzuges statt eines Speiseaufzuges (ca. +30.000,00 €). Auch die aufwändige Kanalsanierung und Umverlegung der bestehenden Sportplatzentwässerung (ca. +20.000,00 €) geht zu Lasten des Investitionsvolumens. Des Wei-

teren führt die allgemeine Berücksichtigung der konjunkturellen Entwicklung zu Kostensteigerungen (ca.38.000,00 € ≈ 2,8% der Kostengruppen 300, 400, 500).

Die Mehrkosten sollen im Rahmen des Haushalts 2014 (hier für das Haushaltsjahr 2015) bereitgestellt werden.

3.4 Bauablauf/Termine

Der weitere Zeitplan sieht folgende Eckdaten vor:

Okt. 2013	Einreichung Bauantrag Antragstellung nach Krippenförderrichtlinie Vorabmaßnahme Kanalsanierung
Nov./Dez. 2013	Ausführungsplanung und Ausschreibungen
Jan. 2014	Versand der ersten Leistungsverzeichnisse
April 2014	voraussichtlicher Baubeginn
Dezember 2014	Fertigstellung inkl. Außenanlagen

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	1.675.000 €	bei IPNr.: 365F.402
Sachkosten:	50.000 €	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	890.000 €	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind vorhanden auf IvP-Nr. 365F.402 (1.600.000 €)
- bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
sind nicht vorhanden; Mehrkosten 125.000,00 €

Bearbeitungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes

- Die Entwurfsplanungsunterlagen mit Kostenberechnung vom 2.10.2013 haben dem RPA vorgelegen. Bemerkungen waren
- nicht veranlasst
 - veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

07.10.2013 gez. Steinwachs

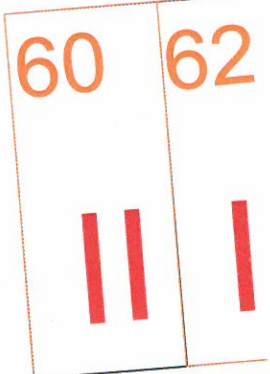
Anlagen: Erläuterungsbericht
Grundrisse
Schnitte
Ansichten
Freianlagenplan
Baunutzungskosten

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

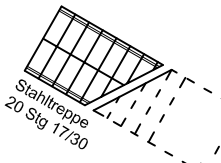
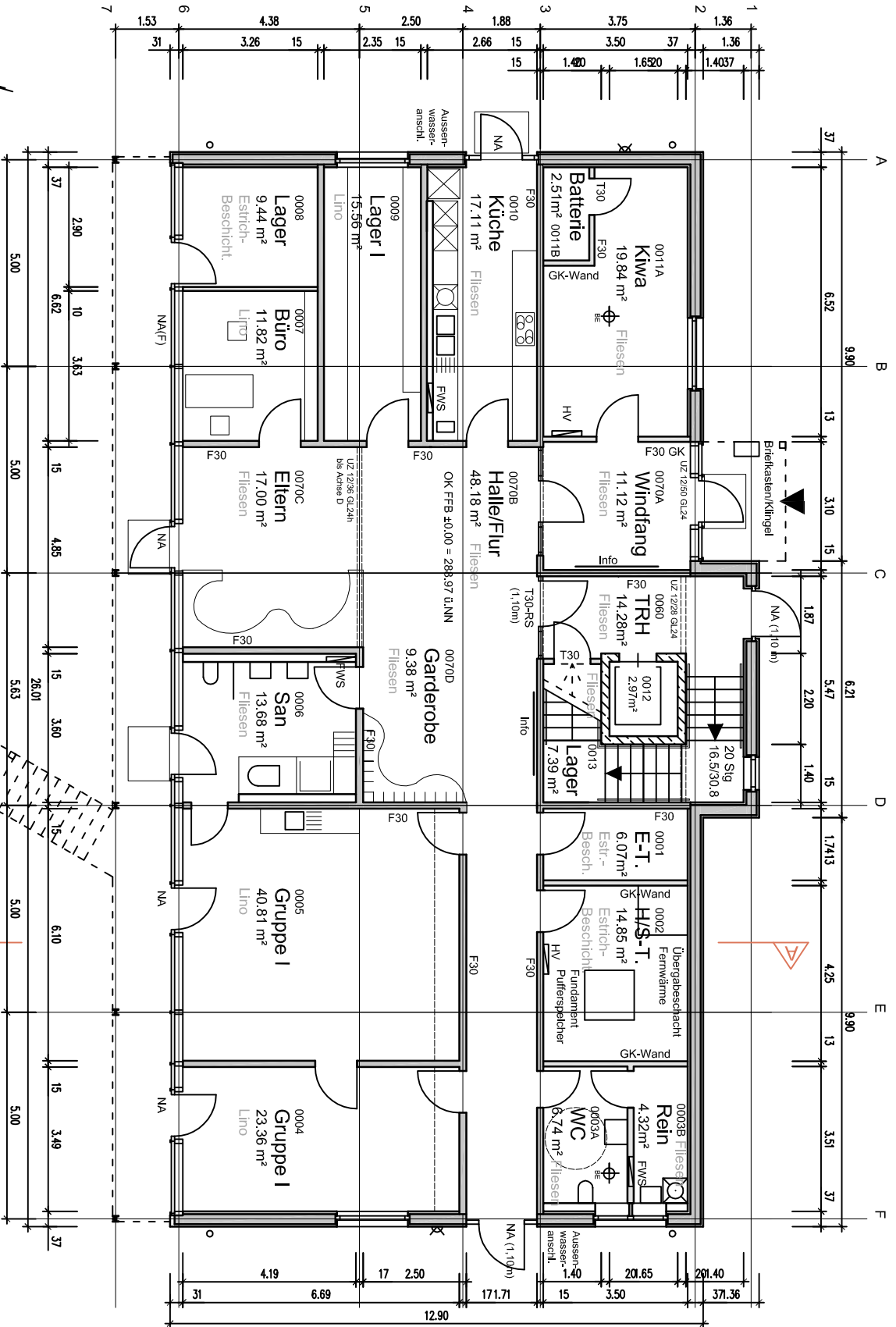
VI. Zum Vorgang



62/96
 Neubau Krippe Buckenhofer Weg - Außenanlagen M 1:250

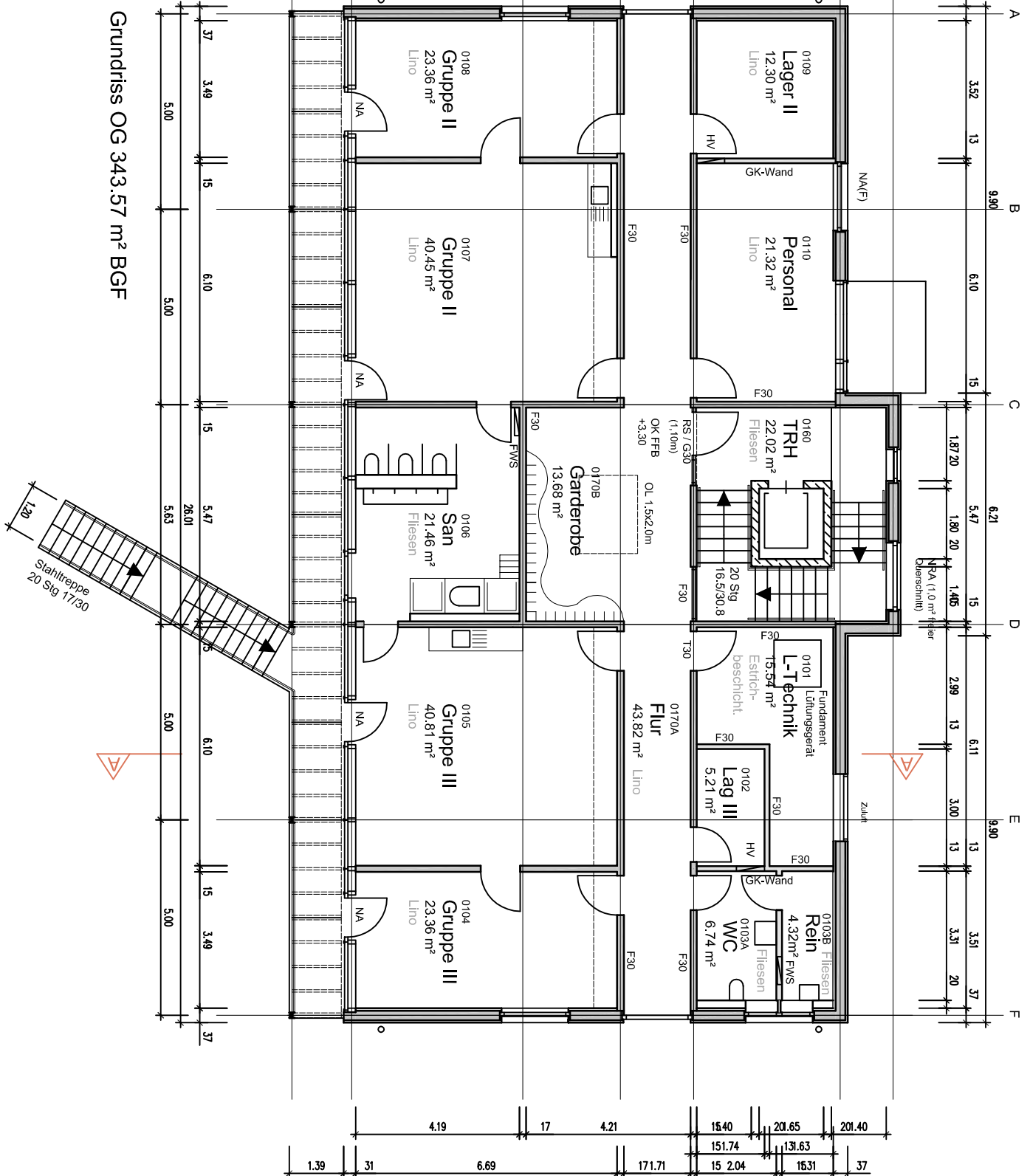


Grundriss EG 343,57 m² BGF





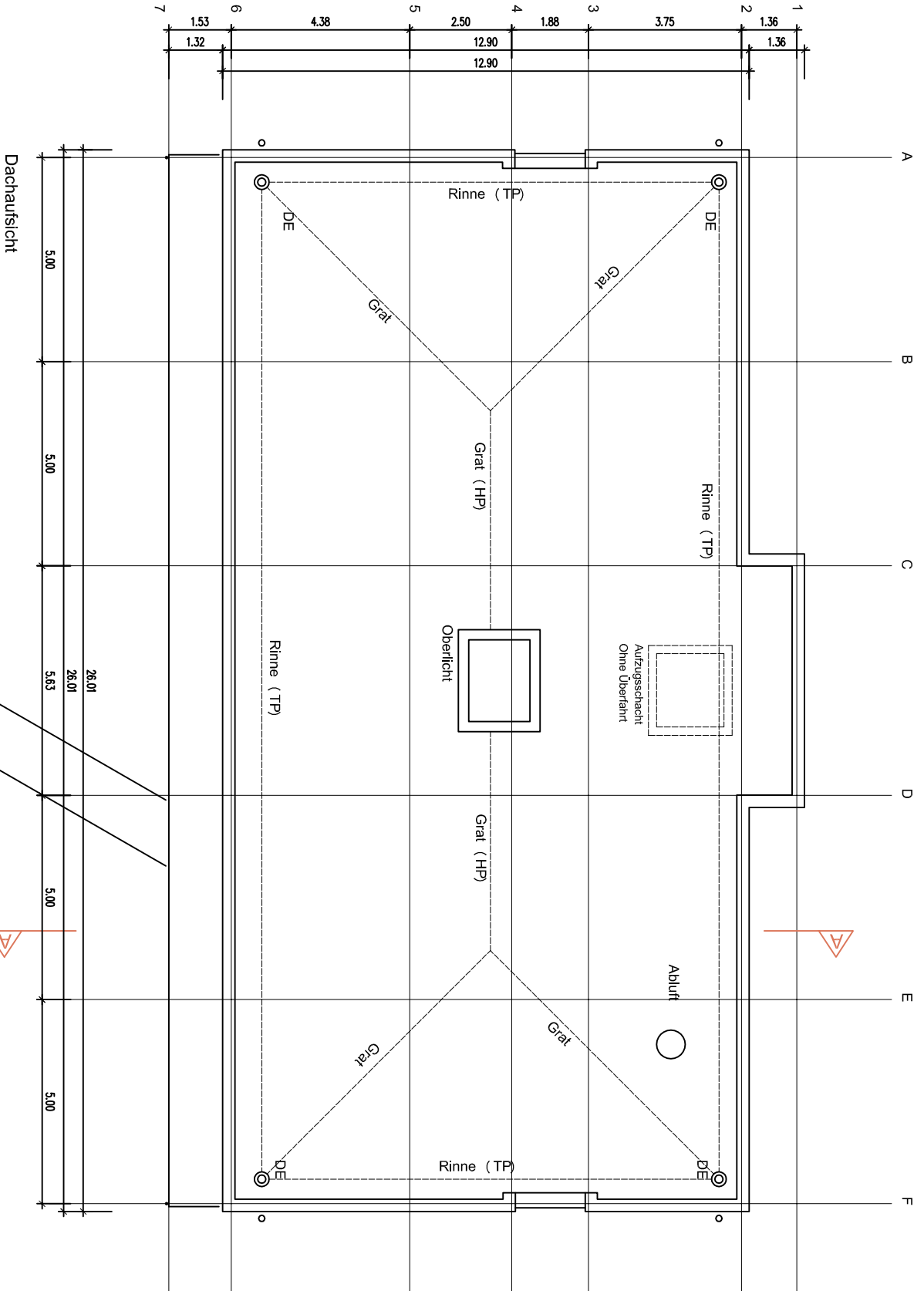
Grundriss OG 343.57 m² BGF



Stahlterrasse
20 Stg 17/30



Ö 13.4



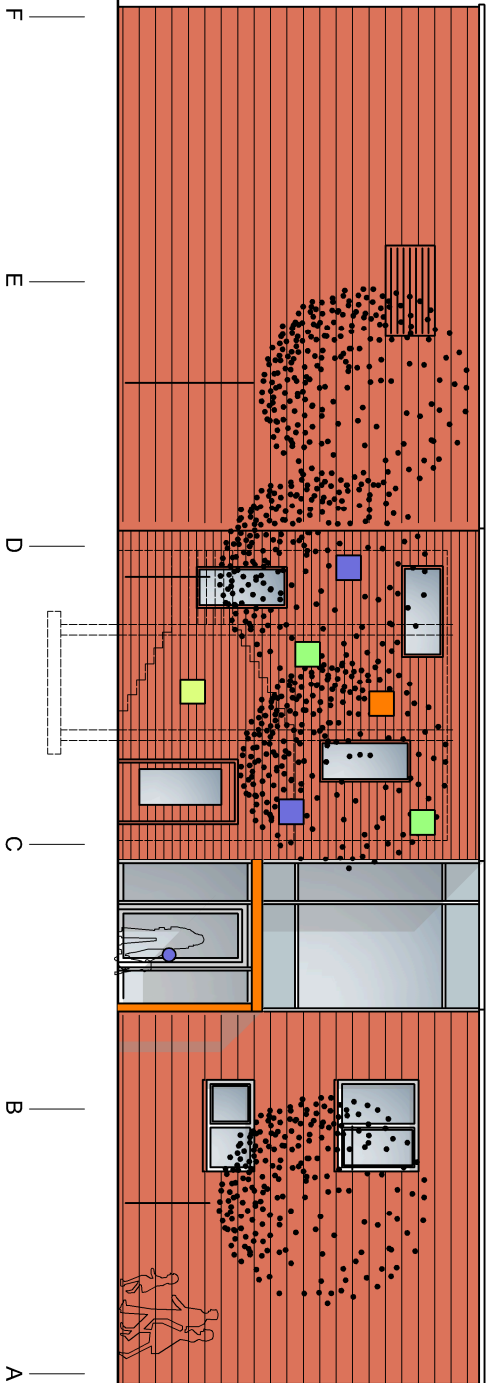
Dachaufsicht

Entwurf

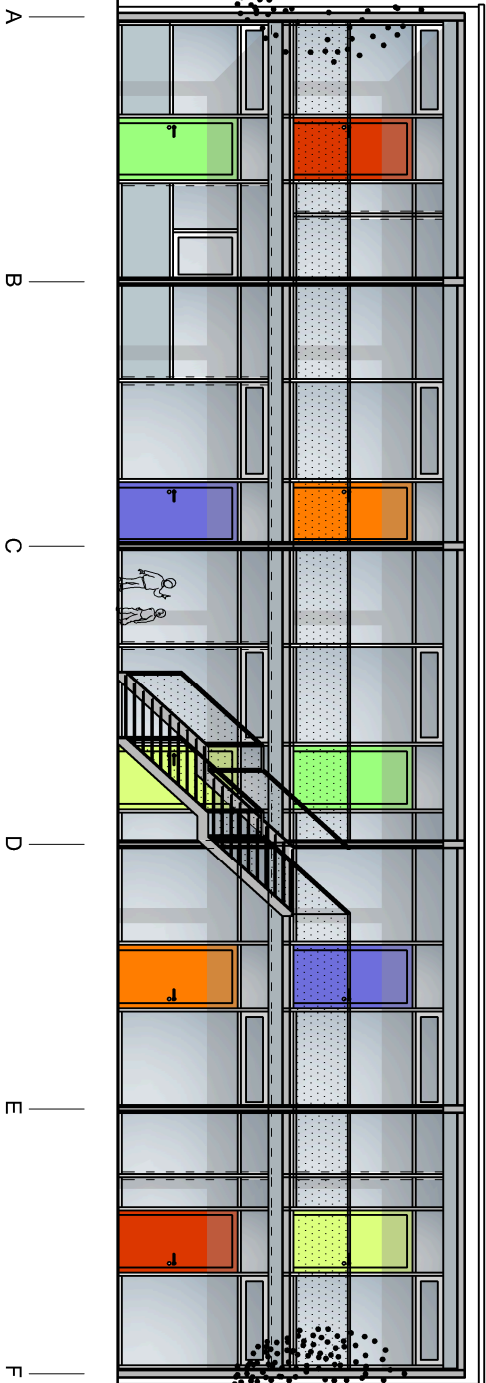
Neubau Kinderkrippe
Buckenhofer Weg
 Grundriss Dachaufsicht
 M 1:100
 Stand 30.09.2013



Ansicht Norden



Ansicht Süden



Entwurf

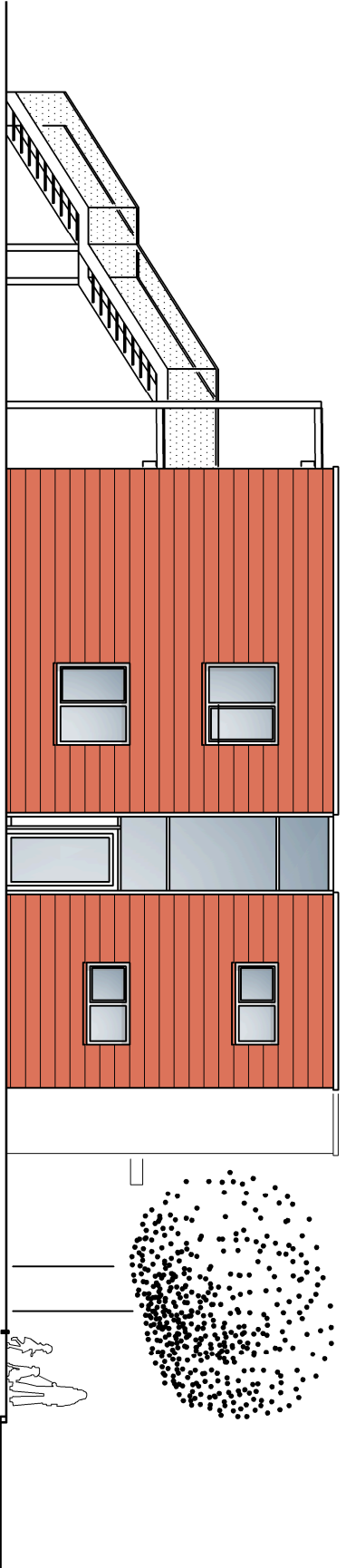
**Neubau Kinderkrippe
Buckenhofer Weg**
Ansicht Süden und Norden

M 1:100
Stand 30.09.2013



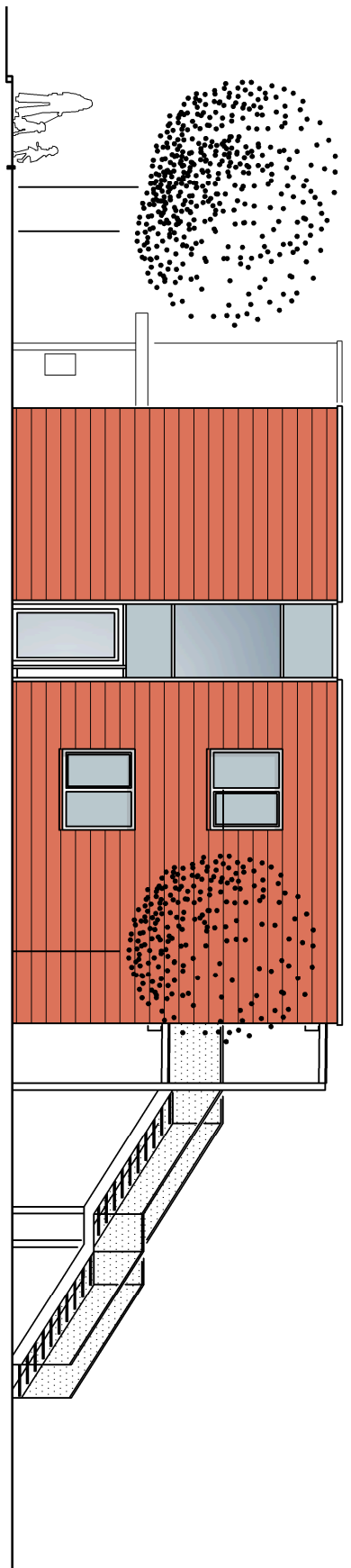
Ansicht Osten

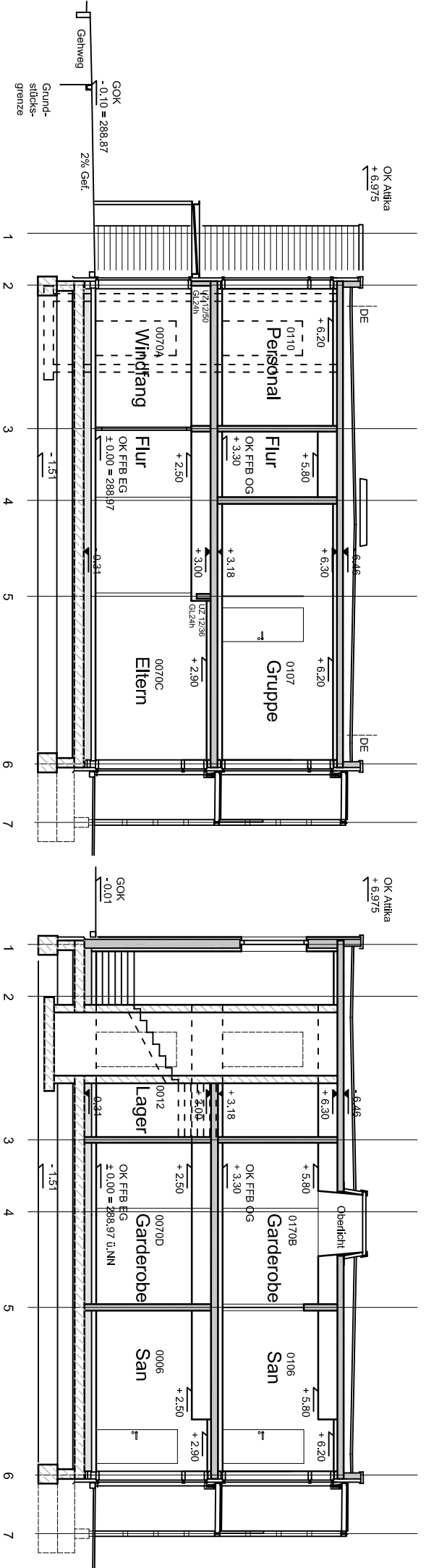
7
6
5
4
3
2
1



Ansicht Westen

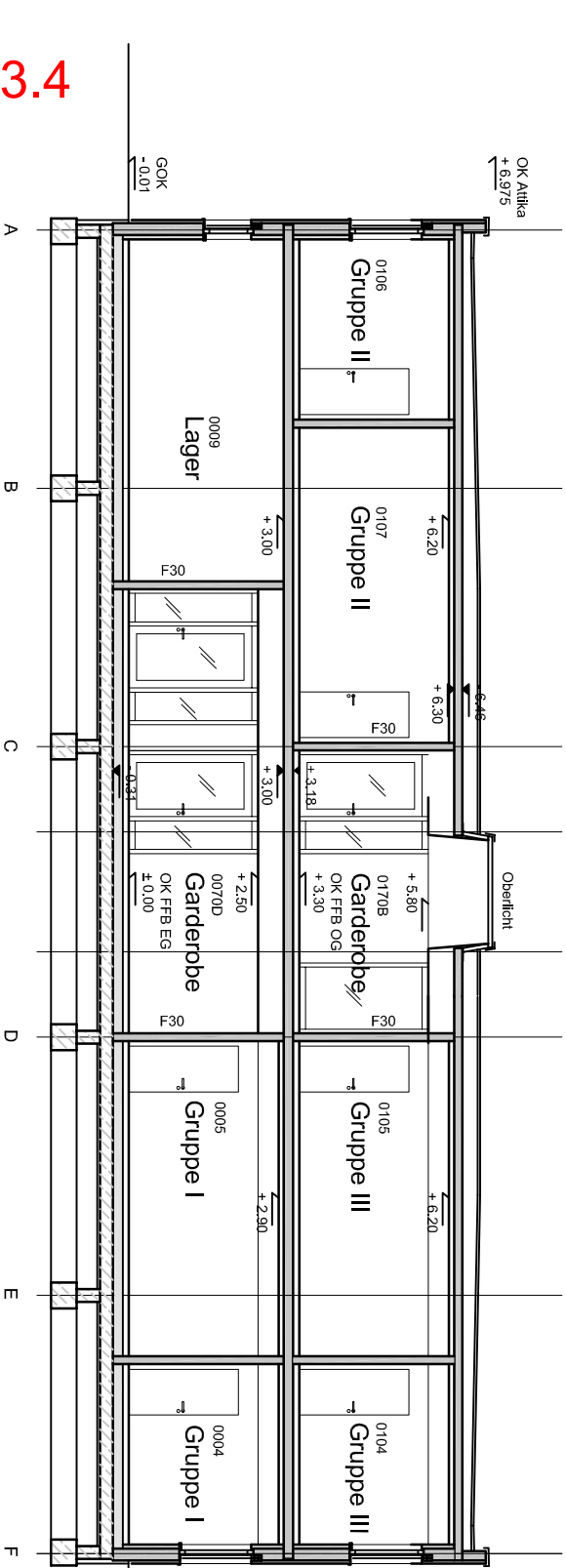
1
2
3
4
5
6
7





Schnitt C-C

Schnitt B-B



Schnitt D-D

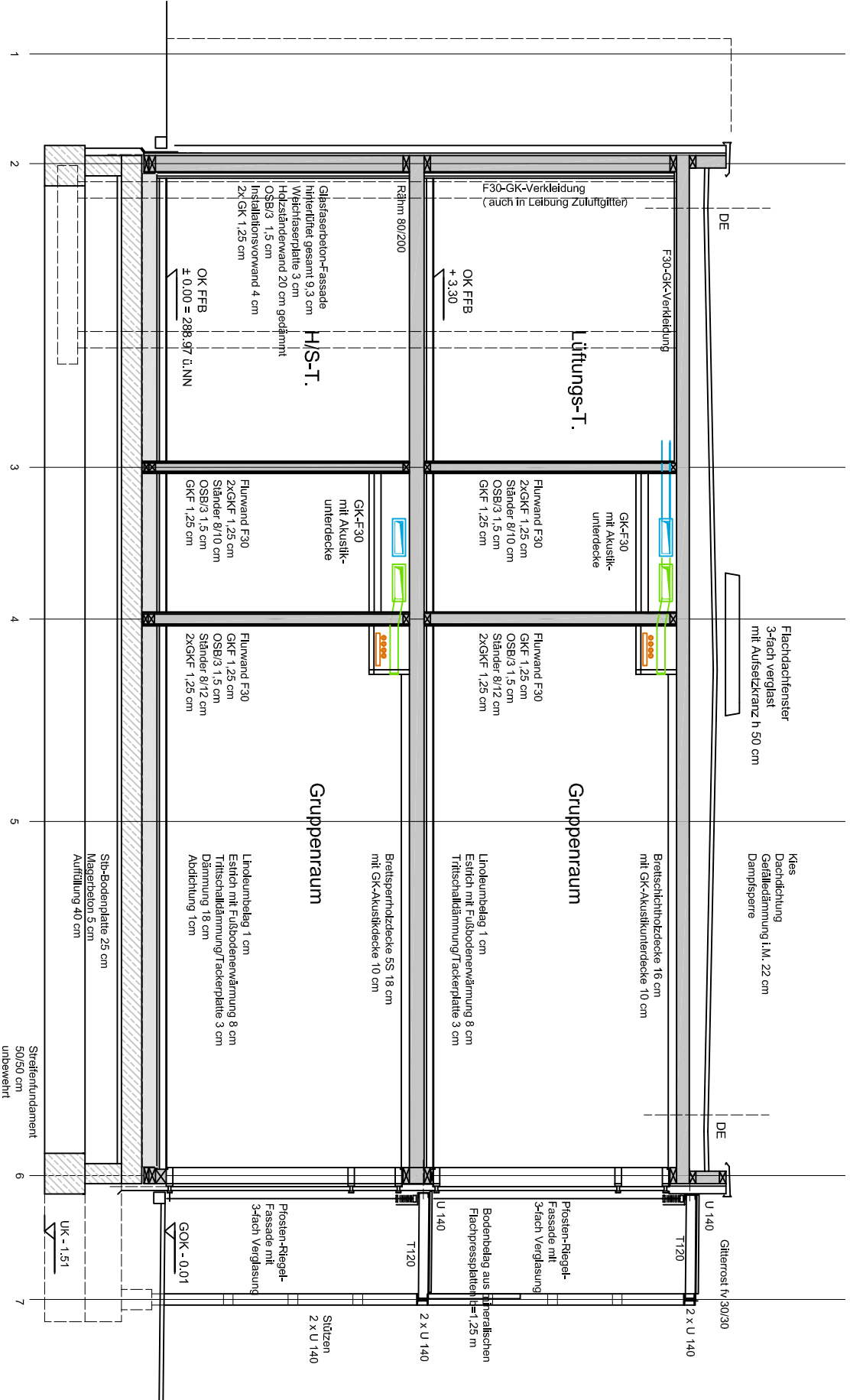
Entwurf

Neubau Kinderkrippe
 Buckenhofer Weg
 Schnitte B-B C-C D-D

M 1:100
 Stand 30.09.2013



Systemschnitt A-A



PLANUNG

Veranlassung

In der Stadtratssitzung vom 25.07.2013 wurde der Vorentwurfsplanung zur Errichtung einer 3-gruppigen Kinderkrippe am Buckenhofer Weg in Bruck zugestimmt. Die Vorentwurfsplanung wurde der Entwurfsplanung zugrunde gelegt.

Erfüllung des Raumbedarfs

In Abstimmung mit den Nutzern und dem Stadtjugendamt werden in der neuen Kinderkrippe drei Krippengruppen für insgesamt 36 Kinder im Alter zwischen 0 und 3 Jahren untergebracht.

Entwurfsanordnung

Parallel zum Buckenhofer Weg ist auf den Flurnummern 463/16, 463/21 und 459/2 ein freistehendes, zweigeschossiges, nicht unterkellertes Gebäude in Passivhaus-Bauweise geplant. Die Bauflucht der Nachbarbebauung wird aufgenommen. Zwischen öffentlichem Gehweg und Gebäudekante wird ein Abstand von ca. 5 m ausgebildet. Für die 3-gruppige Einrichtung sind für jede Gruppe ein Gruppenraum und ein Gruppenneben/Schlafrum sowie ein zugeordneter Sanitärraum vorgesehen. Im Erdgeschoss sind eine Krippengruppe, im Obergeschoss zwei Krippengruppen untergebracht. Des Weiteren sind Küche, Personal-, Lager- und Haustechnikräume geplant. Das Obergeschoss erschließt sich über einen Treppenraum mit behindertengerechtem Personenaufzug sowie über eine Außentreppe und dem Fluchtbalkon an der Gebäudesüdseite.

Öffentlich-rechtliche Anforderungen

Ein qualifizierter Bebauungsplan für das Grundstück ist nicht vorhanden. Die Beurteilung erfolgt gemäß § 34 BauGB.

BAUGRUNDSTÜCK

Eigentumsverhältnisse

Das Grundstück befindet sich im Eigentum der Stadt Erlangen.

Stellplätze

Drei von sechs notwendigen Stellplätzen werden auf dem Grundstück untergebracht.

Lage zum Ort

Das Vorhaben befindet sich im Planungsbezirk F-Erlangen Bruck.

Bebauung der Nachbargrundstücke

Der Umgriff ist durch viergeschossige Mehrfamilienhäuser entlang des Buckenhofer Weges geprägt. Im Westen schließen getrennt durch den Gustav-Heyer-Weg die ein- bis dreigeschossigen Gebäudeflügel der Eichendorffschule an. Unmittelbar im Osten grenzen drei Reihenhausriegel an das zu bebauende Grundstück an.

Herrichten des Baufeldes

Der im Baufeld verlaufende Entwässerungskanal muss in Teilbereichen um verlegt bzw. erneuert werden. Eine das Baufeld kreuzende 20kV-Trasse der Erlanger Stadtwerke wird stillgelegt. Eine neue Trassenführung wird im Gustav-Heyer-Weg vorgesehen. Der schützenswerte Baumbestand bleibt weitestgehend erhalten. Dennoch werden Baumfällarbeiten erforderlich. Die U-förmige Sitzstufenanlage im Südwesten wird rückgebaut und als öffentliche Grünfläche hergerichtet. Die vorhandene Straßenlaterne wird um ca. 3 m versetzt.

ERSCHLIESSUNG

Verkehrsflächen, Ver- und Entsorgung

Der Neubau erstreckt sich parallel zum Buckenhofer Weg. Die Ver- und Entsorgung erfolgt über vorhandene Anschlüsse für Fernwärme, Strom, Wasser, Abwasser und Telefon vom Buckenhofer Weg.

BAUWERK

Baukonstruktionen

3010 Rohbau

Gründung: nach statischer Erfordernis, nichttragende Bodenplatten aus Stahlbeton 25 cm auf Streifenfundamenten, umlaufend als Frostriegel ausgebildet.

Unterfahrten für Personenaufzug und Hausanschlusschacht aus Stahlbeton.

Aufzugschacht aus 20 cm Stahlbeton-Fertigteilelementen.

3040 Zimmerer- und Holzbauarbeiten

Erd- und Obergeschosse: Außen- und Innenwände in Holzrahmenbauweise, einseitig OSB-beplankt, mit Mineralwolle ausgedämmt, Ständertiefe Außenwände 20 cm, Innenwände 10-12 cm. Geschossdecken über EG als Brettsperrholzdecke 18 cm, über OG als Brettschichtholzdecke 16 cm.

Treppenläufe und-podeste, Unterzüge und Fassadenpfosten der Pfosten-Riegel-Fassade als Brettschichtholzkonstruktionen.

3050 Stahlbauarbeiten

Stahlbalkon auf der Gebäudesüdseite aus Profilstahl-Pfosten und Riegeln 2xU140. Balkon-Oberbelag im OG aus mineralischen Flachpressplatten auf Stahlzwischenrängern T120. Vordachkonstruktion im Eingangsbereich aus Profilstahl U140 mit Glasfüllung.

3070 Dachabdichtungsarbeiten

Dampfsperrbahn inkl. Trennlage, 2-lagige PIR-Gefällewärmedämmung 027 in mittlere Höhe von 22 cm, Kunststoffdachbahn aus thermoplastischem Polyolefin mit Glasvlieseinlage, 5 cm Kiesauflage.

Flachdachfenster als Oberlicht über dem innenliegenden Flur im OG mit Nennmaß 1,5 x 2,0 m.

3080 Klempnerarbeiten

Regenfallrohre, Einlaufkästen und umlaufende Attikaabdeckung aus Zinkblech, SML Standrohre aus Gusseisen mit Revisionsöffnung

3090 Trockenbauarbeiten mit Akustikdecken

Nichttragende Innenwände als doppelt beplankte Metallständerwände mit Hohlraumdämmung, d=12,5 cm, Installationsvorwände als einseitig doppelt beplankte Metallständerwände mit Hohlraumdämmung.

Alle Bereiche im Erd- und Obergeschoss mit Ausnahmen von Technik- und Lagerflächen erhalten abgehängte GK-Decken, in Aufenthaltsräumen und Fluren gelocht (Akustik), im Flurbereich aus Brandschutzgründen mit zusätzlicher F30-Unterdecke.

3100 Innenputzarbeiten

Stb-Wände Aufzugsschacht: Kalk-Gips-Putz, gefilzt und geglättete Oberfläche

3120 Fassadenbauarbeiten

Fassadenbekleidung auf Holz bzw. Aluminium-Unterkonstruktion (bei Anforderung A2) aus durchgefärbten, sandgestrahlten Glasfaserbetonplatten.

3130 Fliesen-/ Plattenarbeiten

Böden Feinsteinzeug: Windfang, Flur/Halle EG, Küche, Treppenhaus

Böden Fliesen: Putzräume, Sanitärbereiche, Kinderwagenraum

Wände Fliesen: Sanitärbereiche Kinder bis ca. 1,40 m Höhe, Personal-WC und Putzräume bis ca. 2,10 m

3140 Estricharbeiten

Zementestrich 81 mm (Estrichüberdeckung über Heizrohren 65 mm) auf Trittschalldämmung 30 mm, Wärmedämmung über der Bodenplatte im EG aus EPS-Hartschaumplatten 035 in Höhe von 180 mm auf Bitumendichtungsbahn, Zementestrich mit Zuschlagstoffen für schnellere Trocknung.

3151 Schreinerarbeiten Fenster

Kunststoff-Fenster und -Fenstertüren mit Isolierverglasung (Dreifachverglasung), Das oberste Fenster im Treppenhaus dient als Rauch-Wärme-Abzug. Im Treppenhaus setzen sechs quadratische Festverglasung mit Farbfolien und LED-Beleuchtung farbliche Akzente in Innenraum und Außenwirkung.

3152 Schreinerarbeiten Innentüren

HPL- beschichtete Holztürblätter mit Vollspaneinlage und Hartholzkleber, Stahlumfassungszargen mit Fingerklemmschutzrollos, teilweise Glasausschnitte, Edelstahl-Drückergarnituren, Schallschutz- und Brandschutzzubehör nach Erfordernis.

3153 Schreinerarbeiten Mobiliar und Innenausbau

Küchenvollausstattung als Standard-Haushaltsküche in Küche EG, in den Krippenräumen einfache Küchenzeilen mit Kühlschrank, Mikrowelle und Spülbecken. Zwei Garderobenausstattungen in EG und OG mit insgesamt 36 Garderobenplätzen. Drei Magnet-Informationstafeln im Windfang und den Garderobenbereichen.

Sonstige Möblierung durch den Betreiber.

3170 Sonnenschutzarbeiten

Außenliegender Raffstore-Sonnenschutzbehang an den Aufenthaltsräumen der Ost- und Westfassade und entlang der gesamten Südfassade.

3180 Metallbau- und Schlosserarbeiten

Holz/Aluminium-Pfosten-Riegelfassaden (Dreifachverglasung) im Eingangsbereich und an der Südfassade mit Aluminium-Öffnungsflügeln.

ERLÄUTERUNGSBERICHT ZUM ENTWURF

Alu-Glas-Türelemente mit Glasseitenlicht zum Treppenhaus im EG und OG sowie zum Windfang, Alu-Glas-Element als Festverglasung zwischen Flur und Treppenhaus im OG.

Geländer am Treppenpodest OG und beidseitige Handläufe an der Innentreppe für Erwachsene und Kinder. Freihängender Briefkasten mit Klingelfeld und Sprechanlage an der Stahlstütze des Vordaches.

3185 Schließanlage

Generalschließanlage nach Abstimmung mit Nutzer.

3200 Maler- und Lackierarbeiten

Innenwand- und Deckenflächen als Dispersionsfarbanstrich, Teilflächen farbig oder farbig abgetönt. Anstrich auf Metall in mehrschichtiger Acrylharzlackbeschichtung auf Innengeländer. Estrichversiegelung/Anstrich auf den Bodenflächen der Technikräume und des Außenlagers.

3210 Bodenbelagsarbeiten

Linoleum mit Linoleumsockelleisten in allen Gruppenräumen und in Gruppennebenräumen, Lagern, im Spielflur OG, Büro und Personalraum.

3220 Gerüstbauarbeiten

Fassaden-Standgerüst mit Dachfangvorrichtung über eine Vorhaltezeit von ca. 16 Wochen, Raumgerüst im Treppenhaus.

3230 WC-Trennwände

Schamwände zwischen den Kinder-WCs in den Sanitärräumen.

3240 Gebäudereinigung

Baufeereinigung der gesamten Innenflächen zur Baufertigstellung, Ersteinpflege der Linoleumbodenbeläge.

Baukonstruktionen – Technische Anlagen Heizung / Lüftung / Sanitär / Elektro

Abwasserentsorgung

Neuer Anschluss an den öffentlichen Abwasserkanal, einschl. notwendiger Erdaushub- und Wiederverfüllungsarbeiten. Die Anbindung erfolgt an den Straßenkanal am Buckenhofer Weg.

Trinkwasserversorgung

Neuer Anschluss an die öffentliche Trinkwasserversorgung, einschl. notwendiger Erdaushub- und Wiederverfüllungsarbeiten. Die Anbindung erfolgt auf den Buckenhofer Weg.

Abwasseranlagen

Oberhalb der Rückstauenebene erfolgt die Entsorgung über Freispiegelentwässerung. Die Entlüftungsleitungen werden über Dach geführt.

Wasser

Neuer Hausanschluss für Trinkwasser. Die Warmwasserversorgung wird dezentrale Frischwasserstationen bewerkstelligt. Das Rohrnetz wird mit einer Schwitzwasser- bzw. Wärmedämmung nach Energieeinsparverordnung, sowie unter Berücksichtigung der DIN-Normen, versehen. In den Flucht- und Rettungswegen werden entsprechend für die jeweiligen Materialien zugelassene Brandschutzdämmungen notwendig.

Wärmeerzeugung

Die Wärmeerzeugung erfolgt über eine Fernwärmestation mit Anschluss an das Fernwärmenetz der ESTW im Bereich Buckenhofer Weg. Die Aufstellung der Fernwärmestation erfolgt innerhalb des Gebäudes in einem Technikraum im EG.

Wärmeverteilung

Ab Wärmeerzeugungsanlage im Technikraum des Erdgeschosses erfolgt eine untere Leitungsverteilung bis zu den Steigschächten. Die Raumbeheizung wird über ein Flächenheizungssystem im Bodenaufbau umgesetzt. Alle Rohrleitungen und Armaturen werden mit Mineralwolle entsprechend der Energieeinsparverordnung sowie unter Berücksichtigung der DIN-Normen gedämmt. Rohrleitungen, welche Brandabschnitte durchdringen, erhalten zugelassene Brandschutzdurchführungen bzw. Manschetten.

Lüftungsanlagen

Für die raumlufttechnische Versorgung der Gruppen- und innenliegenden Räume kommt eine kombinierte Zu- und Abluftanlage mit einem Gegenstromwärmetauscher zur Wärmerückgewinnung zum Einsatz. Zur Einhaltung

ERLÄUTERUNGSBERICHT ZUM ENTWURF

der zulässigen Schallwerte erhalten alle Kanalanschlüsse zum Gerät die erforderlichen Schalldämpfer. Als Luftaus- und -einlassenelemente werden Lüftungsgitter bzw. Tellerventile eingesetzt. Das Zu- und Abluftgerät wird im Technikraum des Obergeschosses aufgebaut. Außenluft wird über Wetterschutzgitter an der Nordfassade angesaugt und Fortluft wird über Dach abgegeben. In Lüftungskanälen, welche Brandabschnitte durchdringen werden, in den Brandwänden/-Decken behördlich genehmigte Brandschutzklappen (BSK) eingebaut. Als Sicherungselement erhalten die BSK eine thermische Auslösung und motorischen Antrieb. Die Zuluftkanäle erhalten in der Zentrale, in den Schachtbereichen sowie in den Fluren eine Dämmung aus Mineralwolle. Die Außen- und Fortluftkanäle erhalten eine Schwitzwasserdämmung.

Gebäudeautomation/MSR

Für die wirtschaftliche und exakte Regelung der Regelkreise der neu zu erstellenden betriebstechnischen Anlagen (BTA) wird programmierbare DDC-Technik (Direct Digital Control) eingesetzt. Das GA-System nimmt die Regel-, Steuer- und Überwachungsaufgaben folgender Einrichtungen der Gebäudetechnik wahr:

- Heizungsverteilung (2 Heizkreise)
- RLT Anlage (nur Schnittstelle)

Die Fernwärmestation und die RLT-Anlage sind mit einer autarken Regeleinrichtung ausgerüstet und werden via Softwareschnittstelle in das GA-System integriert. Für das Gebäude ist eine Gebäudeleittechnik vorgesehen. Die Anlagenbedienung ist über ein Touch-Panel in der Technikzentrale geplant. Aufgrund der geplanten Aufschaltung des Gebäudes auf die übergeordnete Leittechnik der Stadt Erlangen, ist die Kommunikation auf das GA-System im herstellerunabhängigen Protokoll BACnet (ISO 16484-5) geplant.

Schmutz- und Regenwasser

Schmutzwasser- bzw. Regenwasser wird, soweit möglich, an bestehende Grundleitungen angeschlossen. Für notwendige Erneuerungen bzw. Ergänzungen von Grundleitungsabschnitten für den Anschluss von Schmutz bzw. Regenwasser sind Erdaushub- und Wiederverfüllungsarbeiten aufzunehmen. Für die Revisionierbarkeit sind Schachtbauwerke vorgesehen.

Öffentliche Erschließung Elektro/Fernmeldeanlagen

Der Neubau wird mit elektrischer Energie und Telefon aus dem öffentlichen Netz der Stadtwerke Erlangen versorgt.

Niederspannungsschaltanlagen

Die Hauptversorgung des Gebäudes läuft über einen Zählerschrank mit Wandlermessung aus dem öffentlichen Netz. Von dort wird ein Gebäudehauptverteiler eingespeist. Die Geschosse werden in einzelne Versorgungsbereiche aufgeteilt, denen jeweils Unterverteilung für die Beleuchtungs- und Steckdosenversorgung zugeordnet sind.

Niederspannungsinstallationsanlagen

Die Versorgung der einzelnen Verbraucher in den Räumen erfolgt mittels Kabel und Leitungen innerhalb der Zwischendecken auf Kabeltrassensystemen, bzw. in den Ständerwänden. Die Anzahl der Anschlüsse richtet sich nach den Nutzeranforderungen.

Beleuchtungsanlagen

Die Beleuchtungsanlagen richtet sich nach den Vorgaben aus der DIN EN 12464-1. Flucht- und Rettungswege werden mit LED- Fluchtwegpiktogrammen als Einzelbatterieleuchten ausgestattet.

Blitzschutz- und Erdungsanlagen

Das Gebäude erhält eine Erdungs- und Blitzschutzanlage nach DIN VDE 0185 in Klasse III.

RWA- Anlage

Im Treppenhaus wird eine RWA- Anlage mit Akkupufferung vorgesehen.

Sonnenschutz

Im EG und 1.OG wird an der Ost-/Süd/Westseite ein elektrisch betriebener Sonnenschutz installiert.

Türsteuerung

An der Haupteingangstür wird eine Türsteuerung mit zeitabhängiger Verriegelung, Notöffnung von innen, sowie Sprechanlage und Klingel von außen aufgebaut.

EDV- Systeme

Vom Datenhauptverteiler werden in den Räumen RJ 45- Datendosen eingespeist, für Telefon und Daten.

ERLÄUTERUNGSBERICHT ZUM ENTWURF

Brandmeldeanlage

Das Gebäude erhält eine Hausbrandmeldeanlage mit Überwachung des Krippenbereiches durch automatische Rauchmelder, sowie Handdruckmelder an den Fluchttüren. Die gebäudeinterne Alarmierung erfolgt über Sirenen.

Außenbeleuchtung

Am Gebäude sind Außenleuchten zur Ausleuchtung Wege, Parkplatz und Terrasse vorgesehen.

Neubau, Förderanlagen

Ein barrierefreier Personenaufzug mit je einer Haltestelle im EG und 1.OG ist vorgesehen.

AUSSENANLAGEN

Nutzung

Bei der Planung wird insbesondere darauf geachtet, dass die Krippenkinder Außenanlagen vorfinden, die den altersgemäßen Bedürfnissen entsprechen und die kindliche Entwicklung fördern.

Die einschlägigen Sicherheitsvorschriften werden berücksichtigt.

Weitere Planungsgrundlagen sind die Fluchtwege sowie notwendige Voraussetzungen für den Unterhalt der Außenanlagen.

Die Nutzung der Außenanlagen wird der Nutzung der Innenräume zugeordnet.

Der nördlich des Gebäudes zum Buckenhofer Weg gelegene Eingangsbereich wird als kleiner Platz mit Betonpflaster befestigt, mit Betonblöcken als Sitzmöglichkeit. Am Buckenhofer Weg werden auch die Fahrradabstellfläche und drei Pkw-Stellplätze angeordnet. Die übrigen Stellplätze sollen abgelöst werden. Westlich neben dem Gebäude ist der blickdicht einzufriedende Müllsammelplatz mit verschließbarem Tor (Höhe ca. 1,60 m) vorgesehen.

Die für die Kinder zum Spielen vorgesehene Fläche wird eingezäunt (Stabgitterzaun, Höhe 1,20 m).

Südlich des Gebäudes befindet sich die Terrasse, die einen Betonplattenbelag erhalten soll. Daran schließt sich ein Sandspielbereich an, der mit Natursteinquadern und Holzbalken auf Betonfundament eingefasst wird. Ein kleines Kombinationsspielgerät, ein Sandspieltisch und eine Wasserzapfstelle laden zum Spielen ein. Ein Sonnensegel spendet Schatten.

Der übrige Bereich wird als naturnahe Spielfläche gestaltet. Rasenflächen und Strauchpflanzungen bieten zusammen mit Geländemodellierungen, Natursteinquadern, Findlingen und Baumstämmen abwechslungsreiche Möglichkeiten zum Spielen und Entdecken der Natur.

Baumbestand

Auf dem Baugrundstück und in der angrenzenden öffentlichen Grünfläche befindet sich ein prägnanter Baumbestand. Aufgrund der Bebauung müssen auf dem Baugrundstück neun Bäume entfernt werden, von denen vier der Baumschutzverordnung unterliegen. Es erfolgen drei Ersatzpflanzungen nach der Baumschutzverordnung.

Der übrige Baumbestand soll erhalten bleiben und wird entsprechend geschützt.

Zugang zum öffentlichen Kinderspielplatz

Da durch die Bebauung der bisherige Zugang zum Spielplatz vom Buckenhofer Weg nicht erhalten werden kann, wird ein neuer Zugang über den Gustav-Heyer-Weg errichtet. Hierzu wird an geeigneter Stelle der Bewuchs zurückgenommen und eine Wegeverbindung angelegt.

Die Grenze des Krippengrundstücks wird so gezogen, dass entlang des Gustav-Heyer-Wegs ein öffentlicher Grünstreifen verbleibt, der einen Sichtbezug vom Buckenhofer Weg zum Spielplatz ermöglichen soll.

BAUNESENKOSTEN

Architekten- und Ingenieurleistungen

Eigenplanung der Leistungsphasen 1-9 nach HOAI für das Gebäude (Amt für Gebäudemanagement, SG Neubau 242-3) und der Leistungsphasen 1-4 für die Freianlagenplanung (Eigenbetrieb für Stadtgrün, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung, Abteilung Stadtgrün, SG 773-2). Eigenplanung der Leistungsphasen 1 und 2 der Thermischen Bauphysik (Amt für Gebäudemanagement, Stabsstelle 24EU).

ERLÄUTERUNGSBERICHT ZUM ENTWURF

Mit den Leistungsphasen 1-3 bzw. 4 nach HOAI wurde für den Bereich Haustechnik (Elektro-/ Heizungs-/ Sanitär-/ Lüftungs-/ Förderanlagen- und Gebäudeleittechnik) das Ingenieurbüro DessFalk aus Nürnberg beauftragt. Die Weiterbeauftragung für die Leistungsphasen 5-9 erfolgt im Projektverlauf.

Für die Leistungen der Leistungsphasen 1-3 der Tragwerksplanung wurde das Ingenieurbüro Seeberger Friedl und Partner GbR aus Erlangen beauftragt; alle weiteren Leistungsphasen werden nach Projektverlauf beauftragt.

Die weitere Beauftragung der beteiligten Planer (auch Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination) erfolgt nach Beschlussfassung durch die städtischen Gremien.

Gutachten und Beratung

Die Durchführung des Baugrundgutachtens wurde an das Büro KaiserGEOconsult GmbH vergeben.

Allgemeine Baunebenkosten

wie z.B. Prüfgebühren, z.B. Prüfstatik und TÜV, Kosten für Vervielfältigung und Dokumentation, Veröffentlichungen, Richtfestkosten

Grund- und Kennzahlen der Maßnahme Neubau Kinderkrippe Buckenhofer Weg

1. Grunddaten

Baukosten (DIN 276)

100	Grundstück	0 €
200	Herrichten und Erschließen	71.767 €
300	Bauwerk - Baukonstruktionen	866.255 €
400	Bauwerk - Technische Anlagen	346.990 €
500	Außenanlagen	164.296 €
600	Ausstattung (noch nicht vollständig ermittelbar)	50.000 €
700	Baunebenkosten	225.441 €

Baukosten gesamt	1.724.749 €
------------------	-------------

Bauwerkskosten (Kostengruppen 300 + 400)	1.213.245 €
--	-------------

Flächen und Rauminhalt

NGF	Nettogeschossfläche in m ²	593,79
NF	Nutzfläche in m ²	409,46
BGF	Bruttogeschossfläche in m ²	688,00
BRI	Bruttorauminhalt in m ³	2.535,28

Jährliche Baunutzungskosten (in Anlehnung an DIN 18960)

100	Kapitalkosten *1)	64.170 €
200	Objektmanagementkosten (kaufm. Gebäudemanagement)	2.090 €
300	Betriebskosten	0 €
400	Instandsetzungskosten *2)	19.134 €

Baunutzungskosten p. a.	85.394 €
-------------------------	----------

*1) Kalkulatorische Abschreibung und Zinsen für Eigen- und / oder Fremdkapital unter Berücksichtigung des stetig sinkenden Restbuchwertes aufgrund der Abschreibung

*2) durchschnittliche Kosten der Instandsetzung über die Lebensdauer

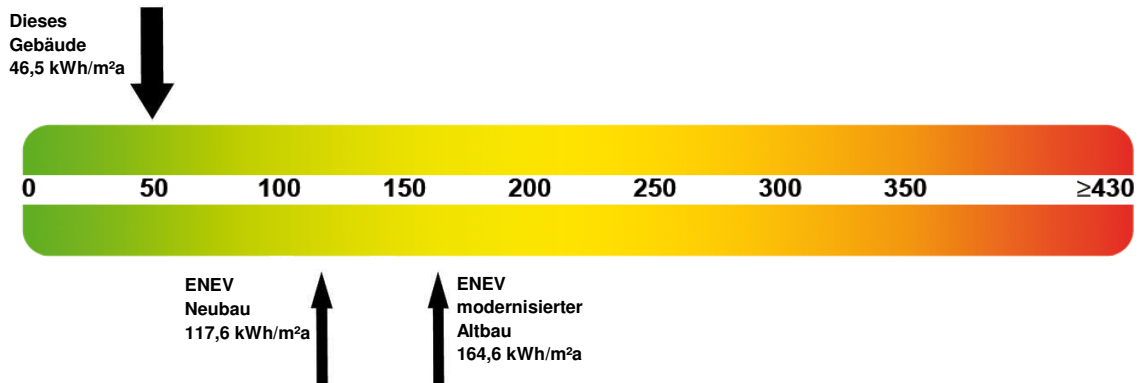
2. Kostenkennzahlen

	je m ² NF	je m ² NGF	je m ² BGF
Bauwerkskosten (Kostengruppen 300 und 400)	2.963 €	2.043 €	1.763 €
Baukosten gesamt (Kostengruppen 100 - 500 und 700)	4.090 €	2.820 €	2.434 €

3. Energetische Kennzahlen

Heizmedium	Fernwärme	
jährlicher Heizenergiebedarf in der Einheit des Mediums	22.800	kWh
Heizenergiebedarf	22.800	kWh/a
Heizkosten	2.190	€/a
CO ₂ -Emissionen	1.300	kg/a

Primärenergiebedarf "Gesamtenergieeffizienz" gemäß Energieeinsparverordnung (ENEV)



Entwurfsplanungsbeschluss nach DA Bau

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
242/326/2013

**Schulsanierungsprogramm - Sanierung Christian-Ernst-Gymnasium:
Wiederausbau der Musikkabinen im Dachgeschoss Ostflügel sowie Dach- und
Fassadensanierung
Entwurf nach DABau 5.5.3**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	22.10.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Ämter 14, 20 (zur Kenntnis – Zustimmung wurde nicht erteilt), 40, 63 UDB

I. Antrag

Der Entwurfsplanung für den Einbau von Musikkabinen in das Dachgeschoss, sowie die Dach- und Fassadensanierung am Christian-Ernst-Gymnasium im Rahmen des Schulsanierungsprogramms wird zugestimmt.

Die Mehrkosten in Höhe von 200.000 € zum Haushalt 2014 sind in die Haushaltsberatungen einzubringen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Erhalt von städtischen Liegenschaften. Sanierung des Christian Ernst Gymnasiums im Rahmen des Schulsanierungsprogramms

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Einbau von 11 Musikkabinen in das Dachgeschoss Ostflügel.
Fertigstellung der bereits an der Südfassade begonnen Fassadensanierung an der Ost-, West- und Nordfassade.
Erneuerung der Dacheindeckung mit Biberschwanzziegeln

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

3.1 Ausgangslage

Mit Stadtratsbeschluss 242/256/2012/1 vom 07.02.2013 über den Einbau der Musikkabinen in das Dachgeschoss der Schule und der Dach- und Fassadensanierung wurde die Planungsgrundlage für die nun vorliegende Entwurfsplanung festgelegt.

Das Christian-Ernst-Gymnasium wurde in 4 Bauabschnitten von Juni 2009 bis Juli 2013 in vielen Bereichen in und am Gebäude saniert. Verbleibende Bereiche, die noch zur Sanierung anstehen sollen nun noch erledigt werden, so dass die Sanierungsarbeiten am Christian Ernst Gymnasium abgeschlossen werden können

3.2 Entwurfskonzept

Die Sanierungsmaßnahmen umfassen den Wiederausbau des Dachgeschosses Ostflügel mit 11 Musikkabinen sowie die Dach- und Fassadensanierung des Schulgebäudes.

Vor dem Ausbau des Dachgeschosses im Ostflügel zu Musikkabinen werden das Dachtragwerk sowie der Fußboden statisch ertüchtigt. Der Ausbau erfolgt gemäß sehr hohen brand- und schallschutztechnischen, sowie klimatischen Anforderungen.

Die Dachsanierung umfasst die Erneuerung des Dachaufbaus ab der Sparrenlage des Bestandsdachs der gesamten Dachfläche ohne die bereits erneuerten Anbauten von 1954.

Die Fassadensanierung beinhaltet die noch nicht sanierten Fassadenbereiche – vom Treppenhaus Ost über den Ostflügel, die Nordseite des Innenhofes einschließlich des Westflügels bis zum Treppenhaus West. Die teilweise vorhandene Natursteinfassade wird gereinigt und überarbeitet.

Im Zuge der Fassadensanierung werden die 27 historischen und gut erhaltenen Fenster auf der Hofseite des Mitteltraktes (Nordseite) denkmalgerecht aufgearbeitet und in ihrer Originalsubstanz erhalten.

Die 12 historischen Fenster auf der Westseite (hier sind nur noch die Außenfenster original erhalten) sind inzwischen in einem schlechten Zustand und sollen ausgebaut und durch neue Fenster ersetzt werden sowie mit zeitgemäßem, außen liegenden Sonnenschutz versehen. Vorbild ist hier der bereits erfolgreich durchgeführte Fensteraustausch im Aulabereich auf der Südseite.

Die 27 Fenster auf der Ostseite sind ebenfalls in einem sehr schlechten Zustand. Die Verwaltung denkt derzeit an einen Austausch, genauso wie auf der West- und Südseite. Mit dem Landesamt für Denkmalpflege werden Gespräche geführt, um den denkmalgerechten Erhalt zu ermöglichen. Die Restaurierung ist kostenaufwändiger, die Mehrkosten von ca. 40.000 – 70.000 € sind in den bisherig angegebenen Baukosten nicht berücksichtigt.

Zur Finanzierung des denkmalpflegerischen Mehraufwandes für die Fenster, sowie auch für die Dach- und Fassadensanierung hat die Verwaltung einen Antrag auf Bezuschussung über die untere Denkmalschutzbehörde beim Landesamt für Denkmalpflege eingereicht. Sollte diesem Antrag stattgegeben werden, wird die Restaurierung der 27 Fenster auf der Ostseite umgesetzt.

Die vorliegende Entwurfsplanung für den Wiederausbau des Dachgeschosses zu Musikkabinen sowie die Dach- und Fassadensanierung soll der Genehmigungs- und Ausführungsplanung sowie der Vorlage bei der Regierung von Mittelfranken zugrunde gelegt werden. Die weiteren Planungsschritte sind unmittelbar zu veranlassen.

3.3 Kosten

Das Ergebnis der Kostenberechnung kann zu dem derzeitigen Planungszeitpunkt nur mit einer Genauigkeit von +/- 10% ermittelt werden. Bei berechneten Gesamtkosten in Höhe von 3.282.000 € wird die Endabrechnungssumme damit voraussichtlich zwischen 2.953.800 € und 3.610.200 € liegen.

Zusammenstellung der Gesamtkosten	
Kostengruppen	Kosten (brutto)
100 Grundstück	
200 Herrichten und Erschließen	
300 Bauwerk – Baukonstruktion	2.561.000 €
400 Bauwerk – Technische Anlagen	368.000 €
500 Außenanlagen	
600 Ausstattung und Kunstwerke	
700 Baunebenkosten	353.000 €
Gesamtkosten Bau (gerundet)	3.282.000 €

Im bisherigen Haushaltsentwurf ist die Maßnahme mit 3.082.500 € verteilt auf die Haushaltsjahre 2013 (Rest für Musikkabinen: 382.500 €), 2014 (1.300.000 €) und 2015 (1.400.000 €) vorgesehen.

Die Mehrkosten belaufen sich auf ca. 200.000 €. Sie sind in der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung begründet. Die Mehrkosten sollen im Rahmen des Haushalts 2014 (hier für das Haushaltsjahr 2015) bereitgestellt werden.

3.4 Bauablauf/Termine

Der weitere Zeitplan sieht folgende Eckdaten vor:

Okt. 2013	Einreichung Tektur zum Bauantrag und Abgabe des FAG Zuschussantrags
Dez. 2013/Jan. 2014	Ausführungsplanung und Ausschreibungen
Juni 2014	voraussichtlicher Baubeginn
Frühjahr 2015	Fertigstellung Musikkabinen, Dach und Fassade Ostflügel
2015	Fertigstellung Dach und Fassade Mitteltrakt und Westflügel

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	3.282.000 €	bei IPNr.: 217A.401
Sachkosten:		€ bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):		€ bei Sachkonto:
Folgekosten		€ bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	620.000 € (nach FAG)	bei Sachkonto: 217B.611 ES
	200.000 € (nach Bay LfD)	

Weitere Ressourcen

Die zu erwartenden korrespondierenden Einnahmen nach FAG sind für den Bereich Sanierung Dach und Fassade berechnet. Der der Zuschussanteil für den Einbau der Musikkabinen wurde bereits mit der Gesamtmaßnahme beantragt und bewilligt.

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr. 217B.401A (3.082.500 €)
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden Mehrkosten i.H.v. 200.000 €

Bearbeitungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes

- Die Entwurfsplanungsunterlagen haben dem RPA vorgelegen. Amt 24 wurde gegebenen Unterlagen zur Kostenberechnung (Aufgliederung der Kostengruppe 400) baldmöglichst nachzureichen. Bemerkungen waren
 - nicht veranlasst
 - veranlasst (siehe anhängenden Vermerk)

10.10.2013 gez. Steinwachs

Anlagen: Erläuterungsbericht
Grundrisse und Schnitt

III. Abstimmung
siehe Anlage

- IV. Beschlusskontrolle
- V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
- VI. Zum Vorgang

Schulsanierungsprogramm

Christian-Ernst-Gymnasium, Langemarckplatz 2, 91052 Erlangen

2014 – 2015 Wiederausbau Musikkabinen Dach- und Fassadensanierung

Erläuterungsbericht Bauwerk

3.1 Baukonstruktion - Wiederausbau DG zu Musikkabinen (Gliederung nach Gewerken)

Abbruch- und Rohbauarbeiten

- Stahlbetondecke nach statischer Erfordernis über Flur und Technikräumen wg. Brandschutzanforderungen.
- Tragende Innenwände aus Hlz-Mauerwerk, d = 17,5 cm wg. Brand- und Schallschutzanforderungen.
- Ergänzung von Außenmauerwerk mit Hlz.

Zimmer- und Holzbauarbeiten

- Umbau, Ertüchtigung und Verstärkung des Dachtragwerkes mit KVH und Stahlbauteilen.
- Erstellen eines Holzpodestes mit Bodenschalung im Kopfbau DG Ostflügel aus KVH.
- Ausdämmen des Hohlraumes zwischen und unter dem Stahltragwerk gem. den Brandschutzanforderungen.
- Mineral. Wärmedämmung, d = 200 mm, WLG 035, in Sparren- und Zangenlage des Dachtragwerkes im
- Bereich der Musikkabinen, Seminar- und Ensembleraum.

Putz- und Stuckarbeiten

- Gipsputz d = 15 mm, geglättet und gefilzt.

Estricharbeiten

- Gussasphaltestrich in Kleinfläche, d = 40 mm auf Trittschalldämmung auf Betondecke.

Trockenbauarbeiten

- GK-Decken mit Brandschutzanforderungen unter Zangenlage und Dachschrägen, inkl. in Teilflächen unterge-
- hängter Akustikdecken in Musikkabinen, gelocht.
- GK-Verkleidung von Holzbauteilen (z.B. Stützen, Streben, ...) des Dachtragwerkes gem. den Brandschutz-
- anforderungen.
- GK-Vorsatzschalen und -Montagewände mit Brand- und Schallschutzanforderungen um Konstrukti-
- on des Dachtragwerks bei den Musikkabinen und dem Seminarraum.

Fliesen- und Plattenarbeiten

- Fliesenspiegel Waschtisch und Spüle: 20 x 20 cm, weiß, matt, bis 2,15 m Türhöhe.

Tischlerarbeiten - Türen und Sonstiges

- Innentüren: HPL-beschichtete Holztürblätter mit Vollspaneinlage und Hartholzleimer, Stahlum-
- fassungs-
- zargen, Edelstahl-Drückergarnituren, Schall- und Brandschutzzubehör nach Erfordernis.
- Holzschrammborde und Wandtürpuffer.

Tischlerarbeiten - Fenster

- Holzfenster mit Isolier-3-fach-Verglasung (U-Wert Verglasung gem. EnEV), 2-farbig, teilweise mit
- Schall-
- schutzanforderungen.

Schlosser- und Metallbauarbeiten

- Treppenhaus- und Flurtürelement mit Rauchanforderungen nach Erfordernis.
- Stahlblechtüren mit Rauch- und Brandschutzanforderungen nach Erfordernis.

Stahlbauarbeiten

- Stahltragwerk über Bodenplatte DG zur Lastverteilung auf tragende Bauteile und Stahlbauteile zum Anpassen
- des Dachtragwerkes an Raumgeometrie.

Maler- und Lackierarbeiten

- Innenwandflächen in abgetönten Farbtönen als Dispersionsanstrich, Farbkonzept wie in sanierten Bereichen,
- Flurwände mit Latexanstrich.
- Anstrich auf Metall in mehrschichtiger Acrylharzlackbeschichtung, Anstrich auf Holz in mehrschichtiger
- Alkydharzbeschichtung.

Bodenbelagsarbeiten

- Linoleum d = 2,5 mm mit Holzsockelleisten.

Sonnenschutz- und Verdunkelungsanlagen

- Sonnenschutzmarkisen: Süd- und Nordfassade mit elektrischer Bedienung.

Natursteinarbeiten

- Natursteinfensterbänke in Dachgauben.

Gebäudereinigung

- Baugrob- und -feinreinigung der gesamten Innenflächen sowie Fensteraußenflächen.

3.2 Baukonstruktion – Dachsanierung

Zimmerer- und Holzbauarbeiten

- Abbruch Dachaufbau bis auf Sparrenlage
- neuer Dachaufbau bestehend aus dampfdiffusionsoffener Unterspannbahn, Lattung und Konterlattung
- Austausch verwitterter Holzbauteile und Holzverzierungen am Dachtragwerk und Gauben
- Ergänzung von Wärmedämmung, d = 60 mm, WLG035, zwischen Sparrenlage in bereits sanierten Bereichen

Dachdeckerarbeiten

- Dachdeckung aus Biberschwanzziegeldeckung incl. aller Grate, Firste und Anschlüsse

Flaschnerarbeiten

- Erneuerung der Bleche an den Dächern aus Titan-Zink – Organg- und Kehlbleche, Dachrinnen, Tropfkanten, Traufstreifen, Insektenschutzgitter, Nockenbleche, Schornsteinverwahrungen
- Austausch der Blechdächer auf den Treppenhäusern incl. Schneefanggitter
- Erneuerung der Verblechungen an Dachgauben incl. Fensterbänke

Gerüstbau

- Arbeits- und Schutzgerüste an Fassaden mit Geländern, Auslegern, Verkleidungen
- incl. Dachfanggerüste, Dachschutzwänden und Treppentürmen als Zugang zu Dachflächen
- Lastenaufzug für Materialtransport

Putz- und Stuckarbeiten

- Ergänzung von Putzflächen an Dachgauben und angrenzenden Bauteilen

Maler- und Lackierarbeiten

- Beschichtungen von Regenrinnen, Abdeckblechen, Fallrohranschlüssen gem. Vorgabe Denkmalschutz

3.3 Baukonstruktion - Fassadensanierung

Fassadenreinigung/Natursteinarbeiten

- Reinigen der Naturstein- und Putzfassade an West- und Ostflügel mittels Niederdruck-Rotationswirbelverfahren
- Ergänzung von Profiliertem und unprofiliertem Naturstein
- Sichern und ergänzen von Putzflächen
- Verharzung von Rissen in Fassaden
- Ergänzung von Fugen in Natursteinflächen

Flaschnerarbeiten

- Erneuerung von Blechen an der Fassaden aus Tintan-Zink
- Austausch von Fallrohren und –bögen, von Abdeckblechen auf Natursteingesimsen und Dachgiebeln sowie der Fensterbänke
- Ausführung aller Bleche mit Rundwulst

Tischlerarbeiten – Fenster

- Austausch historischer Fenster im West- und Ostflügel als Nachbauten, wie bereits an der Südfassade erfolgt
- einschließlich Fenstergriffen und Zweifarbigkeit sowie Schallschutzverglasung
- Austausch neuzeitlicher Fenster (1954) im Kopfbau Ostflügel sowie Mehrzweckraum Mitteltrakt Dachgeschoss

Sonnenschutzarbeiten

- Einbau von Sonnenschutzmarkisen bei den auszutauschenden Fenstern, wie bereits an der Südfassade ausgeführt
- Sonnenschutzanlagen hinter der Natursteinfassade

Abbruch- und Rohbauarbeiten

- Schutzeinrichtungen und Staubschutzwände im Gebäude für auszutauschende Fenster
- Sturzausnehmungen für Sonnenschutzanlagen

Putz- und Stuckarbeiten

- Ergänzung von Außenputz auf Fassadenflächen, in Fensterleibungen und bei Blechanschlüssen

Trockenbauarbeiten

- Ergänzung der Trockenbaudecken nach Einbau Steuerleitung Sonnenschutzanlage

Maler- und Lackierarbeiten

- Überarbeitung und Anstrich neuzeitlicher Fenster
- Erneuerung Fassadenanstrich incl. Ausbesserungsarbeiten der Putzflächen

Natursteinarbeiten

- Natursteinfensterbänke der auszutauschenden Fenster

Gerüstbauarbeiten

- Arbeitsgerüste an Fassadenflächen der Kopfbauten mit Geländern, Auslegern und Verkleidung (Dachflächen im Bereich der Kopfbauten bereits erneuert)

Gebäudereinigung

- Baugrob- und –feinreinigung der gesamten Innenflächen in den Räumen mit Fensteraustausch incl. Fensteraußenflächen

Taubenabwehrmaßnahmen

- Abwehrmaßnahmen zum Schutz der historischen Fassade

4. Bauwerk – technische Anlagen

Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen

- Ver- und Entsorgungsleitungen in Putz- und Seminarraum für Ausguss- und Waschbecken

Wärmeversorgungsanlagen

- Verlegung der Heizleitungen und Montage der Heizkörper im Dachgeschoss Ostflügel

Lufttechnische Anlagen

- Ausstattung der Musikkabinen mit zu- und Abluft
- Einbau einer Lüftungsanlage für WC incl. Zuleitungen

Starkstrom-, Fernmelde- und informationstechnische Anlagen

- Sicherheitsbeleuchtung für Flucht- und Rettungswege, Installation mit Mantelleitungen
- Installationsmaterial mit Schalter, Tastern und Steckdosen in unter-Putz-Ausführung in weiß
- Blitzschutzanlage nach VDE 0185
- Beleuchtung in Fluren, Musikkabinen, Seminar- und Ensembleraum sowie Nebenräume
- Lautsprecheranlage mit Anschluss an bestehende ELA

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/66

Verantwortliche/r:
Tiefbauamt

Vorlagennummer:
66/240/2013

Zwischenbericht des Amtes 66 Budget und Arbeitsprogramm 2013 - Stand 30.09.2013

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	16.10.2013	Ö	Beschluss	
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	22.10.2013	Ö	Gutachten	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Das Budget und Arbeitsprogramm 2013 – Stand 30.09.2013 – wird zur Kenntnis genommen.
Mit der Verschiebung der in der Anlage aufgeführten Arbeiten in das nächste Haushaltsjahr besteht Einverständnis.

Die Beschlussfassung des HFGPA erfolgt vorbehaltlich der Begutachtung durch den BWA.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Abarbeitung des Arbeitsprogramms

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Maßnahmen einleiten, Wege finden, um das Arbeitsprogramm im vollen Umfang abzuarbeiten.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Siehe Anlage

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

- entfällt -

Anlage: Budget und Arbeitsprogramm 2013 – Stand 30.09.2013 – des Amtes 66

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Amt: 66 Bezeichnung: Tiefbauamt

1. Budgetabrechnung 2012 (Vorjahr)

Hat das Budget 2012 negativ abgeschlossen?

- Nein
- Ja

Vorschlag der Kämmerei zum Verlustvortrag Euro
 Vom Stadtrat beschlossener Verlustvortrag Euro

2. Budget und Arbeitsprogramm 2013

Wie wird das Budget aus heutiger Sicht unter Einbeziehung von Verlustvorträgen am Jahresende abschließen?

- wie im Plan vorgesehen
- besser als geplant, und zwar voraussichtlich um circa
- schlechter als geplant, und zwar voraussichtlich um circa

Euro
 Euro

3. Sind Ereignisse / Entwicklungen eingetreten oder absehbar, die die Einhaltung des Budgets gefährden?

- Nein
- Ja

3.1 Welche sind das?

- 3.1.1
- 3.1.2
- 3.1.3
- 3.1.4

3.2 Welche finanziellen Auswirkungen haben sie?

3.2.1 Voraussichtliche Mehrkosten Euro
 3.2.2 Gegenfinanzierung: Euro

3.3 Folgende Maßnahmen werden ergriffen, um den Budgetrahmen einhalten zu können:

3.3.1 Erwartete Einsparung Euro
 3.3-2 Erwartete Einsparung Euro
 3.3.3 Erwartete Einsparung Euro
 3.3.4 Erwartete Einsparung Euro

4. Sind Ereignisse / Entwicklungen eingetreten oder absehbar, die die Einhaltung des Arbeitsprogramms gefährden?

- Nein
- Ja

4.1 Welche sind das?

- 4.1.1 Die für 2013 vorgesehenen Maßnahmen für die Erneuerung von Beleuchtungsanlagen (Sonderprogramm Ersatzneubau von Beleuchtungsanlagen IvP-Nr. 545.604) sowie die Maßnahmen zur Umbau von überalterten Lichtsignalanlagen (IvP-Nr. 541.604) können in diesem Jahr aus personellen Gründen nicht im geplanten Umfang vorgenommen werden. Die bauliche Umsetzung muss auf das nächste Jahr verschoben werden.
- 4.1.2 Des Weiteren konnte die Erneuerung der Brücke über den Hutgraben wegen einer noch zu beschließenden Investitionsmittelerhöhung noch nicht umgesetzt werden.
- 4.1.3 Da die vorhandenen Bushaltenstellen in der Weisendorfer Straße und Sebastianstraße nicht wie ursprünglich beabsichtigt „nur“ saniert, sondern völlig neu konzeptioniert wurden, mussten neben der Aktualisierung der Beschlusslage zunächst auch die entsprechenden Planungen mit verwaltungsinternem und externem Abstimmungsbedarf erstellt werden. Dies hatte zur Folge, dass sich der Ausschreibungszeitpunkt vom Frühjahr in den Sommer 2013 verschoben hat. Aufgrund urlaubsbedingter Personalengpässe und der damit verbundenen personellen Bindung bei den im Sommer laufenden Maßnahmen kann die Ausschreibung erst im Herbst erfolgen mit dem Ziel der Vergabe der Arbeiten noch in 2013. Die beiden Maßnahmen werden dann im Frühjahr 2014 durchgeführt.
- 4.1.4 Der Brucker Radweg konnte nicht wie beabsichtigt ausgeschrieben werden, da seitens der DB AG bis dato noch keine zeitnahe Bauelfreiheit für den Bau des Brucker Radweges in Aussicht gestellt wurde.

4.2 Welche Auswirkungen auf das Arbeitsprogramm haben sie?

Die in diesem Jahr nicht zu realisierenden Arbeiten müssen zeitlich verschoben werden. Von Mehrkosten muss ausgegangen werden.

4.3 Folgende Maßnahmen werden ergriffen:

Der städtische Haushalt sollte deshalb bereits im Vorjahr und nicht erst Ende Februar des betreffenden Haushaltsjahres beschlossen werden.

5. Fortbildungscontrolling - Haushaltsjahr 2013 – Stand zum 30.09.2013

Anzahl der Beschäftigten, die bis zum Stichtag 30.09.2013 an externen, aus dem Amtsbudget finanzierten* Fortbildungsveranstaltungen** teilgenommen haben	17
* auch anteilig bezahlte Fortbildungen	
** gemeint sind Fortbildungen außerhalb der Städteakademie und nicht stadtinterne Fortbildungen, wie z. B. die Teilnahme an speziellen Fachschulungen, aber auch Fachkongresse	
Anzahl der externen Fortbildungstage	84
Fortbildungskosten bisher	15.042,18 Euro

Datum: 01.10.13 Bearbeitet von: i. V. Hr. Glasl Amt: 66

Sitzungsvorlage Mittelbereitstellung

Geschäftszeichen:
VI/66

Verantwortliche/r:
Tiefbauamt

Vorlagennummer:
66/239/2013/1

Mittelbereitstellung für IP-Nr. 541.813 - Erneuerung Brücke über den Hutgraben

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	16.10.2013	Ö	Beschluss	
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	22.10.2013	Ö	Gutachten	

Beteiligte Dienststellen

Bisherige Beratungsfolge: BWA	24.09.2013	Ö	Gutachten	vertagt
----------------------------------	------------	---	-----------	----------------

Die Zustimmung zur Mittelbereitstellung wird **ausschließlich** für **Variante B** (siehe unter I. Antrag) erteilt!

gez. Beugel 23.09.2013
Unterschrift Referat II

I. Antrag

Der von der Bauverwaltung favorisierten **Variante A** für die über-/~~außer~~planmäßige Bereitstellung von Mitteln wird zugestimmt.

Hinweis: Die Kämmerei trägt die Mittelbereitstellung ausschließlich hinsichtlich der **Variante B** (ohne Sandsteinbrüstung) mit.

Das rechtliche Erfordernis „Unabweisbarkeit“ ist hinsichtlich der Mehrkosten für die Sandsteinbrüstung nicht erfüllt.

Bei den angebotenen Deckungen handelt es sich nur in Höhe von 80.000 € um echte Einsparungen. 40.000 € stellen eine Bedarfsverschiebung auf künftige Jahre dar.

Die Beschlussfassung des HFPA erfolgt vorbehaltlich der Begutachtung durch den BWA.

II. Begründung

1. Ressourcen

Zur Durchführung des Leistungsangebots/der Maßnahme sind nachfolgende Investitions-, Sach- und/oder Personalmittel notwendig:

Für den Verwendungszweck stehen im Sachkostenbudget (Ansatz) zur Verfügung

Im Investitionsbereich stehen dem Fachbereich zur Verfügung (Ansatz)

Es stehen Haushaltsreste zur Verfügung in Höhe von 207.728,29.
€

Bisherige Mittelbereitstellungen für den gleichen Zweck sind bereits erfolgt in Höhe von

Summe der bereits vorhandenen Mittel	207.728,29 €
Gesamt-Ausgabebedarf (inkl. beantragter Mittelbereitstellung)	327.728,29 €

Die Mittel werden benötigt auf Dauer
 einmalig

Nachrichtlich:

Verfügbare Mittel im Deckungskreis €
 Die IP-Nummer ist keinem Budget bzw. Deckungskreis zugeordnet.

2. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Herbeiführung der verkehrssicheren Benutzbarkeit unter Beachtung gesamtwirtschaftlicher Aspekte unter Beachtung der gestalterischen Einbindung des Bauwerkes in die vorhandene Bebauung.

3. Programme/Produkte/Leistungen/Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Das vorhandene Bauwerk kann auf Grund des kritischen Schadenszustandes nicht mehr saniert werden. Auf Grund des Schadensbildes muss die Brücke über den Hutgraben im Zuge der Sebastianstraße in Tennenlohe, zur Gewährleistung der Standsicherheit und der Verkehrssicherheit möglichst zeitnah vollständig abgebrochen und erneuert werden. Durch diese Maßnahme wird eine dauerhafte und nachhaltige Nutzung wieder hergestellt. Um die gestalterische und optische Einbindung des Bauwerkes in die vorhandene und zum Teil denkmalgeschützte Sandsteinbebauung zu erreichen soll die Brücke mit einer Sandsteinbrüstung errichtet werden (Variante A).

4. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme/Leistungsangebote erbracht werden?)

Im Rahmen der Fortschreibung der Planung (z.B. Abstimmung mit dem Ortsbeirat) und der weiteren Genehmigungen (z.B. Wasserrechtliche Erlaubnis) haben sich kostenrelevante Änderungen des Projektes ergeben.

Variante A mit Sandsteinbrüstung

Neben der Beibehaltung der vorhandenen Fahrbahn- und Gehwegbreiten soll zur besseren Einbindung des Bauwerkes in die vorhandene Bebauung an Stelle der Absturzsicherung durch ein konventionelles Füllstabgeländer beidseitig eine Sandsteinbrüstung hergestellt werden. Diese stellt eine deutlich bessere Einbindung der Brücke in die vorhandene und zum Teil denkmalgeschützte Bebauung dar. Darüber hinaus würde mit dieser Änderung auch einem Ansinnen des Ortsbeirates Tennenlohe entsprochen und das Ortsbild würde zusätzlich aufgewertet. Die Mehrkosten für diese Änderung belaufen sich auf ca. 35.000,- €.

Weiterhin haben sich aus der wasserrechtlichen Genehmigung und den darin enthaltenen Auflagen zusätzliche Kosten ergeben. So sind z.B. für die Dauer der Grundwasserabsenkung regelmäßige Wasseranalysen durchzuführen, das abgepumpte Grundwasser ist durch geeignete Verfahren entsprechend zu reinigen und für die Einleitung in den Hutgraben vorzubereiten. Die zusätzlichen Kosten für die Berücksichtigung der Auflagen aus der wasserrechtlichen Genehmigung werden auf ca. 15.000,- € geschätzt.

Weiterhin hat sich bei einer eigenen detaillierten Überprüfung der Kostenschätzung des Ingenieurbüros herausgestellt, dass diese Kostenschätzung nicht dem aktuellen Preisniveau für derartige Leistungen entsprach und zu niedrig angesetzt war. Im Vergleich zu einer eigenen Kostenschätzung des Tiefbauamtes wurde ein Fehlbetrag von ca. 70.000,- Euro ermittelt.

Somit ergibt sich ein zusätzlicher Mittelbedarf von ca. 120.000,- für die Erneuerung der Brücke über den Hutgraben im Zuge der Sebastianstraße.

Überplanmäßige Bereitstellung von Mitteln / Erhöhung der Auszahlungen um

IP-Nr. 541.813 Erneuerung Brücke über Hutgraben	Kostenstelle 660090 Allgem. KST Amt 66	Produkt 5411 Gemeindestraßen	120.000,- € für Sachkonto 042002 Zugänge Brücken+Tunnel u.sons.ingenieurtechn.Anl.
--	---	---------------------------------	--

Die Deckung erfolgt durch Einsparung

IP-Nr. 541.810 Sanierung Überbau Dechsenderfer Damm	Kostenstelle 660090 Allgem. KST Amt 66	in Höhe von Produkt 5411 Gemeindestraßen	40.000,- € bei Sachkonto 042002 Zugänge Brücken+Tunnel u.sons.ingenieurtechn.Anl.
IP-Nr. 541.500 Erschließungsmaßnahmen, Bau	Kostenstelle 660090 Allgem. KST Amt 66	und in Höhe von Produkt 5411 Gemeindestraßen	45.000,- € bei Sachkonto 048002 Zugänge Straßennetz mit Wegen und Plätzen
IP-Nr. 545.604 Sonderprogr.Ersatzneubau v.Beleuchtungsanlagen	Kostenstelle 660090 Allgem. KST Amt 66	und in Höhe von Produkt 5452 Straßenbeleuchtung	35.000,- € bei Sachkonto 048702 Zugänge Straßenbeleuchtung

Die Deckung wird aus den Investitionsnummern IP-Nr. 541.810 – Sanierung Überbau Dechsenderfer Damm, IP-Nr. 541.500 – Erschließungsmaßnahmen, Bau und IP-Nr. 545.604 – Sonderprogramm Ersatzneubau von Beleuchtungsanlagen gewährleistet.

Bei der IP-Nr. 541.810 kann der Ansatz für Planungsmittel in 2013 reduziert werden, da nach aktuellem Kenntnisstand neben der Sanierung des Bauwerkes eine verkehrliche Umgestaltung angestrebt wird. In 2013 / 2014 fallen zur Ermittlung der diesbezüglichen Rahmenbedingungen lediglich kleine Voruntersuchungen an.

Bei den IP-Nrn. 541.500 und 545.604 ist jeweils eine Reduzierung des Mittelansatzes möglich, da nicht alle geplanten Maßnahmen realisiert bzw. Einsparungen bei den laufenden Projekten generiert werden konnten.

Bei den Deckungen handelt es sich in Höhe von 80.000 € um echte Einsparungen. 40.000 € stellen eine Bedarfsverschiebung auf künftige Jahre dar.

Die Maßnahme soll noch im Winter 2013 ausgeschrieben und im Frühjahr/Sommer 2014 baulich umgesetzt werden.

Variante B mit Füllstabgeländer

Grundsätzlich könnte der Ersatzneubau auch mit einem konventionellen Stahlgeländer anstelle einer in das Umfeld passenden Sandsteinbrüstung erfolgen.

Überplanmäßige Bereitstellung von Mitteln / Erhöhung der Auszahlungen um

IP-Nr. 541.813 Erneuerung Brücke über Hutgraben	Kostenstelle 660090 Allgem. KST Amt 66	Produkt 5411 Gemeindestraßen	85.000,- € für Sachkonto 042002 Zugänge Brücken+Tunnel u.sons.ingenieurtechn.Anl.
--	---	---------------------------------	---

Die Deckung erfolgt durch Einsparung

IP-Nr. 541.810 Sanierung Überbau Dechsenderfer Damm	Kostenstelle 660090 Allgem. KST Amt 66	in Höhe von Produkt 5411 Gemeindestraßen	40.000,- € bei Sachkonto 042002 Zugänge Brücken+Tunnel u.sons.ingenieurtechn.Anl.
IP-Nr. 541.500 Erschließungsmaßnahmen, Bau	Kostenstelle 660090 Allgem. KST Amt 66	und in Höhe von Produkt 5411 Gemeindestraßen	45.000,- € bei Sachkonto 048002 Zugänge Straßennetz mit Wegen und Plätzen

In der Variante B soll an Stelle der Sandsteinbrüstung ein konventionelles Füllstabgeländer als Absturzsicherung vorgesehen werden. Hier würde ein zusätzlicher Mittelbedarf von 85.000,- € entstehen.

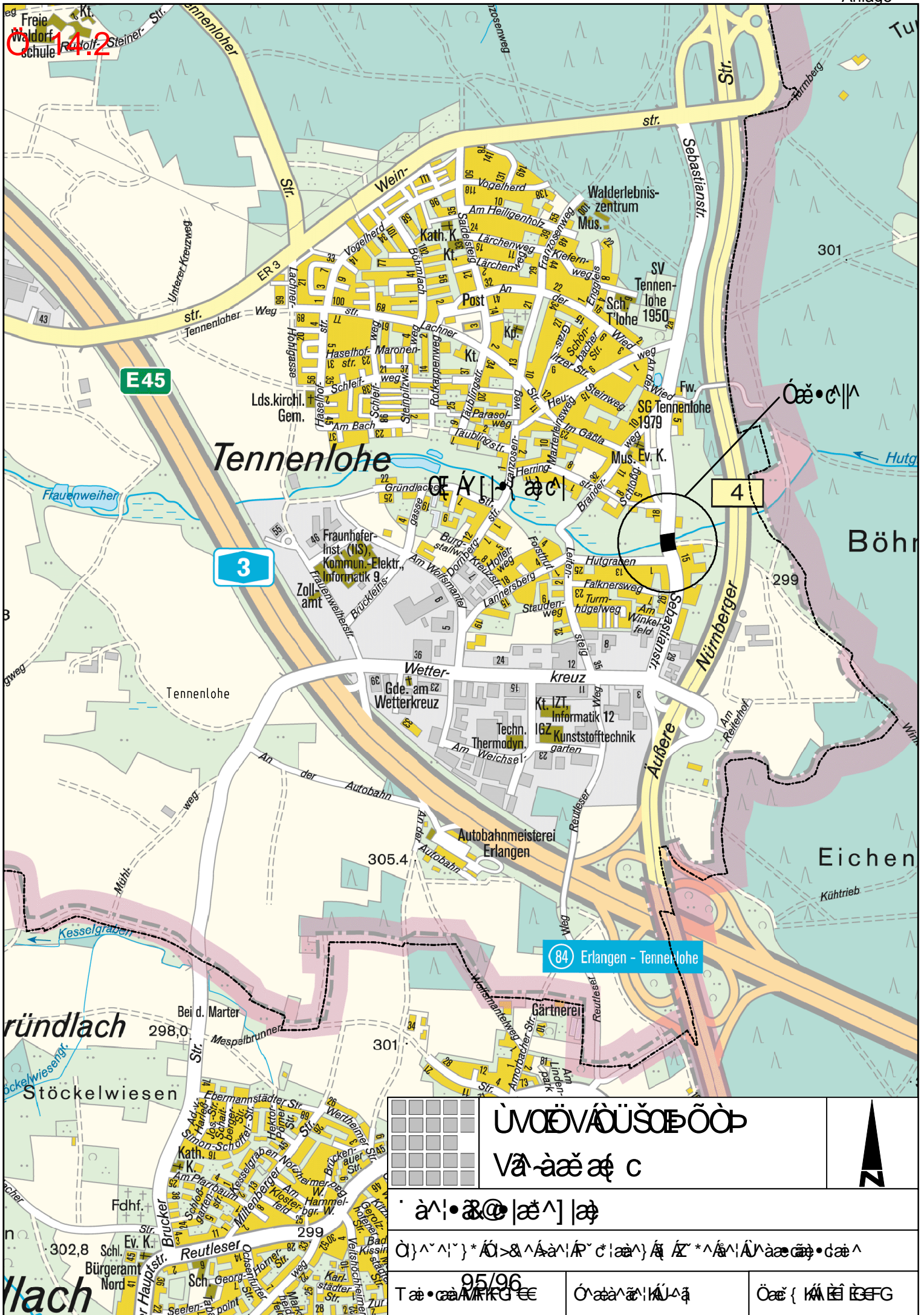
Anlagen: Übersichtslageplan
 Protokollvermerk aus der 9. Sitzung des BWA vom 24.09.2013

III. Abstimmung
 siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



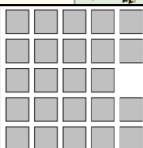
Freie Waldorfschule
14.2

E45

3

4

84 Erlangen - Tennenlohe



À Á Â Ã Ä Å Æ Ç È É Ê Ë

Vā à ä æ c

· à ! · & @ | æ ^ | æ

ò } ^ ^ ! ' } * Á > & ^ Á ^ ! R ^ c ! à à } Á Á ^ * Á Á ! Á ^ à à c æ · d æ ^

T æ · c æ M R K G €

Ó à à ã ã ! Á ! Á ã

Ö æ { Á Á È È G G



VI/24/GSH-T.2871
66/239/2013

ORIGINAL WIRD
nach Unterschrift
des Vorsitzenden
NACHGEREICHT!

Erlangen, 24.09.2013

Mittelbereitstellung für IP-Nr. 541.813 - Erneuerung Brücke über den Hutgraben

- I. **Protokollvermerk aus der 9. Sitzung des Bauausschusses / Werkausschusses Entwässerungsbetrieb Tagesordnungspunkt 20.1 - öffentlich -**

Protokollvermerk:

Herr Stadtrat Thaler stellt den Antrag, diesen Tagesordnungspunkt in die nächste Sitzung des BWA am 22.10.2013 (mit Ortsbesichtigung) zu vertagen.

Diesem Antrag wird mit 12:0 Stimmen zugestimmt.

- II. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.
- III. **Kopie an Amt 66** zum Weiteren.
- IV. **Referat VI** zum Weiteren.

Vorsitzende/r:

gez.

.....
Stadtrat
Könnecke

Schriftführer/in:

gez.

.....
Gumbrecht

EINGANG: 30.09.13	
Amtsleiter	x 660
661	662
663	x
Hinweis:	
VV/Tonrin:	

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Einladung -öffentlich-	1
Vorlagendokumente	
TOP Ö 9.1 Errichtung eines Mensaprovisoriums	
Mitteilung zur Kenntnis 63/283/2013	4
Lageplan 63/283/2013	5
TOP Ö 9.2 Strategisches Management - Beschlusscontrolling; Beschlussüberwachung	
Mitteilung zur Kenntnis 24/051/2013	6
3.Quartal2013 24/051/2013	7
TOP Ö 9.3 Beleuchtung des Verbindungsweges Schenkstraße - Staudtstraße	
Mitteilung zur Kenntnis 66/241/2013	12
TOP Ö 10.1 Neubau eines Wohnhauses	
Beschluss Stand: 24.09.2013 63/264/2013	13
Anlage 1: Lageplan 63/264/2013	16
Anlage 2: Lageplan Vorbescheid 63/264/2013	17
Anlage 3: Lageplan Gesamtübersicht 63/264/2013	18
TOP Ö 11.1 Errichtung von zwei Mehrfamilienhäusern	
Beschluss Stand: 24.09.2013 63/281/2013	19
Anlage 1: Lageplan 63/281/2013	21
Anlage 2: Protokollvermerk BWA 16.07.2013 63/281/2013	22
Anlage 3: Ausschnitt aus dem BKB am 18.07.2013 63/281/2013	23
TOP Ö 11.2 Errichtung eines Mehrfamilienhauses	
Beschluss Stand: 24.09.2013 63/267/2013	24
Lageplan 63/267/2013	26
TOP Ö 11.3 Errichtung eines Mehrfamilienhauses mit Doppelparker	
Beschluss Stand: 24.09.2013 63/266/2013	27
Lageplan 63/266/2013	29
TOP Ö 11.4 Errichtung eines Mehrfamilienhauses mit 13 WE und einer Tiefgarage m	
Beschluss Stand: 24.09.2013 63/269/2013	30
Lageplan 63/269/2013	32
TOP Ö 11.5 Neubau einer Apotheke und eines Parkdecks	
Beschlussvorlage 63/286/2013	33
Lageplan 63/286/2013	35
TOP Ö 12.1 Zwischenbericht des Amtes 63 (Bauaufsichtsamt)	
Beschlussvorlage 63/285/2013	36
Budget und Arbeitsprogramm 2013 des Amtes 63 63/285/2013	38
TOP Ö 13.1 Zwischenbericht des GME (Amt 24) - Budget und Arbeitsprogramm 2013 -	
Beschlussvorlage 241/075/2013	40
Budget und Arbeitsprogramm 2013 des GME - Stand 30. September 2013	41
TOP Ö 13.2 Antrag auf Mittelbereitstellung für das Budget des Gebäudemanagement	
Vorlage Mittelbereitstellung 242/322/2013	44
TOP Ö 13.3 Neubau eines Jugendtreffs auf dem FAG-Gelände; Entwurf nach DA-Bau 5	
Beschluss Entwurfsplanung Stand: 02.10.2013 242/323/2013	46
1 Anlage_Lageplan 242/323/2013	50
2 Anlage_Grundriss 242/323/2013	51
3 Anlage_Ansichten S W 242/323/2013	52
4 Anlage_Ansichten N O 242/323/2013	53
5 Anlage_Schnitte abc 242/323/2013	54

6 Anlage_Schnitte def 242/323/2013	55
7 Anlage_Freiflächengestaltung 242/323/2013	56
8 Anlage_Erläuterungsbericht 242/323/2013	57
TOP Ö 13.4 Neubau Kinderkrippe am Buckenhofer Weg; Entwurf nach DA-Bau 5.5.3	
Vorlage Entwurfsplanung 242/327/2013	59
Anlage 0_Außenanlagenplan 242/327/2013	62
Anlage 1_Grundriss EG 242/327/2013	63
Anlage 2_Grundriss OG 242/327/2013	64
Anlage 3_Dachaufsicht 242/327/2013	65
Anlage 4_Ansichten Süd Nord 242/327/2013	66
Anlage 5_Ansichten Ost West 242/327/2013	67
Anlage 6_Schnitte 242/327/2013	68
Anlage 7_Systemschnitt 242/327/2013	69
Anlage 8_Erläuterungsbericht 242/327/2013	70
Anlage 9_Baunutzungskosten 242/327/2013	76
TOP Ö 13.5 Schulsanierungsprogramm	
Vorlage Entwurfsplanung 242/326/2013	77
Anlage 1 Erläuterungsbericht 242/326/2013	81
Anlage 2 Grundriss Musikkabinen 242/326/2013	85
Anlage 3 Schnitt Musikkabinen 242/326/2013	86
Anlage 4 Dachdaufsicht 242/326/2013	87
TOP Ö 14.1 Zwischenbericht des Amtes 66	
Beschlussvorlage 66/240/2013	88
Anlage 1 - Budget und Arbeitsprogramm - Stand 30.09.2013 - des Amtes 6	89
TOP Ö 14.2 Mittelbereitstellung für IP-Nr. 541.813 - Erneuerung Brücke über den	
Vorlage Mittelbereitstellung 66/239/2013/1	91
Anlage 1 - Übersichtslageplan 66/239/2013/1	95
Anlage 2 - Protokollvermerk 66/239/2013/1	96
Inhaltsverzeichnis	97